

der gesamten Bewegung stehen. Man hat nach einem trübigen Tage im Sommer dieses Jahres viel von Hoffnungen ablassen müssen. Die Einzelheiten der Bewegung gelassen. Der Einsatz dieses oder jenes gerade in eine Richtung aufgenommen man solchen Gerichten die und die Richtung gegeben haben. Doch eine solche Verallgemeinerung würde das gleiche bedeuten, wie die Bekämpfung von der Widerwertigkeit eines Entschlusses, aus dessen Reihen ein einziger Vertreter in die Irre ging. Die Einheit der Bewegung steht unerlässlich fest. Der Beweis hierfür wird ebenfalls durch den Parteitag erbracht werden, auf dem viele in letzter Front alle Formationen an der Arbeit sehen werden.

Wenn es bisher voran, daß die einzelnen Stellen der Partei zwar unverbunden und von eigenem Willen befreit, aber doch ohne die notwendige Zustimmung mit dem benachbarten Mitglied ihre Pflicht erfüllen, so sorgt das auf dem Parteitag neu gestiftete Band der Kameradschaft und die Vermittlung der Verantwortung der verschiedenen Aufgaben haben die dazu, daß aus den einzelnen Abschnitten die große Kampfmarshalline wird, die jedem Angriff widersteht und jeden Widerstand vernichtet kann.

Obwohl der Parteitag stumm verläuft und nur das Einzelbild Zeugnis von der Sammlung der politischen Energien abgibt, so sind doch seine Wirkungen für unsere Partei unübersehbar. Wir sehen vor einem Zeitraum neuer Aktivität, die die kommenden Monate erfüllen wird. Sie wird uns gerufen finden.

„Die Saat ist deutsch“

Der Saarbevollmächtigte Würdel zur Saarabstimmung.

Auf der Saarabstimmung, 19. Oktober. Auf der großen Saarländischen Versammlung in der hiesigen Reichshalle hielt der Saarbevollmächtigte der Reichsregierung, Würdel, eine einstudische Rede, die von den Anwesenden mit höchstem Beifall aufgenommen wurde. Würdel wies auf die Vorkämpferstellung im November hin, die sich in der Hauptsache von der Saarabstimmung nachwärts beziehen werde, und betonte, daß diese Aufgabe es notwendig mache, zu den in der Saarabstimmung aufgeworfenen Fragen Stellung zu nehmen. Aber auch die nächsten, über die Grenze gelangenden Pressezeitung, in denen ein höherwertiges Organisationsamt die Saarfürsorge zu seinem eigenen Zweck mißbraucht, lasse es erforderlich erscheinen, daß er als Bevollmächtigter zu den Reichsgenossen spreche, die diesem Verleumdungsflug ausgesetzt sind. Weiterhin wurde die Hoffnung auf einen möglichen Einfluß der englischen Regierung zum Ausdruck kommt. Die durch den Würdelschen Vortrag hervorgerufene internationale Spannung wird von der hiesigen

Güdslawiens Abschied von König Alexander I.

Ministerpräsident Göring im Trauergefolge - Ergreifende Beisehungsfeierlichkeiten

Belgrad, 19. Oktober. Ganz Südslawien hat gestern seinen ermordeten König Alexander I zu Grabe getragen. Eine halbe Million Menschen, von denen ein großer Teil nur zu den Trauerfeierlichkeiten aus allen Gegenden des Landes nach Belgrad zusammengekömmt war, bezeugte die tiefste Teilnahme an der Bestattung des Monarchen und stand seit den frühen Morgenstunden unbeweglich und in stummer Ehrerbietung in den Straßen, durch die der Trauerzug ging, um dem toten König die letzte Ehre zu erweisen. Seit Tagesanbruch läuteten die Glocken sämtlicher Kirchen der Hauptstadt. Alle Wertstellungen bröckelten ein Kanonenschuß durch die feierliche Stille, während Flugzeuge Südslawiens und seiner Verbündeten, mit schwarzen Trauerwimpeln geschmückt, über der Stadt zu Ehren des Königs flogen.

Die Beisehungsfeierlichkeiten begannen am Donnerstag um 8 Uhr in der Kathedrale. Die feierliche Einsegnung vollzog der Patriarch mit Hilfe der gesamten hohen Geistlichkeit der Hauptstadt. In den Straßen wartete die gesamte Bevölkerung. Da Reiteraufzüge, die aus dem ganzen Lande gekommen waren, keine Einwirkung gefunden hatten, waren die Straßen schon die Nacht hindurch von einer gedrängten Menschenmenge gefüllt. Von der Kirche aus bewegte sich der Trauerzug um 9.30 Uhr am alten Schloß vorbei zum Bahnhof durch ein vielstöckiges, höfliches Spalier, das auf der einen Seite von der Armee, auf der anderen Seite von der Bevölkerung gebildet wurde.

Der Trauerzug

bot ein großartiges Bild. Er wurde durch ein mächtiges Reiterkorps durch Reiteraufzüge eröffnet, die von Gendarmen getragen wurden. Dann folgte eine Abteilung Garde-Musik in ihren blauen, rotverzierten Uniformen. Es folgten die Reiter sämtlicher südslawischer Regimenter, eine Abteilung Garde-Anfanterie in dunkelblauen Mänteln und schwarzen Besäumen, eine französische Anfanterieabteilung in hellblauen Uniformen und eine Marineabteilung. Besonders auffällig waren die englische Militärformation in der Mittelreife, die mit gelbem Gewehr im Zuge schritt. Numantische Abteilungen folgten in blauen Mänteln mit weißen Besäumen und reiner Goldverzierungen. Die schloßlawische Anfanterie marschierte in blauen Mänteln vor. Die türkische Kavallerie waren von Kopf bis Fuß in Grau kleidet. Das farbenreichste Bild bot das griechische Militär mit seinen schwarzen Oberarmen, weißen Bruststücken, bunten farbigen Hüften und roten Mänteln mit schwarzen Quersätzen. Ihnen folgten Abteilungen der südslawischen Armee in Felduniformen. Nach dem Vorbeimarsch der Soldaten und des Infanteriekommandanten mit den Führern des Karpaten-Gebirges folgten die Geistlichkeit aller Konfessionen, unter ihnen auch der Bischof der Deutschserbischen Landeskirche D. Ropp sowie die katholischen Bischöfe von Belgrad und Nis. Die Geistlichkeit bildete die ursprünglichen Patriarchen und Bischöfe in goldfarbenen Gewändern mit der Tiara. Die Bewegung ging durch das Volk, als

das Lieblingspaar des Königs, geführt von zwei Gardeoffizieren, vorbeischnitt. Hinter dem Trauerzug auf violetten Samtdecken, die von den Offizieren des Heeres und der Marine die Kronmünzen, die Krone, das Szepter, den Apfel, das Banner sowie den Regen des Königs.

Kaufes Weinen und Wehklagen

hinabsteigte das Besonnenen der Leiste an, auf der der Saarländische. Soweit es das Gedächtnis zuließ, warfen sich die Menschen auf die Knie. Die Letzte wurde nicht von Wehklagen, sondern von Gardeoffizieren alle Trauerpartys gesungen. Der Saarländische präsidenten wurden auf der Saarländischen Lastenautos die Letzte vorangeführt. Die größten unter ihnen wurden von Offizieren getragen, die unter auch die beiden Könige, die Ministerpräsident Göring an der Spitze niedergelegt hatte. Die Vorbeimarsch des Saarländischen tiefen Ergreifens, weil im Welt. Hinter dem Saarländischen Schritte in diesem Schwarz die Mitglieder der königlichen Familie, die Königin Maria von Südslawien, die rumänische Königin und Prinzessin in Belgien.

Der junge König Peter II.

ging in Soldatuniform an der Seite seines Vaters. Der königlichen Familie folgten die Prinzen und Prinzessinnen, unter ihnen die Könige von Rumänien und Bulgarien sowie der Präsident der französischen Republik. Dann kamen die Führer der 22 europäischen Nationen, die zu den Beisehungsfeierlichkeiten entsandt worden waren. Der preussische Ministerpräsident Hermann Göring schritt in der ersten Reihe der Anführer. Alle Wälder richteten sich auf ihn, denn er hielt kein anderes ausländisches Vertreter im Mittelpunkt des europäischen Interesses der südslawischen Beisehungsfeierlichkeiten. Der ausländischen Anführer folgten die Mitglieder der Regierung, die ehemaligen Ministerpräsidenten, unter denen der Schwede Dr. Axel Oxenstierna, die Mitglieder des Saarländischen Reiches der Vertreter aller großen Organisationen und Vereine im Saarländischen. Eine Zigeunerkapelle schritt im Zuge mit und spielte Trauerweisen. Der Saarländische Reiches der Vertreter aller großen Organisationen und Vereine im Saarländischen. Eine Zigeunerkapelle schritt im Zuge mit und spielte Trauerweisen. Der Saarländische Reiches der Vertreter aller großen Organisationen und Vereine im Saarländischen. Eine Zigeunerkapelle schritt im Zuge mit und spielte Trauerweisen.

Weitere Verhandlungen zum Königsmord
Güdslawische Schritte in Budapest

Welche Maßnahmen wird die Konferenz der Kleinen Entente beschließen?

Budapest, 19. Oktober. In politischen Kreisen wird bekannt, daß die Budapest südslawische Gesandtschaft in üblicher diplomatischer Form gewis.

Aufforderungen im Zusammenhang mit dem Ministerial Anschlag erbet.

doch wird hiermit im Interesse der Untersuchung keine Mitteilung gemacht. Die erste Stimmung der letzten Tage in der hiesigen Öffentlichkeit ist eine abwartenden Haltung gegenüber. Die Wälder berichten in zufälligen Zusammenhängen, daß die Ministerial Anschlagserfolge. Auf Anordnung des Reichsgerichtes Horch haben sämtliche öffentlichen Gebäude halbnaht gesägt.

Man will hier jetzt das Ergebnis der Freilassungskontenz der Kleinen Entente und die weitere Entwicklung des internationalen Kräftefeldes abwarten, wobei die Hoffnung auf einen möglichen Einfluß der englischen Regierung zum Ausdruck kommt. Die durch den Würdelschen Vortrag hervorgerufene internationale Spannung wird von der hiesigen

Offenlichkeit noch nicht als überwinden angesehen.

Die Beisehungsfeierlichkeiten, die der südslawische Anführer auch weiterhin die Demütigung und Störung Ungarns - Neubündung der Kleinen Entente zu Frankreich betriebe und in der allernächsten Zeit eine Verschärfung der italienisch-südslawischen Beziehungen eintreten können, kommt in der Presse wiederholt zum Ausdruck.

Roch ein Versuch?

Die von der französischen und südslawischen Polizei geführte Untersuchung über den Mordanschlag des Ministerial Anschlag soll zur Feststellung eines weiteren engen Mitarbeiter des Dr. Rabellisch geführt haben. Es handelt sich angeblich um einen 30-jährigen Glasarbeiter namens Mio Babil. Er soll den Versuchern in Ungarn die falschen Wälder übergeben haben. Diese Vernehmung Malins, mit anderen Worten Babil, hat, wie berichtet, keine neuen Anhaltspunkte ergeben.

Keine Aenderung des französischen Außenturfes
Laval reißt nach Rom

Die Ansicht des Quai d'Orsay über eine Verständigung mit Deutschland

Paris, 19. Oktober. Der Berichterstatter des "Reit Journal" in Rom meldet, daß die für die Reise nach Rom getroffenen Vorbereitungen bestehen bleiben. Das bedeutet, daß Laval sich jedenfalls nach Rom begeben werde, allerdings nicht am 8. sondern erst am 19. November. Als Verhandlungsgegenstände kämen neben den Fragen, die mit der Ernennung des Königs Alexander von Südslawien zusammenhängen, die italienisch-südslawische Annäherung, die Befestigung der Beziehungen zwischen Rom und der Kleinen Entente, die Aufrechterhaltung der österreichischen Unabhängigkeit und sämtliche Frankreich und Italien unmittelbar berührenden Angelegenheiten in Frage. Es verlautet in hiesigen diplomatischen Kreisen, daß eine solche Reise erst nach den Wälders Verhandlungen über die

Laval und die Verständigung mit Deutschland

Der Außenminister des "Echo de Paris", Bertinax, hat am Quai d'Orsay die Verständigung erhalten, daß die französische Außenpolitik so, wie sie von Laval bisher betrieben worden sei, nicht nur keine Aenderung erfahren, sondern im Gegenteil noch akkribiert werden soll. Um sich mit Deutschland zu verständigen, hat Laval sich zunächst an der Erklärung herhalten, daß keine Interessen am Rhein aufstehen und daß Deutschland kein Anrecht in Mitteleuropa habe. Eine Verständigung mit Deutschland sei zwar ein Ziel der französischen Politik, aber nur mit einem Deutschland, das die internationalen Gesetze achtet.

Washingtoner Schritte in Tokio
USA-Schutzleute über Bord geworfen

Protest des amerikanischen Botschafters beim japanischen Außenministerium

Tokio, 19. Oktober. Der Kapitän des japanischen Dampfers "Konan Maru" teilte den Hafenbehörden in Yokohama mit, daß die Darstellung der amerikanischen Behörden in Manila, wonach nach der Durchsicht des japanischen Dampfers durch amerikanische Beamten

drei amerikanische Genbramen über Bord geworfen

worben seien, nicht den Tatsachen entspricht. Die Beamten seien vielmehr über Bord geworfen worden, ohne daß die Befragung des Dampfers etwas davon gemerkt habe. Der Kapitän bestritt auch die Behauptung, daß die amerikanischen Beamten von den Japanern mit Handeln worden seien. Der japanische Generalkonsul in Manila hat darauf die Forderung der amerikanischen Behörden, die Befragung des Dampfers zu bestrafen, abgelehnt. Der amerikanische Botschafter in Tokio hat dem japanischen Außenministerium in Tokio vorstellig geworden.

Der Kaiser von Japan hat sich gestern nach einem Vortrag des Ministerpräsidenten ent-

den Dienst niedergelegt

worben. Der parlamentarische Vizeminister Tanaka im Ministerium für überseeische Angelegenheiten und mehrere führende Beamte des Ministeriums sind demontret mit ihren Abkömmlingen eingetroffen. Wie die Agentur Denki aus Managua meldet, soll das Militär bereit sein, in Port Harcourt und in Tairua, wo sich die Zentrale der Opposition befinden soll, energig durchzugreifen und die Gegenbewegung im Keim zu ersticken.

zum Bahnhof

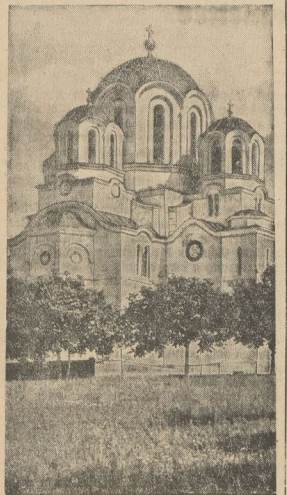
wo die Lalette vor dem Eingangstor hielt. Dort defilierten zum letzten Male die Generale und alle am Zuge beteiligten südslawischen und ausländischen Militärabteilungen vor dem toten König. In der Bahnhofshalle wartete inoffiziell ein Sonderzug, der den Saarländischen 50 Kilometer südlich von Belgrad bringt. Auf allen Stationen der Strecke wurde die Wäldersche Bewegung verurteilt, um dem König die letzte Ehre zu erweisen. Der Zug traf um 13 Uhr

in Topola

ein. Ministerpräsident Göring und die anderen Vertreter auswärtiger Regierungen begleiteten den König auf der letzten Fahrt. In Topola wurde der Saarländische der Beisehungsfeierlichkeiten durch den südslawischen König Peter I. nach Plzens abgeleitet. Die Kirche liegt auf einem Hügel und blickt westwärts hinaus. Der Zug traf um 15 Uhr in Topola ein. Die Beisehungsfeierlichkeiten unter militärischen Ehren um 15 Uhr beendet war.

Vor Helgoland gestrandet

Bremenhaven, 19. Okt. Der 5360 BRT große amerikanische Dampfer "Baptist", der sich mit einer Ladung von 1800 Tassen Vanille von Panama auf der Fahrt nach Bremen befand, ist heute am Donnerstag vormittag auf der Dampfer vor Helgoland. Mehrere Schiffe sind dem Dampfer durch die Küstenpolizei abgelenkt.



Das Mausoleum des Kaisers Konstantin II. in Sofia, das die sterbliche Hülle des Königs Alexander aufnimmt.

Der Kaiser von Japan hat sich gestern nach einem Vortrag des Ministerpräsidenten ent-

Wer bedient den Ostsee-Riegel?

Wieder Streit um die Aalandinseln - Finnland will die Inseln besetzen - Einspruch Schwedens

Sonderbericht der „MNZ“

In Finnland wird zur Zeit die Frage der Wiederbesetzung der Aalandinseln mit besonderer Dringlichkeit diskutiert. Man beginnt hier die Streitfrage über die Aalandinseln, Schweden und Finnland erneut anzuhängen. Beim Beginn des englischen Zweiteuropakrieges waren in Stockholm mit dieser Frage verhandelt worden.

Wie ein mächtiger Riegel schließt die Gruppe der Aalandinseln — es handelt sich, genau genommen, um 654 Inseln und Klippen — den finnischen Meerbusen gegen die Ostsee ab. Nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Inseln ist bebaut. Zahlreiche der aus dem Meer herausragenden Schären und Klippen dienen lediglich den Schweden als Stützpunkte. Der ganze Archipel ist ein unbesetzter Sankt Georgen, die von mächtigen Kräften ins Meer versenkt. Seine Zusammengehörigkeit mit Finnland, von dem es durch den Meerbusen mit zahlreichen Klippen bedient, kann vom Schiff getrennt gut als unbesetztes Inseln. Im Westen der Aalandinseln

nicht entschließen, diese Hilfe zu leisten. Es beruht sich damit, dem um seine Freiheit kämpfenden Finnland keine Vermittlung anzubieten und durch einige Kriegsschiffe wenigstens die schwedischen Staatsangehörigen in die Heimat zurückzuführen.

In dieser Vorlage wandte sich Finnland an das Reichsamt mit der dringenden Bitte, zur Verfertigung geordneter Karten in seinen Land militärische Hilfe zu leisten. Das wurde bereitwillig zugebilligt, und das Ergebnis war die Expedition der deutschen Flotte mit dem Ziel der Aalandinseln.

Eine Reifung während des Krieges zeigte die Stimmung der öffentlichen Meinung auf den Aalandinseln Schweden an. Die nicht weniger als 100000 Inselbewohner zeigten sich den Reden empfänglich, die damals, vor 16 Jahren, die Losrennung von Finnland und die Wiedervereinigung mit Schweden empfahlen.

Doch trotz geschickter Wandler fand diese Propaganda wenig Eingang im Aalandbewußtsein. Im Jahre 1921 wurde der Streit zwischen Schweden und Finnland — die Aalandfrage — dem Völkerbundrat vorgelegt, und dieser entschied zugunsten Finn-

lands, allerdings mit der einschränkenden Bestimmung, daß unbedingte militärische Neutralität notwendig sei, und daß keinerlei Beschlagnahme auf dem Inseln angelegt werden dürfen. Der Streit um die Aalandinseln beruht heute, damals dank dieser einschneidenden friedlichen Lösung.

Zeit mehrten sich die Stimmen in der finnischen Presse, die eine Wiederbesetzung der Aalandinseln forderte. Es heißt, Sowjetrußland habe sich militärisch in mächtig entwickelt, das seine Armada von Flugzeugen eine ständig drohende Gefahr für die Aalandinseln bilde. Rußland hatte sich nämlich 1921 geweigert, die Aalandinseln zu unterwerfen. Es ist inzwischen ein gefährlicher Gegner auf dem Aaland ins Auge gefaßt worden. Der Frieden der baltischen Staaten zu führen, eine finnische Besetzung der Aalandinseln würde eventuell bestehende Verhandlungsbedingungen Rußlands um Schritten bringen können.

Schweden ist als naheliegender Gegner kein Freund dieser finnischen Bestrebungen. Über die Meinungen ist gestritten. Die Aalandfrage beginnt in einem neuen Stadium zu treten. Die Anklänge zwischen Schweden und Finnland sind zu einem wichtigen Glied, von dem die Sicherheit des baltischen Europa im wesentlichen vielleicht einmal abhängt.

Die Bewohner der Inseln

Die Inselbewohner sind ausschließlich schwedisch, bezogen sich aber selbst als Finnen an. Das Aussehen, die Bauart der Häuser, ihre Wohnweise sind sicher von Schweden stark beeinflusst. Man weiß aber heute noch nicht genau, von welcher Seite aus die Inseln zuerst zum ersten Male besiedelt wurden.

Die Aalandinseln sind zu keinerlei Militärdienst verpflichtet. In sie ausgesandene Seeleute sind müssen sie keine in Vorkommen, das bei der Lage der Inseln mit ihren vielen Schären und Klippen sehr schwierig ist. Dienst tun. In früheren Jahren unterhielten sie mit ihren kleinen Segelschiffen einen lebhaften Handel zwischen Schweden, Finnland, Petersburg, den baltischen Häfen und Norddeutschland. Die Dampfschiffahrt verdrängte diesen Handel. Aber da die Aalandinseln nicht vorwärts schauend oder nicht kapitalistisch genug waren, mußten sie sich den geänderten Verhältnissen nur schwer anpassen.

Man legt größeres Gewicht auf die Bauung des Bodens und auf die Viehzucht. Ein Teil der Häuser wurde angeblich ihrer Stelle entnommen, Felder und Weiden. Die Jagd auf Seesegel und auf Seehunde kam immer mehr in Aufnahme, und die Fischerei wurde ein lebenswichtiger Betrieb. Man fängt dort besonders die kleinen Ostseebrünne, eine kleine, wie man sie in Norwegen findet, gern benutzt und weit verhandelt.

130 Banditen erlöshen

Chinesische Aufständischenbanden entwaffnet

Peking, 19. Oktober. Nach Meldungen aus Katschang haben die chinesischen Regierungstruppen etwa 130 Kilometer von Katschang entfernt eine Bande chinesischer Aufständischer erlöshen, die in der letzten Zeit die Straße zwischen Katschang und Katschang unheimlich überfallen hat. Bei den Kämpfen zwischen Regierungstruppen und Aufständischen sind über 130 Banditen erschossen worden. Auch die Verluste der chinesischen Regierungstruppen sollen bedeutend sein.

72 Tote auf der Insel Luzon

Nach den letzten Meldungen von der Philippineninsel Luzon erhöht sich die Zahl der Toten des Typhusleidens auf 72. Viele Personen werden bereits, darunter etwa 20 Schiffsbesatzungen, die einer Leberentzündung erliegen.

Im schottischen Kriegshafen Leith Panzerschiff „Deutschland“ in Schottland

Austrausch von Galuschiffen - Höflichkeitserweise - Besichtigungen

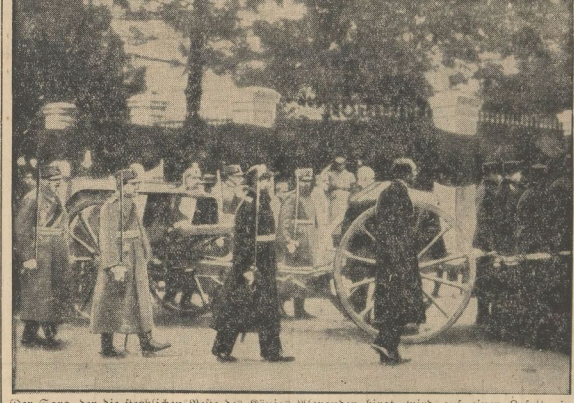
London, 19. Oktober. Das Panzerschiff „Deutschland“ (Kommandant v. Fische) ist gestern zu einem besonderen Besuch im schottischen Hafen Leith eingetroffen.

Die „Deutschland“ fuhr beim Vorkreuzieren an der Insel Ansketh Salt. Die Geschäfte beim Einbruch des Salzes erwiderten den Salut. Zwischen den deutschen und britischen Offizieren wurden Höflichkeitserweise ausgetauscht. Kommandant Carl ging von der „Deutschland“ zum britischen Schiff, um Kommandant Admiral Jones, dem befehlsgebenden Offizier der schottischen Küste, in Leith sein Aufwartung zu machen. Am Freitag folgte der britische Kommandant auf der „Deutschland“ seinen Gegenbesuch. Der Kommandant bei der deutschen Vorkreuzung in London, Kapitän Wahnert, befindet sich in Schottland. Er nimmt an den Vergnügungsfahrten des Ebers des deutschen Schiffes teil, dessen Kommandant ein großes Yachtboot findet. Kommandant Carl, der Kommandant der

„Deutschland“, von Fische und der Marineattaché bei der deutschen Vorkreuzung in London, Kapitän zur See Wahnert, nahmen nach ihrem Besuch beim befehlsgebenden Offizier der schottischen Küste in Leith ein. Am Freitag findet nach dem Gegenbesuch der britischen Offiziere auf der „Deutschland“ zu ihren Ehren ein Frühstück statt. Am Sonntag und Montag Gruppen deutscher Besucher zur Besichtigung freigegeben werden. Sonntag nachmittag steht das Schiff zur allgemeinen Besichtigung zur Verfügung.

Es oft deutsche Kriegsschiffe in den vergangenen Jahren ausländische Häfen anlaufen, wurden sie überall freudig begrüßt. Deutsche Schiffe deutsche Besatzung, Sprache und Mut, das sind die wichtigsten Zeichen, die auch Kreuzerfahrten zum Deutschen in liberale fähigen. Am Maß der deutschen Schiffe wehen die deutschen Flaggen und das Schwertschwert des neuen Reiches, die in ferneren Ländern von deutscher Energie und Lebenswillen fänden.

Telegraphiertes Bild von der Besichtigung des Königs von Südbawien



Der Saal, der die herrlichen Meise des Königs Alexander birgt, wird auf einer Raquette im Begleit von der Kaiserin zum Bahnhof überführt, um von dort zur Familiengrupp in Lapa gebracht zu werden.

(Dieses Bild wurde durch Sonderdruckung von Leipzig nach Wien gebracht und von dort nach Berlin gedruckt.)

Der Reichs- und preussische Justizminister Die Rechtseinheit marschiert

Zusammenlegung der Justizministerien des Reichs und Preußens

Berlin, 19. Oktober. Reichsjustizminister Dr. Gürtner, der gleichzeitig mit der Führung des preussischen Justizministeriums beauftragt ist, hat mit Zustimmung des preussischen Ministerpräsidenten Göring durch Erlass vom 18. Oktober

jedoch nicht gemäß der Verordnung vom 19. Juli 1934

die Justizministerien des Reichs und Preußens

mit Wirkung vom 22. Oktober 1934 zu einer einheitlichen Arbeit vereinigt. Die neue Behörde führt die Bezeichnung „Reichs- und preussische Justizministerium“. Der Staatssekretär im bisherigen Reichsjustizministerium, Dr. Stöglhuber, wird in Zukunft auch mit preussischen Dienstgeschäften, der Staatssekretär im bisherigen preussischen Justizministerium, Dr. Freisler, auch mit Reichsdienstgeschäften des Reichs beauftragt sein. Das Gleiche gilt von den Beamten, Angestellten und Arbeitern der beiden bisherigen Ministerien.

des Reichsjustizministeriums verpflichtet, auch in Angelegenheiten des preussischen Dienstes die Beamten des preussischen Justizministeriums auch in Angelegenheiten des Reichs dienlich tätig zu werden. Das gleiche gilt für die Angestellten und Arbeiter.

Mit der Zusammenlegung des preussischen Justizministeriums mit dem Reichsjustizministerium für Justiz ist ein neuer, bedeutungsvoller Schritt zur Deutschen Rechtsvereinheitlichung getan. Das preussische Justizministerium, die größte Landesjustizverwaltung innerhalb der Reichsgrenzen, hat damit aufgehört, abgetrennt von den getrennten Deutschesplänen, die durch für beide Ministerien getrennt weiterzuführen werden, ein selbständiges Verwaltungsglied zu sein. War das preussische Justizministerium in der Zeit von dem Umsturz bis heute der Schrittmacher für eine Angleichung des Reichslebens im Sinne der nationalsozialistischen Staatsauffassung und ihrer Rechtsgebundenheit, so ist es jetzt durch die erfolgte Eingliederung auch der Schrittmacher für die Vollendung der Rechtsvereinheitlichung geworden.

Linien Schiff „Schleswig-Holstein“ in Amsterdam

Amsterdam, 19. Okt. Das Linien Schiff „Schleswig-Holstein“ traf hier am Donnerstag nachmittags zu einem fünfjährigen insaisonnellen Besuch ein. Der Kommandant hat in der Hafenstadt eine große Aufnahmeveranstaltung gegeben, bei der auch zahlreiche Elemente beifanden. Die Polizei war jedoch zahlreich zur Stelle und legte darauf, daß sich keine Zwischenfälle ereignen. Der Kommandant hat eine große politische Bewandlung gegeben, die sich nach der Ankunft der „Schleswig-Holstein“ nach dem Kommandant, Kapitän zur See Schlichter, am Land, dem Bürgermeister von Amsterdam, Dr. de Vlugt, einen Besuch abgestanden.

nach der schwedischen Hilfe zu, erstreckt sich das 40 bis 50 Kilometer breite Aalandschiff. Der östliche Meeressarm friert seit im jedem Jahr vollständig zu und gefaltet auf dem Eis eine ganze Anzahl von Berge mit der finnischen Hilfe. Der westliche Arm dagegen besteht fast immer mit Eis, so daß die Schifffahrt im Sommer Meer auch im Winter möglich ist. Das Klima der Inseln ist bedeutend milder als das des benachbarten Festlands, zu dem die Inseln seit dem Jahre 1921 politisch gehören. Die Vegetation, wie man sie auf den benachbarten Festland nicht kennt, bedeckt den Hauptteil der Inseln. Hier sind Tannen, Birken, Weiden, Kiefer, Buchen und Eichen zu Hause. Man findet aber auch Fische, Vögel und Weidvögel, die auf der gleichen Weise in Finnland und Schweden nicht mehr vorkommen.

Die Riegelstellung der Aalandinseln

Die Ostsee bringt es mit sich, daß seit alters her um ihren Besitz ein heftiger Streit im Frieden von Frederikshamn (1809) schlossen mit Finnland von Schweden an Rußland.

Schweden bemühte sich damals sehr lebhaft, wenigstens diese Inseln für sich zu erhalten. Sie stellen im Besitz einer anderen Macht eine ständige Bedrohung für die schwedische Küste dar. Das hatte natürlich Rußland sehr wohl erkannt und gab diesen schwedischen Wunsch bei den Friedensverhandlungen nicht nach. Die Aalandinseln wurden russisch, erhielten Befestigungen aller Art, und die Schweden des Jaren richteten sich auf ihnen ein.

Nach Ausbruch des Krieges im Jahre 1914 erließen die englisch-französischen Seemächte und die Vereinigten Staaten eine angelegte Stellung Bomardement, die nach festbestimmtem Bombardement sich ergeben mußte. Die Befestigungen wurden sofort geschleift, und alle Anlagen, die den Befestigungszwecken dienen konnten, wurden zerstört. Die Pariser Frieden, der dem Krieg ein Ende machte, mußte Rußland die Befestigungen annehmen, auf den Aalandinseln keine neuen Befestigungen zu errichten. In späteren Jahren wurde diese Bestimmung nicht mehr beachtet. Rußland richtete sich hier einen festen Stützpunkt ein. Aaland wurde

ein kleiner Nebenkriegsschauplatz

für russische, deutsche und schwedische Truppen. Deutschland unterließ es bei Ausbruch des Weltkrieges, die Frage ist so wichtige Angelegenheit in seinen Besitz zu nehmen. Von Zeit zu Zeit erschienen wohl leichte Streitkräfte, die sich aber nach einigen Monaten wieder zurückzogen. Im weiteren Verlauf des Weltkrieges haben dann russische Minenleger die umliegenden Meerestiefen mit Minen besetzt, was eine Annäherung der deutschen Flotte mindestens sehr erschwert und ein Angriff auf die Inseln jedenfalls größere Opfer gefordert hätte.

Im letzten Kriegsjahr änderten sich die Dinge. Am 5. März 1918 erlöshen

deutsche Kriegsschiffe die Ostsee

einer der größten besetzten Inseln, anfernen dort auf der Meeres- und machten sich bereit, die nachfolgende Disposition auf Finnland einzustellen. Zu diesem Zweck war es notwendig, mindestens vier alle auf den Aalandinseln setzen Fuß zu lassen.

Die Regierung der neuen finnischen Republik hat sich damals, um endlich mit den feindlichen Truppen und bolschewistischen Streitkräften fertig zu werden, an das angrenzende Schweden um Hilfe gewandt. Aber das durch Rußland hat geklärtete Land konnte sich

Wer darf verteidigen?

Gegen über das Vertiefungsgewerbe vom 16. Oktober. Die Vertiefungsgewerbe hat ein Gesetz über das Vertiefungsgewerbe beschlossen...

Hanomag-Aktienmehrheit auf Vereinfachte Stahlwerke übertragen

In einer a. o. S. S. der Samoworischen Maschinenfabrik (Hannomag), in der ein A. S. von 705.900 (nom. 900.000) vertreten war...

Wirtschaftsrundschau

* Vorläufige Richtlinien der Heberwachsung für Papier für Anträge auf Devienbeihilfung. Die Heberwachsungstelle für Papier...

Fabrikanlagen seit dem 15. August 1931 nicht gelehrt. Das Werk, das früher 125 Mann Beschäftigung hat...

* 18. Abteilung 4prozentigen Baugeldes bei der Zeffentilgung Bauparlais der 'Wilt'. Bei der 15. Baugeldteilung der Zeffentilgung...

Bankwesen

* 18. Abteilung 4prozentigen Baugeldes bei der Zeffentilgung Bauparlais der 'Wilt'. Bei der 15. Baugeldteilung der Zeffentilgung...



Vordem Rasieren NIVEA CREME Das schont Ihre Haut

Erwerbsgesellschaften

* Wiederbetriebnahme der Papierfabrik Oster. Die zum Konzern der Nationalzellstoff- und Papierfabriken G. S. V. z. G. gehörende Papierfabrik Oster wird...

Gaunersleiter Friedrich Uebelhoer M. d. R.

Millionenzahlen sozialistischen Opferwillens

Die Leistungen des WdW 1933/34 im Gaugebiet Halle-Merseburg

Der Part des Führers zur Organisierung und Durchführung des Winterkriegs des deutschen Volkes 1933/34 erging am 13. September 1933.

Es galt innerhalb weniger Tage im Gaugebiet einen Organisationsapparat zu erstellen, der den gewaltigen Anforderungen in allen Teilen entsprach. Dieser Organisationsapparat wurde als hauptsächlich aus dem Boden geholt, und es erwies sich im Verlauf des Winterkriegs, daß er in jeder Beziehung arbeitsfähig war.

44598 Helfer und Helferinnen tätig

Grundstück hat es den Personenkreis zu ermitteln, der wirklich unterstützungsbedürftig war. Zu diesem Zweck erging ein Aufruf an die Hilfsbedürftigen zur Anfüllung von Antragsformularen. Die ausgefüllten Antragsformulare wurden genauestens nachgeprüft und auf diese Weise die Volksgenossen und Volksgenossinnen ermittelt, die zum Kreise der Bedürftigen gehörten.

Abstufung um 50 v. H.

Abstufung und Absteilung fest Anfang 1933. Unter den Tätigkeiten der Gauverbände hat sich bisher der Absteilungs- und Absteilungsarbeit. Das erlaubte eine feste Anordnung der Helferorganisation.

Abstufung um 50 v. H.

Abstufung und Absteilung fest Anfang 1933. Unter den Tätigkeiten der Gauverbände hat sich bisher der Absteilungs- und Absteilungsarbeit. Das erlaubte eine feste Anordnung der Helferorganisation.

Abstufung um 50 v. H.

Abstufung und Absteilung fest Anfang 1933. Unter den Tätigkeiten der Gauverbände hat sich bisher der Absteilungs- und Absteilungsarbeit. Das erlaubte eine feste Anordnung der Helferorganisation.

Abstufung um 50 v. H.

Abstufung und Absteilung fest Anfang 1933. Unter den Tätigkeiten der Gauverbände hat sich bisher der Absteilungs- und Absteilungsarbeit. Das erlaubte eine feste Anordnung der Helferorganisation.

Abstufung um 50 v. H.

Abstufung und Absteilung fest Anfang 1933. Unter den Tätigkeiten der Gauverbände hat sich bisher der Absteilungs- und Absteilungsarbeit. Das erlaubte eine feste Anordnung der Helferorganisation.

Abstufung um 50 v. H.

Abstufung und Absteilung fest Anfang 1933. Unter den Tätigkeiten der Gauverbände hat sich bisher der Absteilungs- und Absteilungsarbeit. Das erlaubte eine feste Anordnung der Helferorganisation.

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes 8.001 Egid Arbeiter, 9.477 Egid Arbeiter, 15.842 Egid Arbeiter, etc.

4. Haushaltsgegenstände

Table with 2 columns: Gegenstand, Menge. Includes 30000, 30000, 30000, etc.

5. Brennmaterialien

Table with 2 columns: Brennmaterial, Menge. Includes 9200, 9200, 9200, etc.

6. Gendopfer

Table with 2 columns: Gendopfer, Menge. Includes 90.816, 90.816, 90.816, etc.

II. Opfer von Aufzügen, Vergütungen und Leistungen

Table with 2 columns: Opfer, Menge. Includes Aufzüge für Lebens- und Gesundheitsmittel, 22.888,25; etc.

III. Geldopfer

Table with 2 columns: Geldopfer, Menge. Includes 114.625,17; 28.428,00; etc.

Die größte Schwierigkeit bereitet die Erstellung, Bewegung und Verteilung des Kartoffelaufkommens.

Gaben wir doch die aufgetragenen 220.238,87 Zentner Kartoffeln in dem kurzen Zeitraum von 4 Wochen erfüllt, den die Kartoffelreifen in der Volkstafelstreife verhandelt und sowohl die Kartoffeln der Kartoffelreife als auch die der Volkstafelstreife in frostsicheren Kellern untergebracht. Mit besonderer Genehmigung können wir feststellen, daß kein Zentner Kartoffeln verloren oder sonst verdorben ist.

Auch der Organisationsapparat, der zur Verteilung des aufgetragenen Opferaufkommens notwendig war, hat seine unangeforderten Leistungen reibungslos und erfolgreich durchgeführt.

Insgesamt werden im WdW 1933/34 von die Unterstützungsbedürftigen des Gaus verteilt:

Table with 2 columns: Opfer, Menge. Includes I. Lebensmittel, 220.238,87; II. Geldopfer, 114.625,17; etc.

1. Lebensmittel

Table with 2 columns: Lebensmittel, Menge. Includes 220.238,87; 220.238,87; etc.

2. Gesundheitsmittel

Table with 2 columns: Gesundheitsmittel, Menge. Includes 1.39; 5.245; etc.

3. Kleidung

Table with 2 columns: Kleidung, Menge. Includes 16.292; 8.485; etc.

Table with 2 columns: Opfer, Menge. Includes IV. Aufzüge, 1.026.705,05; etc.

V. Von den Kartoffeln

Table with 2 columns: Kartoffeln, Menge. Includes 120.000; 20.485; etc.

VI. Von den Kartoffeln

Table with 2 columns: Kartoffeln, Menge. Includes 120.000; 20.485; etc.

VII. Von den Kartoffeln

Table with 2 columns: Kartoffeln, Menge. Includes 120.000; 20.485; etc.

VIII. Von den Kartoffeln

Table with 2 columns: Kartoffeln, Menge. Includes 120.000; 20.485; etc.

IX. Von den Kartoffeln

Table with 2 columns: Kartoffeln, Menge. Includes 120.000; 20.485; etc.

X. Von den Kartoffeln

Table with 2 columns: Kartoffeln, Menge. Includes 120.000; 20.485; etc.

XI. Von den Kartoffeln

Table with 2 columns: Kartoffeln, Menge. Includes 120.000; 20.485; etc.

XII. Von den Kartoffeln

Table with 2 columns: Kartoffeln, Menge. Includes 120.000; 20.485; etc.

XIII. Von den Kartoffeln

Table with 2 columns: Kartoffeln, Menge. Includes 120.000; 20.485; etc.

XIV. Von den Kartoffeln

Table with 2 columns: Kartoffeln, Menge. Includes 120.000; 20.485; etc.

XV. Von den Kartoffeln

Table with 2 columns: Kartoffeln, Menge. Includes 120.000; 20.485; etc.

XVI. Von den Kartoffeln

Table with 2 columns: Kartoffeln, Menge. Includes 120.000; 20.485; etc.

XVII. Von den Kartoffeln

Table with 2 columns: Kartoffeln, Menge. Includes 120.000; 20.485; etc.

Unterstützungsbeträge für Schmalz

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat am 17. Oktober 1934 eine Bekanntmachung über Verteilung von Unterstützungsbeiträgen für Schmalz erlassen. Die Unterstützungsbeiträge sind in der folgenden Tabelle festgelegt:

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes 1.39; 5.245; etc.

Die Unterstützungsbeiträge sind in der folgenden Tabelle festgelegt:

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes 1.39; 5.245; etc.

Die Unterstützungsbeiträge sind in der folgenden Tabelle festgelegt:

Die Unterstützungsbeiträge sind in der folgenden Tabelle festgelegt:

Die Unterstützungsbeiträge sind in der folgenden Tabelle festgelegt:

Die Unterstützungsbeiträge sind in der folgenden Tabelle festgelegt:

Die Unterstützungsbeiträge sind in der folgenden Tabelle festgelegt:

Die Unterstützungsbeiträge sind in der folgenden Tabelle festgelegt:

Der Deutsche Sport

Um die Fußball-Meisterschaften

Was schon am vergangenen Sonntag das Fußballprogramm in Halle ein recht kleines, so wird der 21. Oktober an den Spielfeldern noch ruhiger verlaufen. Man hat nämlich mit Rücksicht auf den Charakter der ursprünglichen für Halle angelegten Meisterschaftsspiele der beiden obersten Spielklassen auf später verzichtet und dafür einige neue Rangierungen bestimmt, am den Spieltag voll auszunutzen zu können. Der Schachplan aller Kämpfe wird daher am nächsten Sonntag ab halb fünf Uhr in Halle liegen.

Gauliga

In der Gauliga spielen: **Kicker Victoria — Wader 99 Merseburg — Spielf. Erfurt 982. Bitterfeld — Steinach 08 Sport-Club Erfurt — 1. SV. Jena**

Diesem dürfte die Begegnung in **Bitterfeld** zweifellos von besonderer Wichtigkeit sein, denn die Meise des Tabellenführers nach der Rudolstadt bedeutet für diesen durchaus



Thea Rasche nimmt am Tennis London — Melbourne teil

Thea Rasche, die bekannte deutsche Rekordfliegerin, bei ihrer Landung auf dem Londoner Flughafen. Sie wird am 20. Oktober bei großen Wettkämpfen nach der australischen Stadt Melbourne teilnehmen. Dort wird Thea Rasche teilnehmen, wenn auch nicht mit eigener Maschine.

Keinen Spagiergang, zumal Steinach 08 beim Herbstspiel des Vorjahres schon einmal (mit 1:3) den Kürzeren gezogen hat. Man darf im bevorstehenden Treffen vor allem darauf achten, dass die „Griffelmader“ ihre derzeitige gute Form auch auswärts zu zeigen in der Lage sein werden.

Immer hallischer Gaumeister begibt sich nach **Magdeburg**

wo er auf eine Mannschaft mit besonders guten kämpferischen Eigenschaften trifft. Sollen die **Blau-Weißen** an ihre gegen Borussia geleistete Form antihängen, besteht keine Aussicht für die **Hallenier**, mit einem Sieg die Nachfahrt von der Provinzhauptstadt anzutreten zu können. In **Merseburg**

hat 99 in der Erfurter Spielvereinigung zwar den augenblicklichen Tabellenletzten zu Gast, doch sollten die Demoflitzer in ihrer letzten Form sich davon büssen, den Gegner etwa zu unterziehen. Der Thüringer Großkampf in **Erfurt**

steht kaum fähig den 1. Sportverein Jena vor eine schwere Aufgabe, wenn dieser seinen Platz hinter Steinach 08 behaupten will.

Bezirksklasse

Die Kämpfe der Bezirksklasse: **Militärpostamt. Torgau — Halle 96 TuW. Weidenfels — 98 Halle Sportiv. Jena — Borussia Halle Braunschweig 06 — Schützengilde Weidenfels Wader Nordhausen — Ammendorf**

Der Spitzkampf muß also als erster den Kampf mit der neu in der Bezirksklasse aufgerückten Mannschaft aus Torgau aufgenommen, über deren Spielstärke man zunächst noch keine Anhaltspunkte hat. Neben dem Spielantritt läßt sich daher kaum eine Voraussage treffen.

Die hallischen 08er werden in Weidenfels auf einen fast verbesserten Gegner treffen und daher auf den Sieg mit allen Mitteln die Wette in der Rudolstadt zu setzen. Nach Reiz fahren die Vorurteile nicht ohne Aussicht, sofern man im Lager der „Schwarzen“ auf dem Waderpiel die nötigen Lehren in Bezug auf Mannschafsbildung gezogen hat. Auch in Nordhausen darf man unter den heimischen Vertretern schon einen Gegner antreffen, wenn es diejenige ist, die hiesige Mannschaft auf die Meise zu schicken. Zu den interessantesten Spielen zählt ohne Zweifel auch die Begegnung in Naumburg. Dort sind die 08er antretend in Stimmung gekommen, so daß es fraglich erscheint, ob Schwarz 08 selbst keine Punkte für sich buchen kann.

Pünktjagd im Saalekreis

Am Sonntag nahmen die Punktmeisterschaften in vollem Umfang ihren Fortgang. In den meisten Klassen werden am Sonntag die Verbleibenden der Punktmeisterschaften in Halle 1934 der Bezirksteilnehmer sein. In der Abteilung 3 liegt die Entscheidung zwischen Gröblitz und Raffensdorf. In der Abteilung 4 bringt das Spiel Holleben — Wansleben die Entscheidung. In der Abteilung 5 ist Canena laun noch einzuholen. In der Abteilung 6 gibt es noch drei Bewerber. In der Abteilung 7 haben sich die beiden Punktleisten Braunsdorf und Weidach gegenüber. In der Abteilung 8 bringt Canena wieder den Titel wieder zurück. In der Abteilung 9 wird Mehlis am Sonntag kampflösige Entscheidung. Folgende Spiele sind angelegt worden.

1. Klasse

In dieser Klasse hat jeder Verein noch fünf Spiele anzutreten. Der Vorzug der einzelnen Mannschaften ist noch nicht so groß, als daß man heute bereits einer Mannschaft die besten Aussichten auf den Bezirksteilnehmer einzuräumen könnte. Zwei führende Mannschaften — Canenberg und 98 Merseburg — sind spielreif.

Favorit-Mannschaft — Mücheln

sind zwei gleichwertige Mannschaften mit gleichen Plus- und Minuspunkten. Das bessere Torergebnis hat Mücheln. Die Verbleibenden laufen auf eigenem Platz ab, immer zu einer besonders guten Form auf, die sie sich hier schon zumuten, so dürfte sie mit dem Vorteil des eigenen Platzes einen knappen Sieg erringen können. Mücheln darf aber keinesfalls leicht genommen werden. Ein interessanter Kampf wird erwartet.

Die ersten Herbstmeister

Abteilung 2:

Reichsbahn — Wernitz. Die Reichsbahn wird als sicherer Sieger erwartet. Einen knappen Gang geht Halle 1910 nach Jena. Die 08er haben bisher noch kein Spiel verloren, in Jena aber mühen sie sich gegen die dortigen Mannschaften, wenn die Mannschaften sich weiterhin ungeklungen bleiben will. Der Ausgang dieses Treffens ist ungewiß. Jena — Olympia müße eine sichere Angelegenheit für Olympia sein. Doch können die Döblau, selbst in Döblitz erwarten wie Döblau als Sieger.

Abteilung 3:

Salzmünde — Schiepzig darf auf eigenem Platz von Arena Passendorf nicht leicht genommen werden, wenn Gröblitz Olympia müße eine sichere Angelegenheit für Olympia sein. Doch können die Döblau, selbst in Döblitz erwarten wie Döblau als Sieger.

Abteilung 4:

Wensleben hat alle Urkräfte, Esdorf das Nachsehen zu geben. Deutschenthal hat Mücheln, Esdorf, Jena und Canena als Gegner. Die beiden ersten sind auf eigenem Platz zu erwarten. Die beiden letzten sind auf eigenem Platz zu erwarten. Die beiden letzten sind auf eigenem Platz zu erwarten.

Abteilung 5:

Canena — Concentra Ammendorf ist für Concentra ein harter Versuch. Der Sieger dürfte sich mit dem Schlußspiel treffen. Canena wird selbst auf eigenem Platz Canena nicht gefährlich werden. Canena — Canena ist für Canena ein harter Versuch. Der Sieger dürfte sich mit dem Schlußspiel treffen. Canena wird selbst auf eigenem Platz Canena nicht gefährlich werden.

Abteilung 6:

Leuna ist gegen TuV Dürrenberg als Sieger zu erwarten. Trotz aller Unbehagen dürfte sich Weidach — Leuna behaupten können. Canena — Canena ist für Canena ein harter Versuch. Der Sieger dürfte sich mit dem Schlußspiel treffen. Canena wird selbst auf eigenem Platz Canena nicht gefährlich werden.

Abteilung 7:

Die Begegnung Braunsdorf — Me-

Die hiesige Mannschaft auf die Meise zu schicken. Zu den interessantesten Spielen zählt ohne Zweifel auch die Begegnung in Naumburg. Dort sind die 08er antretend in Stimmung gekommen, so daß es fraglich erscheint, ob Schwarz 08 selbst keine Punkte für sich buchen kann.

Auf eigenem Platz erwartet **Schützengilde Weidenfels-Sportbrüder**. Die Platzbesitzer haben bei den vielen noch ausstehenden Spielen noch Gelegenheit, an die Spitze zu kommen, aber der Sturm darf im Stadium die absteigende Stimmung nicht verhehlen. Die Vereintreten haben an letzter Stelle der Tabelle, sie werden in Schützengilde kein Gelegenheit finden, zu ihrem ersten Siege zu kommen. Eine wichtige Entscheidung gibt es in **Amendorf — Weife**.

Der Tabellenführer muß in diesem Spiel mit besseren Leistungen als gegen Sportiv nicht aufwarten, wenn die Spitzenstellung nicht gefährdet sein soll. Weidach hat noch keine Verlustpunkte. Die Mannschaft neigt aber zu Überhebungen. Wir räumen Amendorf ein Plus ein. Auch auf eigenem Platz dürfte **Canenberg** Siegechancen haben. Canna hat auch alle Urkräfte, das Pluspunktkonto zu erhöhen.

Canna — Weidach müßten die Leute vom Geisfeld nach Kampf sicher gewinnen können. Weidach hat alle Urkräfte, das Pluspunktkonto zu erhöhen. Die Mannschaft neigt aber zu Überhebungen. Wir räumen Amendorf ein Plus ein. Auch auf eigenem Platz dürfte **Canenberg** Siegechancen haben. Canna hat auch alle Urkräfte, das Pluspunktkonto zu erhöhen.

Canna — Weidach müßten die Leute vom Geisfeld nach Kampf sicher gewinnen können. Weidach hat alle Urkräfte, das Pluspunktkonto zu erhöhen. Die Mannschaft neigt aber zu Überhebungen. Wir räumen Amendorf ein Plus ein. Auch auf eigenem Platz dürfte **Canenberg** Siegechancen haben. Canna hat auch alle Urkräfte, das Pluspunktkonto zu erhöhen.

Canna — Weidach müßten die Leute vom Geisfeld nach Kampf sicher gewinnen können. Weidach hat alle Urkräfte, das Pluspunktkonto zu erhöhen. Die Mannschaft neigt aber zu Überhebungen. Wir räumen Amendorf ein Plus ein. Auch auf eigenem Platz dürfte **Canenberg** Siegechancen haben. Canna hat auch alle Urkräfte, das Pluspunktkonto zu erhöhen.

Canna — Weidach müßten die Leute vom Geisfeld nach Kampf sicher gewinnen können. Weidach hat alle Urkräfte, das Pluspunktkonto zu erhöhen. Die Mannschaft neigt aber zu Überhebungen. Wir räumen Amendorf ein Plus ein. Auch auf eigenem Platz dürfte **Canenberg** Siegechancen haben. Canna hat auch alle Urkräfte, das Pluspunktkonto zu erhöhen.

Canna — Weidach müßten die Leute vom Geisfeld nach Kampf sicher gewinnen können. Weidach hat alle Urkräfte, das Pluspunktkonto zu erhöhen. Die Mannschaft neigt aber zu Überhebungen. Wir räumen Amendorf ein Plus ein. Auch auf eigenem Platz dürfte **Canenberg** Siegechancen haben. Canna hat auch alle Urkräfte, das Pluspunktkonto zu erhöhen.

Canna — Weidach müßten die Leute vom Geisfeld nach Kampf sicher gewinnen können. Weidach hat alle Urkräfte, das Pluspunktkonto zu erhöhen. Die Mannschaft neigt aber zu Überhebungen. Wir räumen Amendorf ein Plus ein. Auch auf eigenem Platz dürfte **Canenberg** Siegechancen haben. Canna hat auch alle Urkräfte, das Pluspunktkonto zu erhöhen.

Canna — Weidach müßten die Leute vom Geisfeld nach Kampf sicher gewinnen können. Weidach hat alle Urkräfte, das Pluspunktkonto zu erhöhen. Die Mannschaft neigt aber zu Überhebungen. Wir räumen Amendorf ein Plus ein. Auch auf eigenem Platz dürfte **Canenberg** Siegechancen haben. Canna hat auch alle Urkräfte, das Pluspunktkonto zu erhöhen.

Radsport

Neue Radrennbahn in Bremen

In diesem Jahre hätte man im deutschen Radsport leider nur von der Stilllegung der hiesigen Radrennbahn, von in Dresden, Berlin und Breslau. Um so erfreulicher ist die Meldung über die Schaffung einer neuen Bahn im Bremer Westviertel. Die neue Radrennbahn, die die erforderlichen Geländemittel bereits sichergestellt sind, wird nach den neuesten Plänen als Holzbahn mit einer Länge von 200 Metern gebaut werden.

Radsportler Deutschland-Dänemark

Die Kopenhagener Winterfahrt, die im letzten Winter zum ersten Mal mit so großen Erfolge Norwegen abgemacht wurde, eröffnet am 18. und 19. November ihre neue Reisezeit mit einem Radrennen in Deutschland — Dänemark für den Fahrer aus 11 Mann norwegischer und hiesiger Radsportler. Engel, Eitel, Eimer und die Amateure Werlen, Lorenz, denen vom dänischen Radsportler Hansen, unter anderem auch Einar Jensen und Holm Peters gegenübergestellt werden.

Für die Winterhilfe

Auch die Radsportler wollen helfen, bei nicht absteigender Kälte, wenn es gilt, die armer Volksgenossen zu lindern. Der Verband des Deutschen Radsportler-Verbandes hat in einem allgemeinen Schreiben vor sich die Radsportler, die sich an der Winterhilfe beteiligen wollen, um die Winterhilfe zu unterstützen. Die Winterhilfe ist ein Verein, der sich für die Winterhilfe einsetzt. Die Winterhilfe ist ein Verein, der sich für die Winterhilfe einsetzt.

Tischtennis

Englische Nationalmannschaft spielt in Halle

Der seit langer Zeit gestrichene Tischtenniswettkampf der englischen Nationalmannschaft und einer hiesigen Mannschaft findet am 17. November in Halle am Austrag. Der Wettkampf wird am 17. November in Halle am Austrag. Der Wettkampf wird am 17. November in Halle am Austrag.

Sport-Alleelei

Auszeichnung für Martens-Kiel. Einer der erfolgreichsten deutschen Schachspieler, Martens-Kiel, wurde für seine Leistungen im Schach als „Sport-Alleelei“ ausgezeichnet. Martens-Kiel ist ein Schachspieler, der für seine Leistungen im Schach als „Sport-Alleelei“ ausgezeichnet wurde.

3. Prüfung der Olympiaschwimmer

Die am kommenden Sonntag zum Austrag gelangende III. Olympiaschwimmerprüfung wird eine bei einem Schwimmverein bisher noch nicht erreichte starke Beteiligung gefunden. Die Teilnehmer, dem SV Stern, Leipzig, sind nicht weniger als insgesamt 607 Schwimmer, ein davon allein 111 Staatsfeindlinge. Die Teilnehmer, dem SV Stern, Leipzig, sind nicht weniger als insgesamt 607 Schwimmer, ein davon allein 111 Staatsfeindlinge.

Antilke Bekannmachung

Die antilke Bekannmachung ist ein wichtiges Element der öffentlichen Hygiene. Die antilke Bekannmachung ist ein wichtiges Element der öffentlichen Hygiene. Die antilke Bekannmachung ist ein wichtiges Element der öffentlichen Hygiene.

Das Reichsfinale im Sport zwischen Finnland und Schweden

Das Reichsfinale im Sport zwischen Finnland und Schweden ist immer noch sehr spannend und die Finnen scheinen vorerst auch die große Reue für den Sporttreiben zu haben. Der finnische Reichsmeister, Reinken, erklärte erst jetzt wieder, daß sein finnischer Aktivist die Genehmigung für einen Start in Schweden erhielt.

Lebensmeistersung

Vortragsabend der Berufsangeh... Die Berufsangeh... Der Vortrag...

haben, wird erinnert, für verpöbete Zahlungs... nicht getuntete Rückstände werden durch...

Fremdenverkehr in Halle

In den heißen Gais- und Logierbüchern... im Monat September 1934 4754 männliche...

abgefliegen. Darunter befanden sich 182 Reser... die ihren Wohnsitz im Auslande hatten...

Fahren heraus!

Heute morgen hat der große Gau... langreich für das Jahr 1934 begonnen...

Rudolf Jordan Gauleiter und Staatsrat.

Gegen Mißbrauch mit Fieberbilligungsscheinen

Die Fieberbilligungsscheine für Winter... bemittelt für die Wintermonate tragen auf...

Frontkämpferkreuz nur für Gefechsteilnehmer

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß... das Frontkämpferkreuz nur Gefechsteilnehmern...

Festlicher Teaeabend der Ostasiemission

Die Baltische Ortsgruppe der Ost... asien-Mission veranstaltete am Mittwoch...

Der Sparpfennig wirbt

Am Hof-Kafof an der Alten W... erende wurde die Stadtparkaffe Halle...

Städtische Steuerkasse mahnt

Gemeinderäten, Gauinspektoren und I... eine Sausatzgaben für Oktober sowie die...

Blick über den Markt der Kaufkraft

Reichsbund für deutsche Vorgeschichte

Ausgrabungen und Forschungen

Vorzeit als Entwicklungsstufe unserer Kulturgemeinschaft

Die Arbeiten der Tagung des Reichsbundes... für deutsche Vorgeschichte begannen am...

Der Sparpfennig wirbt

Werbeveranstaltung der Stadtparkaffe Halle

Am Hof-Kafof an der Alten W... erende wurde die Stadtparkaffe Halle...

Elektrifizierung Halle-Magdeburg

Der Schmidt Maschinen- und... er 60-kV-Spannungstransmission Halle...

Ausländische Journalisten in Halle

Heute morgen trafen eine Reihe... reter aus ausländischer...

Tierchutzverein im Zoo

Der Tierchutzverein für Halle... gegen und bekämpfte fälschlich den...

Städtische Steuerkasse mahnt

Gemeinderäten, Gauinspektoren und I... eine Sausatzgaben für Oktober sowie die...

Städtische Steuerkasse mahnt

Gemeinderäten, Gauinspektoren und I... eine Sausatzgaben für Oktober sowie die...

Städtische Steuerkasse mahnt

Gemeinderäten, Gauinspektoren und I... eine Sausatzgaben für Oktober sowie die...

Radler haßt Barsersatzliche bei Gummi-Bieder

wenig von der Ernte eingebracht sei. Nur ein... fünf Prozent der japanischen Bevölkerung...

Städtische Steuerkasse mahnt

Gemeinderäten, Gauinspektoren und I... eine Sausatzgaben für Oktober sowie die...

Städtische Steuerkasse mahnt

Gemeinderäten, Gauinspektoren und I... eine Sausatzgaben für Oktober sowie die...

Städtische Steuerkasse mahnt

Gemeinderäten, Gauinspektoren und I... eine Sausatzgaben für Oktober sowie die...

Was der Film bringt:

Rifferhaus-Lichtspiele Tasquita

Wieder ist es der Komponist Franz Lehár, der am Strigentenplatz einer seiner Operetten zum erfolgreichsten Wege über die Heimstadt verfolgen will. Diesmal ist es die bereits schon verfilmte Operette "Tasquita", die dem Film den Stoff bieten muß. Leider hat Carl Lamac, der Regisseur ungezügelter Cines-Filme begreifen, die größeren Ausstattungs-möglichkeiten des Films ansehnlicher der Bühne voll und ganz auszunutzen. Es sind kaum so viele Filme über die Heimstadt gelaufen, die inhaltlich nicht mehr und nicht weniger als eine kleine Heimgeschichte zu bieten wußten, denen aber Spiel und Gesang der gefühlvollen Künstler dennoch zu einem großen Erfolge verholfen. So verhält es sich auch bei der berühmten "Tasquita"-Operette. "Tasquita" von Lehár und Hanns Heinz Hollmann. Die beiden Helden dieser Operette haben nach dem Verbruch die Maßgabe, wieder und wieder zu singen. Aber nicht daß sie singen, sondern wie sie singen, ist das Wertvolle an ihren Leistungen. Da sie neben ihrem Gesang aber noch durch ihr Schauspiel gefesselt sind, ist es, die mit jeder anderen Unterlegung des Films verbunden. Heinz Hühmann beweist, daß er ein guter Komiker unter den deutschen Schauspielern ist. Er spielt ungemein sinnfällig wie immer, und nach den ersten Filmmitteln weiß man bereits, daß er im Vordergrund dieses Filmes steht.

Merkt sich weiß eine gewisse Filmkaufleute-rin Dauter als Tochter eines reichen Grafen zu gefallen. In den Nebenrollen teilen Hans Woytke und Walter G. G. die Hauptrolle. Die anderen Schauspieler stehen in ihren Leistungen keineswegs zurück.

CT-Riebedeplatz Rosen aus dem Süden

Ein Stimmungsbilder, heftiger Konflikt rückt sich um den Wiener Bolger mit den bezaubernden Melodien von Johann Strauß: "Noten aus dem Süden". Die Handlung des Films, der zur Zeit im CT-Riebedeplatz läuft, verlegt das Venedig nach Wien. Der goldene Quader der Handlung ist der Roman "Rosen aus dem Süden" von Hans Hallsparler. Der Film ist ein Werk von Alfred Pfausch. Die Handlung des Films ist ein Werk von Alfred Pfausch. Die Handlung des Films ist ein Werk von Alfred Pfausch.

Bei Sang und Poesie bekommen die Witz und Witz, zwei Freundinnen, nach allerlei Irrungen und Wirrungen des Lebens - wie kann es auch anders sein - ihren Selbstverwirklichung. Neben dem Hauptdarsteller Alfred Pfausch, der durch die Beliebtheit seiner Persönlichkeit und durch die ein-

schmelzenden Weisen seines Vaters "Amen aus dem Süden" - der den Film musikalisch untermauert - das Stück zu dem glücklichen "Happy End" führt. Braucht nur noch hinzugefügt zu werden, daß alle Darsteller sich geföhnt in dem letzten, letzten Rahmen einfügen - Es ist ein Film, der vielfach große Gezeiten auslöst.

CT. Große Ulrichstraße "Der Doppelbräutigam"

Ein deutsch-schweizerisches Filmprodukt - dieser "Doppelbräutigam", aber, man darf sagen, ein gut gelungenes. Fritz Kampers spielt die Titelrolle. Er überreicht sich in seiner Art in den letzten umgebungen Darstellern. Ganz groß aber bringt er den Anker und Lektor heraus. Die letzte man Kampers von der Handlung, der fast die Grenze der Reißföhigkeit erreicht, Singe und Tanzfertigkeit geben dem Film sein Gepräge. Damit ist bereits der Kernpunkt der Kritik herausgegriffen. Es ist ein Unterhaltungsfilm, der uns einige Stunden im sehr lebhaften Wien verleiht.

Fahnen heraus!

Abtete wollen bereits hunderte von atigen Leitern der NSDAP in den Wä-nen einen Stolz, um in profühler Arbeit an der letzten, letzten Rahmen einfügen - Es ist ein Film, der vielfach große Gezeiten auslöst.

Quartieremählungen werden jederzeit bei Gausleitung, Rudolf-Jordan-Platz 5, Zimmer (Auf 27 111 St. 28), entgegenzunehmen. Die Wä-nen der nationalsozialistischen Wä-nen für die Fahnenberechtigte, welches unterhalb Gausleitung in die Gausleitung des Kampfes gewöhrt, ist ab heute bis einschließlich Sonntag bis abends durchgehend geöffnet.

NSDAP Kreisleitung Halle-Stadt, Abtl. Propaganda.

175 Jahre
Möller
Durch ein altbewährtes Rezept
erstklassige Zutaten
fachmännische Qualitätsarbeit
vollendete Verarbeitung
entstand unser neuer Artikel
Mandel-Milch Nugat
Schokolade
Streifen zu 50 g **25 Pf.**
ein Qualitätsereignis ersten-Ranges
Verkaufsstellen in allen Städten

HORCH
Dreiliter-
V-8-Zylinder
**Stromlinien-
Innenlenker**
Repräsentativ und formschön
Schnell und fahrerischer / Aus-
dauernd und sparsam im Betrieb

Leo Westermann, Halle a. S., Büdnerstr. 3, Am Königsplatz, Ruf 25913

Besuchen Sie die **Sonderschau** der Auto-Union A.-G.
Werk Hord, Werk Wanderer
vom 18.-24. Oktober (außer Sonntag) im
Spiegelsaal des Wintergartens, Hindenburgstraße 66

Arbeitschuhe
Schaltstiefel
Kordhoosen
Holzpannstiefel
A. Hofmann
Leipziger Straße 27,
Am Leipziger Turm

Bleyle
Kleider, Anzüge
Pulllover, Westen, Hosen
usw.
Größte Formen- und Farbenswahl bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinersaße 84

für Sie

Ulster-Plaket aus
schönen Stoffen, mit
florierender Verarbeitung
und guter Passform

Diesen famo-
sen Winter-
Mantel be-
sitzen wollen
And ihn be-
schaffen ver-
schafft die
gegen Freude
Zufriedenheit
getauscht zu haben

Kleine Anzeigen

Stellen-Angebote

Maurerpoller
zum sofortigen Eintritt gesucht
Philip Holzmann Alt.-Gef.
Salle-Größe

Bauführer
mit Erfahrungen im Wohnungsbau
zum sofortigen Eintritt sucht
Philip Holzmann Alt.-Gef.
Halle (S.), Unterföhlerweg 1

Suche
für sofortige Stellung
Bereitete für ab-
geleitete Arbeit
Halle (S.), Unterföhlerweg 1

Miet-Gewächse
Student
sucht freundl. Miet-
wohnung für 1-2
Zimmer, ca. 100
qm, in Halle (S.)
Halle (S.), Unterföhlerweg 1

**Personen-
wagen.**
offen, bis 8 PS,
in Halle (S.)
Halle (S.), Unterföhlerweg 1

Schlafstelle,
gute, nach junger
Frau, in Halle (S.)
Halle (S.), Unterföhlerweg 1

Arzt-Wohnung
für größere Praxis oder auch Doppel-
praxis in Hauptverkehrsstraße sofort
abdr. 1. Januar 1935 zu vermieten.
Angebot unter L. 5107 an die 3093.
Salle, Gellstraße 47.

Schöne helle Büroräume
an größere Verwaltungen
oder Unternehmen zu vermieten.
Angebot unter L. 5106 an
MNZ, Halle (Salle), Geistsstraße 47

Möbliertes
Zimmer von Wand-
stühle, unter
Wohnung, unter
Wohnung, unter
Wohnung, unter

Möblierte
Zimmer, 1 bis 2
Zimmer, unter
Wohnung, unter
Wohnung, unter

**Autofeder-
Reparatur**
Schnelle, gründliche
Reparatur von
Autofeder, unter
Wohnung, unter

**Personen-
wagen.**
offen, bis 8 PS,
in Halle (S.)
Halle (S.), Unterföhlerweg 1

Schlafstelle,
gute, nach junger
Frau, in Halle (S.)
Halle (S.), Unterföhlerweg 1

Arzt-Wohnung
für größere Praxis oder auch Doppel-
praxis in Hauptverkehrsstraße sofort
abdr. 1. Januar 1935 zu vermieten.
Angebot unter L. 5107 an die 3093.
Salle, Gellstraße 47.

Schöne helle Büroräume
an größere Verwaltungen
oder Unternehmen zu vermieten.
Angebot unter L. 5106 an
MNZ, Halle (Salle), Geistsstraße 47

Motorräder
Schnell, neu,
Motor, unter
Wohnung, unter
Wohnung, unter

**Wäsche-
wanne**
Wäsche, neu,
Wäsche, unter
Wohnung, unter
Wohnung, unter

Möbel
Schnell, neu,
Möbel, unter
Wohnung, unter
Wohnung, unter

**Personen-
wagen.**
offen, bis 8 PS,
in Halle (S.)
Halle (S.), Unterföhlerweg 1

Schlafstelle,
gute, nach junger
Frau, in Halle (S.)
Halle (S.), Unterföhlerweg 1

Arzt-Wohnung
für größere Praxis oder auch Doppel-
praxis in Hauptverkehrsstraße sofort
abdr. 1. Januar 1935 zu vermieten.
Angebot unter L. 5107 an die 3093.
Salle, Gellstraße 47.

Schöne helle Büroräume
an größere Verwaltungen
oder Unternehmen zu vermieten.
Angebot unter L. 5106 an
MNZ, Halle (Salle), Geistsstraße 47

Arbeitschuhe
Schaltstiefel
Kordhoosen
Holzpannstiefel
A. Hofmann
Leipziger Straße 27,
Am Leipziger Turm

Bleyle
Kleider, Anzüge
Pulllover, Westen, Hosen
usw.
Größte Formen- und Farbenswahl bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinersaße 84

Möbel
Schnell, neu,
Möbel, unter
Wohnung, unter
Wohnung, unter

**Personen-
wagen.**
offen, bis 8 PS,
in Halle (S.)
Halle (S.), Unterföhlerweg 1

Schlafstelle,
gute, nach junger
Frau, in Halle (S.)
Halle (S.), Unterföhlerweg 1

Arzt-Wohnung
für größere Praxis oder auch Doppel-
praxis in Hauptverkehrsstraße sofort
abdr. 1. Januar 1935 zu vermieten.
Angebot unter L. 5107 an die 3093.
Salle, Gellstraße 47.

Schöne helle Büroräume
an größere Verwaltungen
oder Unternehmen zu vermieten.
Angebot unter L. 5106 an
MNZ, Halle (Salle), Geistsstraße 47

Wettner

Das Fachgeschäft für Herrenkleidung
**Halle (S.), Am Leipziger Turm
Merseburg, Golthardstr. 30
Eisleben, Sangerhäuser Str. 7**

**Polstermöbel
Teppiche**
auf Teilzahlung
Couches / Polsterstühle
Ruheliegen / Sofas
Die Rahmenarbeiten werden
nach Wunsch eingerichtet
Eichmann & Co.
Gr. Ulrichstr. 31 u. Gr. Ulrichstr. 32

Der anspruchsvolle
aber preiswerte Herr
**Hüte - Mützen - Krawatten
und Herrenartikel**
nur im
Sträßchen Müllererhof
(Halle a. S., Unterföhlerweg 1)
Salle (S.), Leipziger Str. 14

Neue Gänsefedern
Doppel gereinigt zum Selbststreifen
Pfd. 175 mit Dampfen 3,50 | kleine
Hüllfeder Federn 3,50 u. 4,50 | Halb-
dampfen 5,50, Doppeldampfen 7,50 | Ge-
wöhnliche Federn 2,75, 3,25, 4,25, hoch-
prima 5,25 | In Volldecken 8,25, 9,25,
10,25 | Garantiert reelle und sauber-
ere Ware | Versand ab 2 Pfd. portofrei
gegen Nachnahme
Für beste Qualitätsware in Inhalt,
Stärke, Reinheit, Barometerwert,
Preiswertigkeit und Material
Auf Wunsch besondere Preisliste
Bettenhaus W. H. Runke, Eisleben
Große Straße der Markt-
Land- und weiteren Umgebung

MÖBEL
Anker, beständige
unter reichhaltige
Schlafzimmer
695 450 395 275
**Sitz-
Speisezimmer**
625 450 395 275
Bettstellen
225 185 165 125 85
Polstermöbel | Stühle
Möbel-Becke
225 185 165 125 85
Annahme von Einzahlungen

Schweres Autounfall am Riebeckplatz

Wagen rollt gegen Handwerker - drei Schwerverletzte

Heute nacht fuhr am Riebeckplatz ein Kraftwagen eines holländischen Herstellers gegen einen Lichtkabelwagen. Der Wagen wurde vollkommen zertrümmert, die beiden Insassen, der Arzt und ein Hilfsfahrer, wurden mit erheblichen Kopfverletzungen in die Chirurgische Universitätsklinik eingeliefert.

Der Polizeibericht lautet: Folgendes: Heute morgen gegen 2.30 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen dem beleuchteten Lichtmast der Riebeckstraße am U. Liebeckplatz. Der Führer des Personenkraftwagens und ein Hilfsfahrer wurden am Kopf erheblich verletzt und wurden dem Krankenhaus zugeführt. Der Personenkraftwagen wurde hart beschädigt und musste abgeschleppt werden. Am Lichtmast wurden die Scheiben zertrümmert.

Eine Augenzeugin, die den Unfall miterlebte, erzählt uns über den Vorgang: Ich kam heute früh gegen 1/8 Uhr vom Arbeitsplatz in Richtung Riebeckplatz. Ich sah ein graues Personenkraftwagen in sehr geringer Fahrt die Riebeckstraße heranzukommen. Ohne ersichtlichen Grund rief der Wagen in voller Fahrt gegen einen Lichtmast und ein Verbrechen der Straßenbahnstraße vor den Augen der Augenzeugin vor sich. Es gab einen fürchterlichen Knall.

deutschen Rundfunk über den Reichsleiter Brüning. Die Redezeitung findet im großen Saal des Reichshofes statt. Die Konzertfolge bringt neben Marschmusik Walzer- und Operettenstücke. Alle Volksgenossen sind zu diesem Konzert unseres beliebten SS-Musiklagers herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Parteilämliche Bekanntmachungen

* Winter-Hilfswert Saalfreis. Die Konten-Kammern des Winter-Hilfswertes für den Saalfreis sind folgende: **Planfano:** Sparkasse des Saalfreies, Halle Konto 20. **Winterhilfswert des deutschen Volkes 1934/35.** Kreisführung Saalfreis, zu Hainden des SA. Kurt Scher. **Reichsverband:** Leipzig 41.000, Kurt Scher, Winterhilfswert des deutschen Volkes 1934/35, Kreisführung Saalfreis, Halle (Saale), Ges. Rude!, Kreisamtsleiter.

* Politische Ortsgruppenleiter. Zu der morgen früh 9 Uhr im Reichshof stattfindenden Sonderabingung der Gauämter für Propaganda, Film und Rundfunk haben die politischen Ortsgruppenleiter auch ohne besondere Karte Zutritt. **Kreisleitung Halle-Stadt, Abteilung Propaganda.**

SS-Kreisführerschaft. Heute nachmittag, ab 18 Uhr, find auf der Kreisleitung Halle-Stadt, Abteilung Propaganda, Gütchenstraße 1, die anlässlich des Gau-parteilagers erscheinenden reichsweiten Beauftragten, Gau-Saale-Vertrieb, das Land der braunen Erde abzuholen. Die Bücher gelangen zum Preise von 1 Mark zum Verkauf.

Kaufe im Haus der Uhren

Gr. Ulrichstraße 55
Gg. W.F. Wollmer

Im Ebersz erschaffen

Ebersleben. Mittwoch, den 17. Oktober, gegen 9 Uhr morgens, wurde die 24jährige berufstätige Parteigenossin **Elli Habermann**, Mutter von 2 Kindern, von dem Rührer Heimrich S. mit dem Jagdgewehr im Ebersz erschossen. Als der Mann sah, was er angerichtet hatte, richtete er die Waffe gegen sich und brachte sich zwei Schüsse in die Schalle bei. Schneidermeister wurde S. der Mord zu 5 Jahre angeführt.

Altkalender zum Selbsthau 7.95 = Fahrrad-Kalender

Sport-Vereins-Nachrichten

Unter dieser Rubrik veröffentlicht wir Mitteilungen der Vereine u. Verbände zu einem Selbsthau von 7.95. **SSB, "Baruffe"**, hat das am kommenden Sonntag, 21. 10., abends 7 Uhr, im großen Saal des Reichshofes stattfindende Stadteröffnung mit musikalischen Vorträgen. Wir erwarten alle Vereine und Angehörige, Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. **Reichlicher Zarenpreis 1934** und **Zentraler Zarenpreis**, e. S. Halle, Sonntag, den 20. 10., 20 Uhr, außerordentliche Parteipresseversammlung im Saal, Ballhausweg 24a, Einlass um 19.30 Uhr.

Am Mittwoch nachmittag entschlief nach einem Leben reiflicher Tätigkeit unser hochverehrter Chef, Herr **Fabrikbesitzer Franz Baensch sen.** Inhaber der Fa. Gebrüder Baensch, Dölau, im hohen Alter von 90 Jahren. Der Verstorbene war durch seine Schaffensfreudigkeit uns stets ein gutes Vorbild und werden wir ihm ein ehrendes Andenken aber das Grab hinaus bewahren. **Firma Gebrüder Baensch und Geselgschaft** Dölau bei Halle (Saale), den 18. Oktober 1934

Am Mittwoch abend entschlief sanft unser guter, neugieriger Bruder, Schwager, Vater und Großvater, der Landwirt **Stiedrich Lindenbahn** im 67. Lebensjahre. In tiefer Trauer **Gamille Otto Lindenbahn, Jöblig Gamille Martin Lindenbahn, Halle-S. Gamille Kurt Lindenbahn, Korbzig Gamille Gustav Götter, Gsmünde Halle (Saale), den 18. Oktober 1934**

Die Verabingung findet am Montag, 22. 10. 1934, um 10 Uhr in der gr. Halle des Gerichtsgefängnisses. Angehörige Kandidaten nimmt die Halle des Verabingungsausschusses, Pl. Burck, St. Steinstraße 4 entgegen.

Nach einem unerwartetem Ausbruch verstarb am 18. Oktober, 1.40 Uhr, 78jährig und unerwartet unser lieber alter geliebter Vater, Schwager und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, **Wilhelm Grünberg** im 71. Lebensjahre. Halle (S.), Berlin, Köln, Wuppertal, den 19. Okt. 1934 **Reinhold Grünberg**

In tiefem Schmerz **Die Kinder und Enkelkinder** Gedenkfeier am Montag, den 22. Oktober, 14 Uhr, in der gr. Halle des Gerichtsgefängnisses. **Seig Hasmann** Halle a. S., Weißelstraße 14.

Wirklich gute Kletterwesten Kaufen Sie bei **Snee** am besten! **Zimmerbeheizung Warmwasser-Bereitung** mit Grude-Dauerbrand-Öfen **P. Müller** Halle (Saale) Weißelstraße 9, Fernruf 24148 **Well-Verkaufsstelle:** Christ, Glaser, Gr. Klausstraße 24 Aug. Dombke, Taubenstraße 9

Wo? schirm e parieren? Bei Franz Rieckel **Schirmfabrik** Kleinschmieden 8 Eing. Gr. Steinstr. **Obstdäume** in großer Auswahl, alle Formen - - - edle frühe **Steinland Weinerei** **Wasserschiff, Kofen, leichte Götter, Götter und Jochenplanzen**, winterharte **Baumplanzen** und viele andere Gartenplanzen. **Preis- und Sortenliste auf Wunsch! Herstellung von Gärten Anlagen** **Schulze** **Pronke & Co., Dölau, Tel. 119/13**

Familien-Anzeigen

von **National-sozialisten** gehören in die **NS**

Die Küche nach dem Wunsche jeder Hausfrau

zu finden - - - ist ebenso wenig mit Mühe verbunden - - - wie die Preise für solche Küchen machen bezahlt zu werden **bei Gebr. Jungblut** Albrechtstraße 37 altes sohne Küchen - - - und solche Preise auch für Sie

Jede Dame ist entzückt von Klinglers Damenkleidung.

Neue Damen-Mäntel **Neue Kleider** in Wolle und Seide **Neue Kostüme, Leder- und Gummi-mäntel** auch auf Teilzahlung $\frac{1}{2}$ Anzahlung. Wochen- oder Monatsraten **Carl Klingler** Inh. Alfred Georg Leipzig, Straße 111 Eingang Sandberg

Zur Herbst-Pflanzzeit

Obstdäume in großer Auswahl, alle Formen - - - edle frühe **Steinland Weinerei** **Wasserschiff, Kofen, leichte Götter, Götter und Jochenplanzen**, winterharte **Baumplanzen** und viele andere Gartenplanzen. **Preis- und Sortenliste auf Wunsch! Herstellung von Gärten Anlagen** **Schulze** **Pronke & Co., Dölau, Tel. 119/13**

Was? schirm e parieren? Bei Franz Rieckel **Schirmfabrik** Kleinschmieden 8 Eing. Gr. Steinstr. **Obstdäume** in großer Auswahl, alle Formen - - - edle frühe **Steinland Weinerei** **Wasserschiff, Kofen, leichte Götter, Götter und Jochenplanzen**, winterharte **Baumplanzen** und viele andere Gartenplanzen. **Preis- und Sortenliste auf Wunsch! Herstellung von Gärten Anlagen** **Schulze** **Pronke & Co., Dölau, Tel. 119/13**



Nach **Qualität** herrscht Nachfrage!

Meine Hauptpreislagen:

- Ulster Rückenpurt oder weit fallender Rücken 39.00 48.00 65.00 78.00 89.00 u. höher
- Ulster - Paletot tailliert, mit Schiltz 34.00 49.00 58.00 69.00 89.00 u. höher
- Anzüge die neuesten Herbst-Moden 36.00 48.00 58.00 69.00 85.00 u. höher

G. Asmann

Seit 1848 deutsche Wollearbeit.

Das zuverlässige Fachhaus für Herren-, Jünglings- und Knabenkleidung

Stammhaus: Große Ulrichstraße 49
Uniform-Werkstätten Gr. Ulrichstraße 54

Post-Versand, Bahn-Versand

Sämtl. Heilkräuter **W. Ender** Halle a. S. Wuchererstr. 33 Begründet 1853

Blumen-Zwiebeln **W. Ender** Halle a. S. Wuchererstr. 33 Begründet 1853

W. Ender Halle a. S. Wuchererstr. 33 Begründet 1853

W. Ender Halle a. S. Wuchererstr. 33 Begründet 1853

Das Unterhaltungsblatt

Der Juwelensraub

Von Hans Seiffert.

Kriminalhauptwachmeister Rehner war eben vom Dienst nach Hause gekommen und sah jetzt in der Küche die Füße in eine Schüssel mit heißem Wasser getaucht — wegen seiner Fußweiden. Auf einmal hörte er dranhören, wahrhaftig von der Treppe her, zwei Frauen halblaut miteinander sprechen. Der Kriminalist in ihm ermahnte; er verhielt sich müdeaussehend still, listete die Ohren und hörte folgendes:

„... fand ich eben gleich nicht richtig von dem Zebrarius, daß er der Kläre das Verlautbarung überkauft geseht hat. Natürlich hat sie nun den Mund nicht halten können, hat das überall erzählt müssen — und da hat's dann der Paul geahnt. Anders ist es doch gar nicht möglich!“

„Der Paul, meinen Sie...?“
„Selbstverständlich. Wer denn sonst? Paul ist doch der einzige, der in das Zimmer von Zebrarius gekommen ist, als er die Rückleitung nachsehen hat. Da, ein Griff in die Schublade, nicht wahr, und...“

„Nein, ich glaube es nicht. Na trau' dem Paul so etwas einfach nicht zu. Er mag ja ein bißchen leichtsinnig sein, aber stellen? Nein. Das macht der nicht. Dazu ist der viel zu unfähig.“

„Ja, wer soll's denn aber geahnt haben? Es ist doch megal!“

„Nun, ich hätte schon einen Verdacht...“
„Auf wen denn?“
„Auf die Nina, das Stutenmädchen. Da sie sonst nötig, daß sie gleich vormittags in die Stadt läuft? Da hat sie das Brillantstücker sicher mitgenommen und irgendwo verheimlicht. Vielleicht bei einer Freundin oder sonstwo. Und nun wartet sie ab ins Gras über die Sache geschieden ist, und dann verkauft sie es. Wasjen Sie mal auf!“

„Das glaube ich nun wieder nicht von dem Mädchen. Über halle ich doch den Paul für den Dieb!“

„Nein. Mit den Jungen lege ich meine Hand ins Feuer. Über haben Sie auch schon einmal behauptet, daß die Kläre bei der ganzen Sache eine recht zweideutige Rolle spielt? — Nicht leicht...“

„Nein, der Herr Kriminalhauptwachmeister konnte es nicht länger aushalten! Der Sache mit dem gestohlenen Brillantstücker und dem Paul, der Nina und der Kläre mußte ich nun auf den Grund gegangen werden. An feierlicher Stelle fuhr er mit noch nassem Rücken in die Schube, knöpfte hinein Demirok zu und trat mit geschäftem Notizbuch niemals auf die Treppe.“

„Wiederholten Sie der Reihe nach alles, was Sie von der Juwelendiebstahlsache wissen!“

„Derzele, Herr Hauptwachmeister! Sie können einen, aber unbedingt erschrecken! Die Freistunde die beiden Frauen. Und dann fuhr die eine fort: „Mehr wissen wir aber selber nicht. Das steht doch erst morgen wieder in der Zeitung. In der Fortsetzung von dem Roman „Abenteurer in Budapest...““

Unbekanntes von Bekannten

Erzählt von Frank Debat

Karl Wabedder (geb. 4. Oktober 1850).
Für das gesamte Verfeßes und Reisefreien waren die Reiseführer Wabedders, kurz Wabeder genannt, von großer Bedeutung, ja sie waren sogar eine Zeitlang die Führer. Wie weit sie das gelamte Leben beeinflussten, mag folgende kleine Anekdote zeigen.

Der Leipziger Kaiser Wilhelm I. machte dem Kaiser Vorkundungen, daß er sich zu wenig Ruhe gönne. Der alte Kaiser entgegnete:

„Ich werde mich nachher hinlegen, denn jetzt steht die Schlachtwache auf, da muß ich auch Penker treten. Es ist Kräfteget und im Wabeder steht, daß mich die Leute um diese Zeit sehen können. Es muß alles seine Ordnung haben!“

Membrandt (geb. 4. Oktober 1869).

Der holländische Maler Membrandt hatte des Hörenes Schanden. Einmal jedoch mußte er nicht mehr ein noch aus, er verstand sich auf Amsterdam. Kurze Zeit darauf erkrankte seine Frau, der es hören wollte, für Mann sei gestorben. Jetzt kamen die Kammerdiener, um dieses oder jenes Bild oder Skizze aus dem Nachlaß zu erwerben. Man überbot sich gegenseitig. Als nichts mehr zum Verkauf da war, konnte Frau Membrandt alle Schulden bezahlen und noch eine gute Summe behalten. In einem Monat erliefen Membrandt frisch und bereitwillig wieder in Amsterdam. Dieser Einfall des Malers gab noch lange Stoff für den Stammtisch.

Karl Müd (geb. 22. Oktober 1859).

Der große Dirigent erzählt gern selbst folgendes Erlebnis. Als er einmal ein Konzert gab, hörte er, wie eine Dame in der ersten Reihe zu ihrer Freundin sagte:

„Ich denke, der Müd ist falsifizierend?“
„Nicht er das etwa nicht!“
„Aber gut, aber sag mir Bescheid, wenn er anfängt zu falsifizieren!“

Wilhelm Leibl (geb. 28. Oktober 1844).

Der Maler Wilhelm Leibl hatte eine rofige Augen, so war die Hauptbeschäftigung: Schafe hüten.

Als nun Leibl auf der Höhe seines Ruhmes stand, fragte ihn ein sehr eingebildeter Herr, um ihn zu kränken, nach dieser Tätigkeit. Leibl antwortete geistesgegenwärtig:

„Es war sehr gut, daß ich Schafe geblüht habe, denn ich ist es mit möglich, an den ersten Bild jeden Schafstöß zu erkennen!“

Kann Eva rechnen?

Eva ist, so scheint es dem Lehrer, begriffsfähig. „Nun paß einmal genau auf“, sagt er, „merkt sie sich eine Mark in beide Sparschäfte, dann beim Vater eine Mark fünfzig hinein, dann beim Mutter eine Mark und schließlich beim Großvater zwei Mark fünfundsiebzig. Wieviel ist zusammen in der Tasche?“

Bart oder nicht — das ist die Frage

Seltene Wissenschaft

In Cambridge hat eine junge Studentin jetzt eine Doktorarbeit gemacht, von der man bestimmt nicht sagen kann, daß sie langweilig oder allgütlich wäre. Die junge Dame wäre wissenschaftlich bereits durch ihre erste wissenschaftliche Arbeit berühmt geworden, hätte die Meldung über die Ergebnisse ihrer Forschungen nicht behielden ihren Namen verschwiegen. Sie hat sich in den letzten Semestern ihres Studiums mit einem Problem beschäftigt, das auch im Alltagsleben Frauen oft zu lösen haben. Aber sie hat das Thema durchaus nicht von ihrem persönlichen Standpunkt aus beurteilt, vielmehr hat sie die Sache loszulassen „ad oyo“ wissenschaftlich erledigt und das „weibliche“ Problem „Soll der Mann einen Bart tragen?“ in seinen historischen Abwandlungen seit Beginn der Menschheit untersucht.

Hat sich Adam rasiert?

Mit erfreulicher wissenschaftlicher Genauigkeit fing sie gleich mit dem ersten Manne an, der vor dieser Frage stand und anschließend der erste war, bei dem Eva noch nicht mitzureden hatte: bei Adam. Nach der Bibel und alten Legenden stellt Kräulein Doktor fest, daß Adam anfänglich bartlos war. Aber er brauchte sich auch nicht zu rasieren. Es war tatsächlich ein paradiesischer Zustand. Erst als das Glück nach dem ersten Sündenfall aufhörte, soll Adam — vielleicht zur Straferbüßung? — der erste zarte Flaum ins Sinn geschaffen sein. Aber das ist natürlich nicht als historische Tatsache zu betrachten, wird nur einigens der Doktorarbeit erwähnt, loszulassen als Anekdote, desgleichen der Umstand, daß beispielsweise die Engel nach Meinung der Cambridge Doktorin bartlos waren. Erst wenn sie „gestalt-

Eva sieht die Stirn in Falten und rednet und rednet. „Sieben Mark fünfzig“, sagt sie schließlich.

„Aber Kind“, wird der Lehrer ungeduldig, „eine Mark und eine Mark fünfzig und eine Mark und zwei Mark fünfundsiebzig, das kann doch zusammen niemals sieben Mark fünfzig geben!“

Eva seufzt. „Aber Mar“, flüstert sie, „aber Mar hatte ich schon drin.“

Der Lehrer lacht. Dann rechnet er nach. „Auch dann stimmt es nicht“, schüttelt er den Kopf. „Nun sind es zwei Mark fünfundsiebzig zu wenig.“

Nest aber bekommen Eva's Augen einen trauernden Glanz. Sie weicht nicht mehr, was sie von dem Lehrer denken soll. „Es stimmt ganz genau“, sagt sie und ihre Stimme zittert. „Großvater ist schon lange tot!“

Freiheit, die ich meine...

Klient: Warum löst eine Ehecheidung mehr als eine Weirat?
Anwalt: Weil nach Ansicht der Leute die Ehecheidung mehr wert ist!

Was stimmt da nicht?

Eine Denkvorlesung.

Von einem interessanten Ausgrabungsfund, der in jüngster Zeit gemacht wurde, weiß die italienische Presse zu berichten:

Die Wüste trägt uns eine aus dem ersten vorchristlichen Jahrhundert kommende Büste des Dichters Virgil, die im Vorkam einer römischen Villa fand und bei Ausgrabung im Jahre 1897 in der Nähe des Forum Romanum von verhältnismäßig unerscherten aus Licht gefördert wurde.

Die Büste trägt — ins Deutsche überetzt — die folgende Aufschrift:
„Die Büste ist der Bildhauer Quintus Julius Sabo aus Ankonen des großen Dichters Virgil, der im Jahre 18 v. Chr. starb.“

Wer findet den Widerspruch?

Engel oder Teufel?

Engel oder Teufel? waren, dann wuchs ihnen ein Bart. Der Bart scheint also damals, wenn man die ersten Bilder und Zeichnungen betrachtet, weniger ein Zeichen der Männlichkeit als vielmehr der Sündhaftigkeit gewesen zu sein.

Maisenen — ein gottloser Versuch!

Später setzte sich dann eine andere Meinung durch. Der Kaiser Terullian verbot das Maisenen als einen „gottlosen Versuch, die Werke des Schöpfers zu verbessern“ und besetzte es mit hohen Strafen.

Die Vesuvier und Vesuviotamier vor 8000 Jahren waren bartlos, die Vesuvier dagegen trichen einen wahren Mut in ihren Werten. Hochten sie funföblich und trugen sie in bunten Socken; Jagummemon und Karl der Große wurden durch ihre Warte berühmter. Der Gesinnung war eben damals schon vergeblich.

Warte hindern den Krieger

Einen Aufführung nach „bärtiger Zeit“ nahm die Mode des Maisenen wieder mit Alexander dem Großen. Er behielt seinen Krieger, sich zu rasieren, um leichter — zu liegen. In den Kämpfern der damaligen Zeit war der Bart hinderlich, weil man seinen Gegner daran sehen, haken und unterlegen konnte. Aus diesen Gründen sollen auch die Griechen und Römer die bartlose Mode eingeführt haben. Aber auch dieses militärische Argument gegen den Bart war, wie Kräulein Doktor zu berichten weiß, der Mode unterworfen. Im Mittelalter kamen gerade bei den Kriegeren und Soldnern die Warte wieder auf, weil die Streiter dadurch martialischer ausluden und sich ihren Gegner schon von weitem durch die Schreden einjagen wollten.

Hundert Jahre Krieg — um ein glattes rasiertes Kinn

Seiner Krieger haben die Frauen entführt und viele Frauen: „Bart oder nicht?“ zu entscheiden. Ein Krieg um einen Bart hat im letzten Jahre gebauert, König Ludwig VII. von Frankreich war der Beduogel, der dieses Unheil anstellte. Er trug einen schönen langen, wellenden Bart, der ihm eines Tages läugig erlief. Krüzerhand ließ er sich rasieren. Dummweise ohne vorher seine Frau zu fragen. Als er glattrasiert vor seiner Gemahlin Glomote erlief, fand diese ihn so lächerlich und „nackt“, daß sie sich sofort von ihm scheiden ließ und bereits nach sechs Wochen König Heinrich II. von England heiratete, der einen schönen Bart hatte und verbrachte, ihn bei sich zu behalten.

So bekam die Königin Glomote wieder einen Mann mit Bart und der bärtige Heinrich von England bekam seinerseits Teile von Frankreich als Wittfall. Dies ließ sich der glattrasierte Ludwig nicht gefallen und es kam zu einem Krieg, der hundert Jahre dauerte, einem Krieg, der in der Tat eigentlich nur um einen fünfzigjährigen Bart ausbrach. Man sieht, Frage „Bart oder nicht?“ ist immer aktuell geblieben und von jeder Generation wieder gelöst worden. Aber es ist, und das behauptet auch die zweifelslos interessante Doktorarbeit der Cambridge Studentin, ein Problem, das zwar die Männer angeht, jedoch schon von jeder gelöst wurde vor — den Frauen.

„Wilhelm Tell“

Professor Goll ist Ehedient, Germanist und ein begeisterter Schillerfreund.

Wie ist seine Tochter, 19½ Jahre alt ist, und doch schon ein abgeklärtes Diplomatin. Goll hat da mit ihrem Vater an einem Tag gefächelt darüber, und im Schaufenster kam ein grün-graues Einwas, das jedes Mädchen höher schlagen lassen muß.

Wie sieht der alte Herr, er hat ein wenig in die Seite. Er Vater lacht sie, „Neh du Gut dort auf der Stange!“

Aber Professor Goll, der Vater, ist mit nicht von Ruppe. Er wirft einen vorzüglich beschriebenen Blick in das Schaufenster, auf den Gut und auf das Preisfahnd, das daneben liegt, und dann sagt er: „Was kümmert es der Gut? Komm, laß uns gehen!“

Astronomie.



Besucher: „Und was tnen Sie nun an solchen Tagen, wo der Himmel bedeckt ist?“
Professor: „Da schreibe ich an meinem Welt über die Entfernung der Fixsterne.“
Besucher: „Ach, ja, ja... sollen die entfernt werden?“

Verdirb die Bestecke nicht — VIM reinigt gründlich und schonend!

Messer, Gabeln, Löffel bedürfen besonders gründlicher Reinigung. Alle Fettreste müssen entfernt werden, das Besteck muß blitzblank sein. Aber rücksichtsloses Putzen schadet. Denn gewöhnliche Putzmittel bestehen aus groben Bestandteilen, die, unter körperlicher Anstrengung der Hausfrau, den Schmutz fortkratzen. VIM da-

gegen besteht nicht nur aus feinen Mineralien, sondern auch aus einer schmutzlosenden Substanz. So erklärt sich seine doppelte Wirkung: der Schmutz wird abgewaschen und dann durch leichtes Reiben völlig entfernt. VIM ist gleich gut für feines und für grobes Putzen. VIM kratzt nie. VIM erleichtert Ihnen die Arbeit.



Grobes Scheuermittel feucht, 40 mal vergrößert. Die spitzen und groben Mineralteilchen verursachen Kratzer.



VIM feucht, 40 mal vergrößert. Schmutzlösende Substanz umhüllt die feinen Mineralteilchen: VIM kratzt nicht.

VIM DOPPELT WIRKSAM **Tutart Feines und Grobes**
SUNLICHT GESELLSCHAFT A. G. MANNHEIM-BERLIN

Jugend vor 20 Jahren / Erinnerungen von Albert Mohl

Die meisten haben waren wir die Jungen der Städte und schwärzten langeschob durch die Wälder. Da freute ich mich...

oder er betrat sich. Sein Denken war immer weit vorwärts wie sein Geistesflug...

Dies aber war der Augenblick: Scharen erregter Menschen tummelten sich...

Endlich, Ende September, nachts aber 11 Uhr, kam ein Telegramm: Gestern 10 Uhr...

Der Herr fragte sich mit jeder Minute. Klagen schienen ein heftiger, schlauer Kopfdruck...

In diesen Gefährt, schritten wir durch die Halle. Die mit Stroh ausgelegten Strohmatten...

Die rechte Hand hielt. Die linke Hand hielt ein Messer. Die rechte Hand hielt ein Messer...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die rechte Hand hielt. Die linke Hand hielt ein Messer. Die rechte Hand hielt ein Messer...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die rechte Hand hielt. Die linke Hand hielt ein Messer. Die rechte Hand hielt ein Messer...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die rechte Hand hielt. Die linke Hand hielt ein Messer. Die rechte Hand hielt ein Messer...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die rechte Hand hielt. Die linke Hand hielt ein Messer. Die rechte Hand hielt ein Messer...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die rechte Hand hielt. Die linke Hand hielt ein Messer. Die rechte Hand hielt ein Messer...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die rechte Hand hielt. Die linke Hand hielt ein Messer. Die rechte Hand hielt ein Messer...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die rechte Hand hielt. Die linke Hand hielt ein Messer. Die rechte Hand hielt ein Messer...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Unter unaufhörlichem Winken und Querschnitten rollt der Zug davon. Gestalt läuft neben...

Wir fahren durch die herbstlich-bunte Landschaft. Hoch von den Dächern der Wagen...

Die Kleidung der Deutschen im frühen Mittelalter

Von Professor Dr. Paul Kleiser

Für die Kleidung verwendeten die Germanen seit der frühsten Zeit Wolle und Tierleder...

Die Offenbarung / Eine Geschichte von Heinrich von Kleist

von Walter Perwich

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Somer, den Geierkopf weit voraus. Ist das wirklich Homer, der mit dem Lurche...

Frankreichs Erde trägt gut. Da stehen Neben am Gang und reiche Felber...

Modischem Luxus war man in unserer Epoche in weitem Maße angetan. Das zeigt...

Die Modekurve, die damals einen Höhepunkt erreicht, beginnt jedoch schon im 10. Jahrhundert...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens verlebte Seele des einzigen preussischen Offiziers...



Gauparteitag 1934

Halle - Merseburg

Sonderbeilage der Mitteldeutschen National-Zeitung, 19./21. Oktober 1934

Kameradschaft

Von Hg. Landeshauptmann Otto
Vorsitzender des Gauparteigerichtes

Der Gauparteitag hat als Karole für den Gauparteitag ausgegeben: Der Verlag der Partei. Als Form für die Zusammenkunft hat er die Arbeitsstunde bestimmt. Das hat uns zur Bestimmung auf eine Kameradschaft, die der nationalsozialistische Kämpfer im Verlag seiner Parteiarbeit in erster Linie braucht und die auch den Geist der Arbeitsstunden auf unserem Gauparteitag befruchtet, wenn sie fruchtbar werden sollen: Die Kameradschaft.

Die Worte Kameraden und Kameradschaft, uns allen geheiligt durch die Taten des Weltkrieges und des Kampfes der Bewegung, dürfen nicht zur Witze herabgewürdigt werden. Wir müssen immer daran denken, daß sie durch Winterer eine erhabene Befähigung haben, das Wort Kameraden nicht nur im Kriege, sondern auch in jeder Zusammenkunft, mag sie in einem entlegenen Dorf nur wenige Parteigenossen oder in der Großstadt gewaltige Menschenmassen zusammenführen, unter verschworene Gemeinschaften zu vereinigen und festigen. Es ist uns auch ein Vorbild der wertvollsten, persönlichsten Erlebnisse aus der Arbeit für die Partei, als diese noch gelockert und mühselig war und oft fast unerschwinglich schien, und es ist ferner Symbol der Eingabe, Opfer und Hilfe, die wir leisten und die wir selbst leisten, ohne jemals Aufheben davon zu machen.

Denn das ist eine Vorbedingung für wahre Kameradschaft — sie darf nicht von leeren Worten und langweiligen Reden abstrahieren, sondern sie muß in der Tat bestehen. Wir Nationalsozialisten haben ja sofort Mißtrauen, wenn sich jemand anbietet und seine Gesinnungstüchtigkeit und Aufrichtigkeit, sowie seinen Eifer anpreist wie ein Marktgeschrei billige Ware. Kameradschaft besteht nicht aus Worten, sondern äußert sich in Taten. Wir werden den Verdacht nicht los, daß diejenigen, die ihre angebliche Kameradschaft mit blumigen Reden schmücken, nur deshalb so viel Aufheben mit ihren Worten machen, weil sie ihre Sozialität verbergen müssen. Sie denken an sich selbst, wenn sie einmal etwas für die anderen tun. Anders die stillen und nüchternen Menschen, die wenig von Kameradschaft reden. Sie sind viel eher dafür zu haben, selbst beizutragen und selbstlos für den anderen einzutreten. Sie werden sich auch niemals befehlen lassen und inflexibel daran erinnern, daß sie einmal geholfen haben. Wer das tut — man macht selber solche Erfahrungen häufig — wer gleichsam den Wert des Wortes Kamerade und Kameradschaft versteht, der ist alles andere, als ein Kamerad und darum auch kein echter Nationalsozialist. Es kommt bei der Kameradschaft auf Selbstlosigkeit und auf innere Einfachheit an.

Es ist nicht jedermann gegeben, diese Selbstlosigkeit mit solcher Natürlichkeit zu üben, wie wir es an dem Führer erleben. Man muß schon recht zäh an sich arbeiten, sich beugen und sich schulen, wenn man im Verlag der Partei zu dem unbedingten Gehorsam und der freudigen Einordnung kommen will, deren es bedarf, um ein echter nationalsozialistischer Kamerad zu werden. Es ist gerade, die temperamentvolle und willensstarke Menschen — und die Kämpfer der NSDAP sind ja glücklicherweise keine leichten Räuber sondern revolutionäre Menschen — am meisten schwer. Ein Revolutionär und Kämpfer im Verlag der Partei hat nicht immer die Geduld mit dem Müßiggänger, der nicht ganz Schritt halten kann und vielleicht auch einen anderen Weg für besser hält. In der großen Marschkolonne der nationalsozialistischen Bewegung sind nicht alle gleich hart. Gerade die freiesten und lebendigsten Soldaten des Führers haben zuweilen Mühe, Schritt zu halten. Sie möchten rascher vorwärts kommen und mehr tragen und leisten als die anderen vermögen. Aber der Marschschritt der Kolonne muß gleichmäßig sein, und alle Parteigenossen müssen ihm folgen können. Es ist dem nationalsozialistischen Kämpfer eben nicht bergamt, auf eigene Faust

Loszuwandern und sich in romantischer Verengung zu ergeben. Wer das braune Ehrenkleid angezogen, der muß als gehorjamer und selbstloser Soldat in der Kolonne marschieren und Schritt halten. Auch der Sonntag ist für ihn der Verlag der Parteiarbeit. Das ergibt eine seelische Belastung, die zu tragen nur das eine Erlebnis befähigt: die Kameradschaft. Wie man bei einem beschwerlichen Wegemarsch auf die Nebenmänner und die Vorermänner achten und durch gute Marschschritte und Rücksichtnahme den Nachgehenden das Marschieren leicht machen muß, so führt einen auch die Gewißheit, daß die anderen Marschierenden das gleiche tun. Dann mag der Weg auch noch so lang und mühsam sein, es wird nicht „abgeban“.

Sehr wichtig ist dabei — die gute Laune, ohne die es keine echte Kameradschaft gibt. Da wir Nationalsozialisten immer im Verlag haben und immer bereit sein müssen, so ist gerade die Stimmung für unsere Leistung mitentscheidend. Eine misshandelte Truppe hat nur halben Wert. Marschieren ein paar Kameraden mit guter Laune dahinschlendern, so geht es leichter und frischer vorwärts. Bei Mißerfolgen und Beschwerden den Nebenmann mit guten Scherzen aufzumuntern, das ist Kameradschaft. Es hilft viel besser, als die Leute heftig anspornen und scharfe Befehle auszugeben. Ein kameradschaftlicher Nationalsozialist ist kein verbissener und verbärgter Mensch und regt sich auch nicht gleich auf, wenn einmal etwas schief geht, oder die Geschwindigkeit verlangsamt, sondern er bemüht seine unerbittlich gute Laune im Verlag der Partei.

Nimm Rücksicht auf den Nebenmann, der etwa schwächer ist als du! Dafür hat er vielleicht den besseren Willen! Geduld auf den Gleichschritt der marschierenden Bewegung und füge dich ein. Sei Kamerad! Und wenn es dir einmal schwer fällt, dann denke an das große menschliche Beispiel der Kameradschaft, an den Führer!



Gaunarbetsführer Simon, M. d. R.

Von der Lagergemeinschaft zur Volksgemeinschaft

Der Nationalsozialistische Arbeitsdienst, die Zuchtschule des deutschen Volkes

Ein Jahr nationalsozialistischer Arbeitsdienst ist vergangen. Bei dem diesjährigen Gauparteitag in Merseburg durfte der NS-Arbeitsdienst erstmalig an dem Führer vorbeimarschieren. Das ist das Zeichen dafür, daß der Arbeitsdienst seine Aufgabe, nämlich das Vorbild und die

zurückzuführen des neuen Deutschland zu sein, zum Aufbau des neuen Deutschland zu sein, zum Aufbau des neuen Deutschland zu sein, zum Aufbau des neuen Deutschland zu sein.

Zuchtschule des ganzen deutschen Volkes

zurückzuführen des neuen Deutschland zu sein, zum Aufbau des neuen Deutschland zu sein, zum Aufbau des neuen Deutschland zu sein, zum Aufbau des neuen Deutschland zu sein.

Reichspresseschef der NSDAP Dr. Otto Dietrich:

Dem Gauparteitag des Gaues Halle-Merseburg sende ich die besten Wünsche.

Im „Verlag der Partei“ nimmt gerade die Pressearbeit einen besonderen Platz ein. Ununterbrochen stellt die Zeitung dem Volksgenossen das Ereignis des Tages in den Rahmen der großen politischen Entwicklung der Nation. Ihre vielgestaltige Bild zeigt, wie das ganze Geschehen der Zeit mosaikartig in unerschöpflichen Ereignissen und Taten zusammenwirkt und gefaltet wird. Sie ist damit vielleicht der beste Beweis, daß auch das unscheinbarste Wirken im Dienste der Partei und Nation seinen Sinn und seine Bedeutung für die große Zukunftsentwicklung des deutschen Volkes hat, an die wir alle glauben.

Otto Dietrich

Deutschland für ihn nur ein geringfügiges Aufheben übrig. Aber nationalsozialistischer Kampfsinn und das zähe Behalten an dem, was der Führer als Ziel und Aufgabe dem NS-Arbeitsdienst gesetzt hatte, haben hier etwas vollbracht, was nur möglich war unter starker Kraftanregung und heiliger Glut für den Führer und seinen Staat. Ein Stein wurde auf den anderen gelegt, bis der NS-Arbeitsdienst das geworden war, was er heute ist.

Während aus der politischen und seelischen Not des preussischen Volkes zur Zeit der Reichswehrkriege der Gedanke der allgemeinen Wehrpflicht entstand, wurde aus der großen wirtschaftlichen Not unseres Volkes in den Zeiten des Niederganges unter der Systemherrschaft der

Gedanke des Arbeitsdienstes geboren. Schon im Februar 1925 hatte im Reichstag der nationalsozialistische Abgeordnete Dr. Eichler gesagt:

„In diesem Zusammenhange möchte ich sagen, daß wir uns ernstlich zu überlegen haben, ob nicht die Einführung eines Arbeitsdienstes gefordert werden soll. Ich sehe weiter in der Sache Schwierigkeiten als in den Persönlichkeiten. Das Führerproblem taucht in seiner ganzen großen Schwere auf. Aber auch hier müssen wir, wenn wir uns als Volk behaupten wollen, mit ganzem Herzen an diese Dinge herangehen. Wir hätten die Möglichkeit, der

r. 245
alle
br
od
üller
llge
is 2 202
b Postlag
4135
20 Uhr
enbauet
ragen
stättigen
Bspillen
R. 1-
f 2922
1/2 R.
90
f
ten
stimmungen
eile
en. No.
Anzahl
18.45 Uhr
Geldschein
funkl-
hört voll
die
Klasse IV.
„Super“
Röhren,
affinenen
dung ver-
erem
stättigen
den
lungsan-
ars-Stir-
ständlich
auspre-
entell-
aspre-
eres-
ausget-
phie in
Empfang
Bericht
berzlicht
te
19/16

Frage näherzutreten, die einmal die deutsche Lebensfrage werden kann, nämlich: Wie schaffen wir Raum für unser wachsendes Volk? Mit Hilfe des Arbeitsdienstes könnte man vielleicht der Frage der Innenkolonisation beikommen."

- 1. Die Einführung der allgemeinen deutschen Arbeitsdienstpflicht für alle arbeitsfähigen und im Reife der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen jungen Deutschen ohne Unterschied.
2. Der Arbeitsdienst als Ehrendienst an Volk und Vaterland ist dem Dienst mit der Waffe ebenbürtig.
3. Arbeitsdienst als Erziehungsschule des deutschen Volkes.
4. Den Einfluß des Arbeitsdienstes auszuschießen für gemeinsame, volkswirtschaftlich wertvolle Arbeiten mit dem Ziel die deutsche Volksgemeinschaft zu erringen.

Man war sich jedoch darüber klar, daß unter den früheren Systemarrangements die Einführung einer Arbeitsdienstpflicht nicht kommen würde. So beschränkte sich der Schöpfer des NS-Arbeitsdienstes Pp. Hitler darauf, durch Vorträge den Gedanken der Arbeitsdienstpflicht zu verbreiten und gleichzeitig durch unermüdete Arbeit die Vorbereitungen so zu treffen, daß bei der Machtübernahme durch die NSDAP der Arbeitsdienst sofort

nach nationalsozialistischen Grundgedanken aufgebaut

und gestaltet werden konnte. Bei der Machtübernahme durch die NSDAP war zunächst mit dem Demut- und Ehrerwerb aufzuräumen, welches das verlorene System auch auf dem Gebiete des Arbeitsdienstes hinterlassen hatte. Die liberalistische marxistische Weltanschauung wertete die Arbeit nach dem, was sie für die einzelnen einbrachte, während wir Nationalsozialisten die Arbeit nach ihrem

Wert für die Volksgemeinschaft

einschätzen. Der durch die liberalistische Weltanschauung besonders hoch entwickelte Intellektualismus sah mit Stolz auf den Handarbeiter herab. Die Folge davon war die Verdrängung der Arbeit aus dem Leben der Nation. Im NS-Arbeitsdienst sollen nun die gemeinsamen Arbeit im Dienste für ihr Volk die jungen Arbeiter der Stirn und der Faust sich gegenseitig kennen und achten lernen, und es lernen, diesen Standesdünkel und Klassenkampfgedanken aus sich heraus zu reißen. Der Arbeitsdienst soll eine große Erziehungsschule des deutschen Volkes werden. Durch ihn soll der nationalsozialistische

Ethos der Arbeit

herausgeholt werden gegenüber dem nur menschlichen Denken, gegenüber den eigensüchtigen Fragen. An seiner Stelle zum diesjährigen Erntedankfest auf dem Büchelberg sagte der Führer:

"Unser Arbeitsdienst ist nicht nur eine Einrichtung um einzelne unglückliche Erwerbslose auf billige Weise zu beschäftigen, sondern eine Maßnahme, jedem einzelnen Deutschen gleichgültig welcher Herkunft, welchen Standes und welcher späteren Berufes — die Schaufel in die Hand zu geben und ihn zu zwingen, nimmerehr im Kreise aller Volksgenossen und im Schwelche seines Angesichtes sein Brot zu verdienen."

Sollte nun der NS-Arbeitsdienst seine ihm zugehenden großen Aufgaben erfüllen, so müßte er vor allem in einheitliche Form gegreift werden, es müßte vor allem das Führerproblem im NS-Arbeitsdienst gelöst werden. Es müßte auf die

Führerauswahl besonderer Wert

gelegt werden. Eine Schulung der Führer im NS-Arbeitsdienst war um so notwendiger, als der Arbeitsdienstführer nicht aus verschiedenen Typen bestehen darf. Was gebraucht wird, ist der Einheitsstyp eines Arbeitsdienstführers, wie der Reichsarbeitsführer bei dem diesjährigen Parteitag sagte:

"Der beste Spezialist ist für den Arbeitsdienst unbrauchbar, wenn er nicht die allgemeinen Grundanforderungen, die an den Arbeitsdienstführer gestellt werden, erfüllt."

Während früher alle Nationalsozialisten bei jeder Eignung besondere Berücksichtigung fanden — was selbstverständlich war, da ja der NS-Arbeitsdienst die jungen Menschen zu bewußt nationalsozialistisch denkenden Staatsbürgern erziehen wollte —, wird nunmehr

Führerwachstum aus dem Arbeitsdienst selbst

herausgezogen. Nur so ist es möglich, ein gesundes Führertum herauszubilden und dem Erbe und den Eigenschaften den Boden zu entziehen. Wegen die beiden Hauptziele eines

gesunden Führertums, gegen das Protektionssystem und das Denunziantensystem wird mit aller Kraft angesetzt werden. Welches sind nun die großen Aufgaben, die der NS-Arbeitsdienst zu erfüllen hat? Es sind zweierlei Aufgaben:

1. Die Arbeit am Deutschen Boden

die Erziehung der Deutschen Volksgemeinschaft, damit das deutsche Volk dereinst in der Lage ist, sich selbst zu ernähren.

2. Die Arbeit am Deutschen Menschen

um die heranwachsende deutsche Jugend zu wachst nationalsozialistischen Staatsbürgern zu erziehen.

Diese beiden Aufgaben vereinen sich in dem großen Ziele:

Bei der Arbeit und durch die Arbeit den neuen Menschen der nationalsozialistischen Prägung zu formen, Blut und Boden unseres Volkes wieder in Verbindung zu bringen und so dem Leben unseres Volkes eine feste Grundlage zu schaffen für kommende Jahrhunderte.

Dadurch, daß jeder junge Deutsche im NS-Arbeitsdienst mit Erde und Schweiß die Arbeit für sein Volk tut, wird die schlechte Bedeutung, die dem Wort Arbeit bis jetzt anhaftete, verschwinden. Der Marxismus hatte ja den Minderwertigkeitsbegriff der Arbeit benutzt vorangetrieben, um die Lehre des Klassenkampfes besser unter das Volk bringen zu können. Am Tage der nationalen Arbeit 1933 hat der Führer selbst gesagt:

"Wir wollen dem Deutschen Arbeiter seine Ehre wiedergeben, sie ist ihm unentbehrlicher als Tariflohn, weil er ein Deutscher ist. Deshalb ehret die Arbeit und achtet den Arbeiter." Am NS-Arbeitsdienst sollen aber auch die deutschen Volksgenossen zu nationalen Sozialisten erzogen werden und

über die Lagergemeinschaft zur wahren Volksgemeinschaft

hingeführt werden. Der NS-Arbeitsdienst soll alle Stände zu gemeinsamer Arbeit am deutschen Grund und Boden zusammenführen und so die materialistische Weltanschauung durch ein idealistisches Zeitalter ablösen, in dem die Tat des einzelnen in den Dienst der wahren Volksgemeinschaft gestellt wird. Der Führer sagte:

"Es bleibt unser unverrückbarer Grundsatz, jeden einzelnen Deutschen, sei er, wer er sei, ob reich oder arm, ob Sohn von Gelehrten oder von Fabrikarbeitern, einmal in seinem Leben zur Handarbeit zu führen, damit er sie kennen lernt, damit er auch hier ein leichteres bestehen kann, weil er selbst vorher schon geübt hat."

Verbindung von Blut und Boden

wiederherstellen. Im Zeitalter der liberalistischen Wirtschaftsauffassung hatte sich unser Volk in den großen Städten und Industriestädten zusammen. Die Folge davon war die

Hauptamtsleiter des Amtes für Beamte, Pg. Neef:

Der Führer sagt in seinem Buch "Mein Kampf" über die vorrevolutionäre deutsche Beamtenschaft:

"Zur Staatsform und zum Heere kam als Drittes im Bunde der unvergleichliche Beamtenschaft des alten Reiches. Deutschland war das bestorganisierte und bestverwaltete Land der Welt. Auf der Staatsform, dem Heere und dem Beamtenschaft beruhte die wundervolle Kraft und Größe des alten Reiches."

An diese Tradition knüpfte der nationalsozialistische Staat in seinem Beamtensystem an. Er hat sie fortentwickelt und gestaltet das Staatsbeamtentum der früheren Zeit zum Volksoffizierentum. War der Beamte einst im Staat verwurzelt, so ist er es jetzt im ewig lebenden deutschen Volk. Der Beamtenschaft des Dritten Reiches ist es als Diener des Volkes heiliges Bemühen und Erstreben, im Urteil vor dem Führer nach Treue, Gehorsam, Pflichterfüllung und Leistung stets zu bestehen.

Hell Hitler! gez.: Hermann Neef.

Entvölkerung des platten Landes,

so daß die Ernährungsgeminnlage unter dem deutschen Volke immer mehr und mehr in Frage gestellt wurde. Bei einer solchen Verbesserung des Lebens und der Arbeit in der Stadt mußte die Landarbeit immer mehr in Vergessenheit fallen und die Klüfte zwischen Stadt und Land immer größer werden. Die Durchführung eines großen Teiles unseres Volkes, zur

Arbeit an der Scholle

sitz für uns eine Lebensfrage. Der NS-Arbeitsdienst schafft die Voraussetzung hierfür, in dem er die jungen Männer aus den Kleinmauern der Städte und aus dem entsittlichenden Einfluß der Städte in die naturnahe Umgebung der Arbeitslager verpflanzt. Das Bekanntwerden mit den Sorgen und Freuden der Landwirtschaft und die Verbindung mit Blut und Boden werden die soziale Kluft zwischen Stadt und Land überbrücken. Das Gefühl der

Verbundenheit mit dem Boden und der Scholle wird den jungen Arbeitmann auch in späteren Jahren nicht verlassen. Im Vordergrund für die weitere Entwicklung des NS-Arbeitsdienstes steht die Einführung der allgemeinen deutschen Arbeitsdienstpflicht, deren Zeitpunkt der Führer bestimmen wird.

Der große volkserzieherische Wert des Arbeitsdienstes kann nur dann voll zur Geltung kommen, wenn der Arbeitsdienst

nicht mehr auf einen Teil unserer Jugend beschränkt

ist. Während ein großer Teil unserer Jugend vollständig freiwillig seine Pflicht an Volk und Vaterland erfüllt, drückt sich ein anderer Teil, vor allem die feinen Mutterjungen und die Arbeitslosen vor der Erfüllung dieser Pflicht. Der freiwillige Arbeitsdienst war nie etwas anderes als eine Vorstufe zur Arbeitsdienstpflicht. Die von der Deutschen Studentenschaft frei-

willig eingeführte Arbeitsdienstpflicht, die Einbindung, die zwischen dem Staatsleiter NSD und dem Reichsarbeitsführer geschlossen sind und monatlich der gesamte Führerstab der NSD und der Deutschen Studentenschaft die Schule des nationalsozialistischen Arbeitsdienstes geben müssen, sind ebenfalls Vorstufen auf dem Wege zur allgemeinen deutschen Arbeitsdienstpflicht. Der nationalsozialistische Arbeitsdienst hat das feste organisierte Gerüst und er hat den Arbeitsdienstgedanken im besten Sinne des Wortes volkswirtschaftlich gemacht, so daß unser deutsches Volk geistig und geistig

für eine kommende Arbeitsdienstpflicht reif

ist. Daß die Arbeitsdienstpflicht kommen wird, ist nicht zweifelhaft, daß jedoch der Führer in diesem Jahre auf dem Büchelberg sagte: "Das Jahr der gemeinsamen Arbeit aller Deutschen wird für die Bildung der deutschen Volksgemeinschaft dereinst mehr bedeuten, als heute voraussehen ist."

Reichsfrauenchaftsleiterin Gertrud Scholtz-Klink

In so harten Zeiten, wie sie uns Deutschen heute auferlegt sind, brauchen wir Männer und Frauen in Deutschland, die zu der Ursprünglichkeit ihres Wesens und zu der Weisheit ihres Herzens auch die klare und besonnene Weisheit ihres Blickes fügen können.

Berlin, den 17. Oktober 1934.

Kurt Lewy - Klink

Die zwei Ziele des Deutschen Sportes

Von Reichssportführer von Tschammer und Osten

Der nationalsozialistische Staat hat der deutschen Turn- und Sportbewegung zwei Ziele gesetzt. Die Turn- und Sportbewegung als Träger des Gehaltens der Leibesübungen soll einmal danach streben, die Leibesübungen des gesamten deutschen Volkes näher zu bringen; sie soll aber gleichzeitig die Vertiefung des deutschen Sports im Inlande und im internationalen Sport vornehmen. Zweckmäßig war es dabei, die Lösung der beiden gestellten Aufgaben Hand in Hand vorzunehmen, nicht aber zunächst sich einmal mit der einen zu beschäftigen und die andere dabei völlig zu vernachlässigen. Die Verbreitung und damit die

lichen Bereiche pflegen, erhalten und fördern können und haben darüber hinaus mit anderen Nationen Verbindungen anzuknüpfen, die sich vielleicht sogar erst in Zukunft für Deutschland und den deutschen Sport auswirken werden. Die vielen Kampfbanner, der Deutschlands Reichspfleger, Fußballer, Boxer, Turner, Ringer und Mäxler sowie die anderen der deutschen Turn- und Sportbewegung angehörenden Sportler zu tragen, gingen

Propaganda für gesunde und zweckmäßige Leibesübungen

musste daher zur gleichen Zeit erstrebt werden, als auf den Wettkampfbühnen Deutschlands und des Auslandes andere Vertreter mit denen anderer Nationen ihre Kräfte maßen. Das Ziel der Leibesübungen war als Teilgebiet in der Programm aufgenommen haben, diesen „Kampf an zwei Fronten“ nicht

zum größten Teil für Deutschland erfolgreich auszuführen einbringen waren die Ergebnisse der Reichspfleger im September 1934 in Stockholm, Berlin, Stuttgart und Magdeburg errang und die die führende Stellung in der europäischen Reichspfleger sichern. Man könnte noch auf Einzelheiten eingehen, würde dabei aber vielleicht allzu sehr den Wesensgedanken vermissen. Wesentlich ist, daß wir die Erfolge des deutschen Sports nicht allein in ihrer Bedeutung anerkennen, sondern den Ernst der Sache innerhalb der deutschen Turn- und Sportbewegung die Anerkennung nicht verweigern.

zunahme des Interesses für die Leibesübungen

und bei der immer stärkeren Anerkennung ihres Wertes und ihrer Bedeutung nachgehoben werden. Der nationalsozialistische Staat hat in seiner Gesamtheit den Leibesübungen der Volksgenossen geschickt, der ihnen gebührt. Er hat die Entfaltung der Leibesübungen mit überaus großem Interesse verfolgt und hat sie genug durch Maßnahmen auch der Öffentlichkeit zu erkennen gegeben, welche Bedeutung er dem Leibesübungen beizumessen. Man braucht in diesem Zusammenhang nicht nur die gewaltigen Pläne vor Augen zu sehen, nach denen

Während die besten unserer Völker im Kampfe mit den Vertretern anderer Nationen standen, wurde für den Gehaltens der Leibesübungen geworden. Neben diesen die Erfolge in internationalen Wettkämpfen der Turn- und Sportbewegung hierbei zugute, so fällt doch auch noch andere Faktoren bei der

Reichssportfeld, der Schauplatz der Olympischen Spiele 1936

entstehen, sondern muß vielmehr die breiten Masse meist unzufriedenen Unterhaltungen und Förderungen berücksichtigen, die es mit sich gebracht haben, daß heute Turn- und Sport in ihrer Bedeutung anerkannt werden. Die Kreise, die bis auf den heutigen Tag noch nicht belehrt und erfaßt worden sind, werden in nicht ferner Zukunft sich auch davon überzeugen haben, welche Werte in der deutschen Turn- und Sportbewegung liegen. Auf diese Weise muß die Leibesübungen sich der Aufmerksamkeit der nationalsozialistischen Organisations, vor allem der Turn- und Sportorganisation, als der deutschen Turn- und Sportorganisation an erheben. Die Bedeutung der Leibesübungen erkennen wir so größer wird der Augen sein, der es dieser Erkenntnis für das deutsche Volk erwünscht.

brauchen vor den Toren Berlins das Reichssportfeld, der Schauplatz der Olympischen Spiele 1936

Hell Hitler! gez.: Hermann Neef.

Reiches Erbe der Jahrmillionen

Erdegeschichtliche Grabungen in Mitteldeutschland und ihre Bedeutung für deutsche Kultur

Von Prof. Johannes Weigelt, Halle (Saale)

Die Religion und Kunst gehört die Wissenschaft zu den Ureigenen der Menschheit. Der Wissensdrang ist ein gewaltiger Trieb, der in jedem Schimmer. Jedes besteht auch in irgendeiner Form noch der alte Jagd- und Sammeltrieb, wenn er auch in den Wintergarten gerückt zu sein scheint. Das mit aber liegt auch in jedem der

Stein zum Naturforscher.

off sogar eine tiefe Veranlagung dazu. Wie kommt es nun, daß Leute einfachen Bildungsganges die Fragen der Natur oft so erstaunlich klar erfassen? Das Weltbild des Mannes der Faust ist nicht aufgeteilt in einzelne Disziplinen, sondern es ist, es mag noch so unvollständig sein, ein einheitliches Ganzes. Das Denken des Mannes der Steinzeit wird oft viel zu frühzeitig spezialisiert,



Quersucht in Burg

so daß er seine Umwelt nicht mehr als Ganzes, sondern durch den Gesichtswinkel seines wissenschaftlichen Prismas sieht. Aber die Fragen der Natur beschränken sich nicht immer auf solche Besonderheiten, sie sind oft recht unmaßstäblich. Der forschende Blick in die Natur soll uns innerlich erheben, soll aber bei allem Empfinden für die lästigste Aufgabe unseres Wissens auch unseren Selbstbehauptungswillen in unserer Naturgebundenheit stärken. Jahrauf Jahrauf umfaßt unsere Geschichte, Jahrtausende die Geschichte der Menschheit. Einige Jahrtausende benützt das Menschengeschlecht diese Erde. Aber die

Geschichte der Erde

das des Lebens auf ihr geht um Hunderte von Jahrmillionen über die Zeit hinaus. Und das ist im Hinblick auf astronomische Vorgänge im Weltall immer noch eine sehr unbedeutende Größenordnung. Die Menschen unserer Heimat haben ihre Vorgeschichte, der Boden unserer Heimat ist seine erdegeschichtliche Vergangenheit. Auch der Boden, der uns ernährt, ist geworden. Er spendet Brot und Regenwasser für die Ähren, er ist der Lebensraum für die Wälder. Auch die Bodenschätze und die Metalle sind nur geschichtlich zu begreifen. Darum gehört auch das

Wissen vom Werden des deutschen Heimatbodens

zu einer deutschen Weltanschauung. Die Heimatsehne ist ihr Fundament. Ihre Schönheit gibt es durch von Charaktervoller Heimatliebe geleitete Wissenschaft zu begreifen.

Unsere erdegeschichtlichen Grabungen im Heimatort sollen gleichwohl jedermann unsere Verbundenheit mit dem Boden fühlen lassen. Gibt es doch kaum einen Ort, in dem Menschengeographie und Erdgeschichte sich so verzahnen, wie hier. Selbst die Ausbeutung der Bodenschätze hat hier eine weit zurückreichende Geschichte. Unsere Grabungen im Geopark begründen das Lebensbild unserer

Heimat vor 30 Millionen Jahren.

als sich die Braunkohlen bilden, vor unseren Vätern wieder erstrahlen zu lassen. Diese Aufgabe ist aber so umfangreich, daß sich eine Gemeinschaftsaufgabe für viele Forscher ergibt, die an der Lösung beteiligt werden müssen: Physik und Chemie, Zoologie und Botanik, Klimatologie und Zoologie, Anatomie und Histologie usw. Das wichtigste an einer solchen erdegeschichtlichen Grabung ist aber zunächst die Tat. Draußen in der Natur steht es oft so ganz anders aus als am Schreibtisch. Eine ganz große Verantwortung der Nation gegenüber lastet auf uns.

Wir sind die Generation, von der man Redenshaft fordern wird in späterer Zeit, wenn die Tagekämpfer in Mitteldeutschland erschöpft

sind. Wir müssen zeigen, daß nicht nur in Frankreich, in der Schweiz, in Amerika

wertvolle altzeitliche Werkzeuge

überliefert sind, sondern daß sie in unserer Heimat in bisher nicht für möglich gehaltenen Vollständigkeit der Erhaltung und der Restaurierung der Zusammenhänge vorliegen. In vielen entscheidenden Fragen der Forschung sind wir im absoluten Besitz der Schlüsselstellungen, ohne uns dessen bewußt zu sein. Aber auch den Fragestellungen der Fauna und Flora der Gegenwart gegenüber besitzen wir sichere Positionen. Wir sind in der selben Lage wie eine überseeische Expedition, die Tausende und aber Tausende von Jahren mit Heimbring, die jahrgelungene Verarbeitung erfordern; und doch haben wir unsere Heimat nicht verlassen. Unsere Heimat ist es, die dank dieser Lieberlieferung die heutigen Formen subtropischer Länder können durch die Geiseltalrunde geklärt werden, aber nicht umgekehrt. Oft hat man den Unterschied zwischen Geistes- und Naturwissenschaften übersehen. Unsere Fragestellung ist nicht auf reine Geistes der Natur, unabhängig von Raum und Zeit, gerichtet, sondern es ist eine streng historische Aufgabe. Die Dinge sind gebunden an den Ort, an unsere Heimat, gebunden an die Zeit, an eine bestimmte Lebenswelt, abhängig von der Scholle, auf der wir heute leben. Auch ein armes Deutschland ist überreich an großen Aufgaben dieserhalb seiner eigenen Gegenwart.

Die Bestimmung dieser Grabungen liegt aber noch auf einem anderen Gebiet, auf dem der Schulung. Viele Monate leistet hier der

junge Wissenschaftler schwere körperliche Arbeit.

Er gewinnt einen Maßstab, wie der Bergmann sein Brot verdient. Hier lernt er kennen, was eine echte Gemeinschaftsaufgabe ist. Was er erarbeitet, gehört der Gesamtheit, bleibt erhalten für die Nachfahren. Er lernt kennen, wie man im Ausbau der technischen Werkboden anknüpft gegen die zerbrechliche Zerstückelung des Heberlebens.

Im Weltlauf mit dem allerzerstörerischen Hauger

muß die Arbeit vor sich gehen. Er sieht das große Verständnis des Bergmanns für solche Forschung. Wertvoll ist die Erkenntnis, daß der einzelne Sammler gar nicht imstande ist, eine solche Leistung zu vollbringen, daß die Schätze unseres Heimatbodens nicht ihm, sondern der Gesamtheit gehören und unabhängigen Anspruch haben, geboren zu werden, wenn der Boden bewegt wird, der sie einschließt. Es ist das Gefühl, das ihn füllt, der Stoff, der sich wirt auf ihn ein, er selbst zwingt zur Arbeit. Es handelt sich hier im wahren Sinne um die

Erhaltung von Volksvermögen

in bestem Sinne. Wir dürfen uns der Wahrheit nicht verschließen: es geht heute noch Vieles verloren. Wir können gar nicht genug Kräfte für diese Aufgabe gewinnen und ausbilden.

Unsere Sammlungen brauchen aber überall im Lande solche Leute, die reiten, die bergen können. Sie sollen die musikalische Auffassung der Dinge erleben, die sie draußen geboren und eingeschleppt haben. So müssen wir die Menschen fähig machen, die wir für unsere Heimat brauchen. Niemand darf so etwas eine Wissenschaft für wenige bleiben, deren Arbeit nicht verstanden wird.

Neu sind die Werkboden, mit denen in unserer Heimat gearbeitet wird, ganz neuartig aber auch wie der Zusammenhang der Hände gewahrt wird. Nicht das Schönste wird herausgeholt und das andere in alle Welt verschleppt, sondern der ganze Fundraum wird in einer Karte festgehalten und die Lage aller Tierreste zueinander wird vermessen und eingezeichnet. Das liefert wertvolle Einblicke in die damaligen Vorgänge, als Eselantant und Mythengeheiß, Geigen und Profrucht, Mango und Palmen bei uns wuchsen.

Krotodile die Sümpfe erfüllen

und Galsaffen die Wälder beleben. Alles, was zu diesem Lebensbild gehört, wird beieinander bleiben. Das ist der Grundgedanke, mit dem wir am 28. November die Geiseltal-Sammlung, verständlich und zugänglich für jedermann, in der alten Kapelle des Herzoglichen Schlosses, wo einst das halbsche Deutium stand, eröffnen, und wir wollen denn danken, die es ermöglichten. Aber unser Heimatort ist ja viel reicher. Es darf nur die erste Abteilung eines umfassenden Museums für die Erdgeschichte von Mitteldeutschland sein. Da, wo wir heute wohnen, gab es im Wandel der Zeiten Weere und Peltänder, Wüstenjagd und Sultfelder, vulkanische Ausbrüche,



Weisensfels Amtshaus

Salzpfannen, Küsterriffe, Wälder der Gscheldrufe, Dunte Perovitterungswalden, tropische Wälder, Steppen, Geru, Esböden und anderes mehr, im Weisensfels verpackt mit der Geschichte der Weltweit unseres Erdballs. Zellen ist ein

Gau so mannigfaltig

gebaut, wie unsere Heimat. Aber gerade darum hat man hier die heimatkundliche Einbindung solcher Arbeiten erkannt. Wir wollen bemüht sein, Vorbildliches zu leisten. Das Geiseltal mit seinen 6000 Weisensfelsfunden ist nur ein Beispiel, aber immer etwas beachtenswertes, was sich immer in Arbeit finden. Es verbinden wir am besten Fortschritt und Lehre. Das ist für den Sinn eines Mannes für mitteldeutsche Erdgeschichte in Halle. Mit viel geringeren Mitteln können hier mehr Forschungsergebnisse erzielt werden, als mancher kostspielige Forschungsreise nach dem Ausland nach Deutsches Geiseltal. Man muß angestrengte Heimatliebe sein und die erforderliche Lehrtätigkeit, Vertiefung, Wahrung und vollen Einsatz bis zur Opferung.

Das Wissen von der Heimat ist das Fundament deutscher Kultur.

Gau kunstschöpferischen Handwerkertums

Von Pg. Sehnert, Präsident der Handwerkskammer zu Halle

Wie viele Volksgenossen haben nicht schon oft und gern in einer Handwerkskammer gewollt und dort den fleißigen Händen des Meisters, Gesellen oder Lehrlings zugehört. Wie gern hat man in einer Schmiede gehandelt und zugehört, wie der Meister mit seinen Gesellen das glühende Eisen auf dem Amboss schmiedete. Oder wenn mit einigen Fleiß in der Schule des Schenckers weisere haben auf haben gegossen wurde und so aus einem Stück Stoff ein fertiges Gewand entstand. Wenn der Schuhmacher auf seinem Stuhel sitzt, der Maurer auf seinem Gerüst, der Tischler hinter seiner Hobelbank, der Wäcker vor seinem Ofen steht, dann weiß man, daß hier die Arbeit ihre Heimat hat. Nur selten ahnt man jedoch, welche Vielzahl dieser Handwerksbetriebe vorhanden ist, in denen der Adel der Arbeit

zu Hause ist. In unserem mitteldeutschen Heimatort Halle-Merseburg sind es etwa 34 000 Handwerksstätten, in 1000 30000 Stellen, 10 000 Arbeiter, 10 000 Lehrlinge und 2500 Angestellte

beschäftigt werden. Auf 1000 Einwohner unseres Gaubietes entfallen demnach 40 selbständigen Handwerksbetriebe. Wirtschaftlicher ist nicht interessanter, sein, schätzend, daß im Bauhandwerk 8500 Betriebe, im Metallhandwerk 5400 Betriebe, im Holzhandwerk 8900 Betriebe, im Metallhandwerk 7800 Betriebe, im Bekleidungshandwerk 10 800 Betriebe und im Papierhandwerk 300 Betriebe bestehen. Mit Schreden muß man diese Zahlen denken, wo eine liberalistische Wirtschaftspolitik ihre Zerstörerkräfte über die Betriebe ausgebrochen hatte, nicht allein dadurch, daß man die Handwerker hineinsetzte in Interessenkämpfe jenes parlamentarischen Systems, nein, man raubte ihnen auch jene Tradition alten Handwerkerertums, mit denen der Handwerker hätte schöpferischen Zusammenhalt ungeheurer Wirtschaftsgelände, Nationalisierung und Herrschaft des Geldes mit marxistischer Zielsetzung, sondern mehr hergehenden Parteien ließen ihren Glauben bei dem deutschen Handwerker sterben, daß diese Materie, auf der er fortverwurzelt durch Generationen stand, ihre Arbeit geben würde und seiner Kameraden Brot. So marschierten neben dem Arbeiter auch viele Handwerksmeister und Gesellen an jenen Stellen, die ihnen eine 1000 Jahre alte Wirtschaftsunterstützung gewährte. Ihre Werkstätten zerfiel ihre Arbeitsstätten wurden geräumt, aus ihrem Ertragsraum wurden sie vertrieben, nur weil sie teuer und zins in jener Zeit mehr galten als die Arbeit und der Mensch als

Blutträger seines Volkes und seiner Nation

Als dann am 30. Januar 1933 der Herr Adolf Hitler mit seiner Bewegung deutsches Volk das Leben neu gab und letzter Schind der Zusammenbruch, da noch aus jener Zeit gekommen, da man sich für den Nationalsozialismus entschieden, daß der Volkstribunal angebrochen ist, jenen Tagen des historischen Jahres 1933, mancher Handwerksmeister in sich gefaßt hat sich gefragt, wozu auch die mitteldeutschen vergangenen Zeiten, wozu die Vergangenheit, die man liberalistisch nennt. Nun schaute er mit Achtung auf seinen Vorfahren, der im braunen Hemd ein



Merseburg. Schloss.

Kämpfer dieser siegreichen Bewegung gewesen war. Nun erkennt er, daß jenes Engagement der braunen Kämpfer Volksgemeinschaft sei, Schicksalsgemeinschaft und

Arbeit höchster Adel,

und für ihn in diesem nationalsozialistischen Staate neues Leben bedeute. Wie mancher Meister fängt nun an zu denken an jene Werte, die er vergessen hatte, die einst sein Volk und seinen Berufsstand groß gemacht hatten. Ist nicht das Machten unserer mitteldeutschen Heimat unlösbar verknüpft mit der Arbeit des Handwerks? Von der Zeit an, da Menschen in einer Gemeinschaft zusammen lebten, hat das Handwerk seinen Wert gefunden, wachsend mit den Ansprüchen der Zeit ist das Handwerk erblüht, es ist aber stets gewesen das dienende Glied der Gemeinschaft. Das Handwerk hat den menschlichen Bedürfnissen der Menschen und der Kultur in jeder Weise Rechnung ge- und hat bis zur

höchsten Kunstschöpfung

hat das Handwerk seine Pflicht getan. Ein auf unsere engere Heimat ist der Beweis für. Im Norden, im Süden, im Osten und



Wittenberg

Wittenberg, Eisleben, Halle, Herzberg, Delitzsch, Eilenburg und so fort. Welch herrlichen Städtebauten sieht man sich da gegenübergestellt. Der Wanderer hat zumeist in diesem Gau in Dersgen Deutschlands solche Wunderwerke der Baukunst nicht vernutet.



Originalschmitt v. S. Schöbel, Wittenberg

Freiburg (Unstrut) mit der Neuenburg

höchsten gemeinschaftlichen Zusammenlebens mit Rechten und Pflichten für jeden einzelnen mit dem Ziel, auch der Gemeinschaft dienendes Glied zu sein. Aus vielen alten Chroniken und Vergamenten kann man ersehen, wie sozial diese Einrichtungen auf den arbeitenden Menschen eingestellt gewesen sind. Gründungen von sozialen Klassen zum Schutz von Meistern und Gesellen sind heute noch als vorbildlich anzuerkennen. Pflege edler Handwerkskunst wurde gewahrt und erhalten durch ein geordnetes Gesellen-, Meister- und Lehrlingswesen. Aber auch wenn es galt, die Stadt oder die Heimat zu verteidigen, dann griff man zu den Waffen und schlichte Sab und Gut. Sinnvolle Gebräuche waren üblich bei Zusammenkunft der Gemeinschaft. Herrliche kunstvolle Gegenstände wie

Herrliche Dome und Kirchen

mit einzigartigen künstlerischen Innenausstattungen und herrlichen Formen nach außen sind das Sinnbild höchster handwerklicher Kunst. Sehen wir uns einmal selbst in kleinsten Städten die herrlichen Rathhäuser und sonstige kunstvolle Bauten an, dann kann nur höchste Anerkennung diesen Meistern zuteil werden. Nicht allein, daß das Handwerk unserer Heimat durch seiner Hände Arbeit sich unvergängliche Denkmäler geschaffen hat, es hat auch der damaligen Gemeinschaft der Menschen seine Formen aufgedrückt. Bereits vor fünf- und sechshundert Jahren sind in den einzelnen Städten

Zünfte und Innungen

gegründet worden. Sie waren der Ausdruck

Eaden, Fahnen, Trinkgefäße

sind heute noch sichtbare Zeichen der wahren Volkskunst. Als dann die Zeit vorwärtschritt, Industrie und Technik entstanden, da waren ihre Anfänge zu suchen in der Kunst der Meister. Gerade wir, in unserem Gau werden

es ermesen können, daß sie aus dem Können der Meister und der Erziehung des Nachwuchses, die Führer gebildet haben und die Facharbeiter, die heute diese gewaltigen Industriewerte führen und leiten. Das Handwerk hat seine Geschichte, hat seine Tradition. Wenn unser Führer Adolf Hitler eine neue Seite deutscher Geschichte aufgeschlagen hat, auf der das Kommen und Werden des tausendjährigen Dritten Reiches geschrieben steht, dann wissen wir, daß alle volksgeliebten Kräfte herangezogen werden müssen zu diesem Aufbau.

Das Handwerk wird in seinem mitteldeutschen Heimatgau erkennen, daß die neue Zeit neue Formen braucht. Es wird als höchste Leistung vliegen und erhalten die handwerkliche Arbeit und ihre Kunst. Es wird sich in die neuen Formen finden, in die Gemeinschaft aller schaffenden Menschen und seine Kraft und sein Leben für die Sicherung und Erhaltung des nationalsozialistischen Volkstaates einsetzen. Und dann wird der Handwerker bewahren und achten die alte Tradition und bauend und nehaltend mithelfen an der neuen Zeit. Er wird werden der an Heimat



Rathaus und Andreaskirche in Eisleben

und Boden gebundene deutsche Mensch, harter Träger seines heimatlichen Ganes, auf daß der Erbruch einst wahr werden möge:

Achtet Eure Meister,
Dann bannt Ihr gute Geister!

**In Zeiten des Kampfes überzeugte sie durch Mut und Treue
Nach dem Siege sah sie im Aufbau ihr oberstes Gebot
Stets war die höchste Leistung ihr Grundsatz**

Die
Druckerei der „Mitteldeutsche National-Zeitung“



Walter Kersten

Buchdruck · Tiefdruck · Klischee-Herstellung · Buchbinderei
Halle (Saale) · Geißstraße 47 · Fernsprecher 24586 und 31850

Die leistungsfähige und preiswerte
Druckerei sämtlicher Druckerarbeiten

Besucht die Gaustadt Halle

Die Reichs-Händler-Feststadt 1935

Veranstaltungen vom 22.-25. Februar und vom 10.-15. Juni 1935



Ufa-Theater
Alte Promenade
Moritzburgring

Der Monumental-Film der Ufa

DER JUNGE BARON NEUHAUS

In den Hauptrollen:

Käthe von Nagy - Victor de Kowa

Ein heiteres galantes Spiel zur Zeit des Barocks und der Kaiserin Maria Theresia! Zart und duftend, getragen von köstlichem Humor; ein selten schönes Werk, wie es in Jahren nur einmal entsteht.
Werktags 4.00 6.20 8.10 Uhr
Sonntags 3.00 5.40 8.10 Uhr

Kreissparkasse zu Bitterfeld

3 Zweigstellen in Döben, Gräfenhainichen, Kötzsch, Wolfen und Jörbig — Annahmestellen in Drehna, Ostrau und Salsfurt

Spargeld

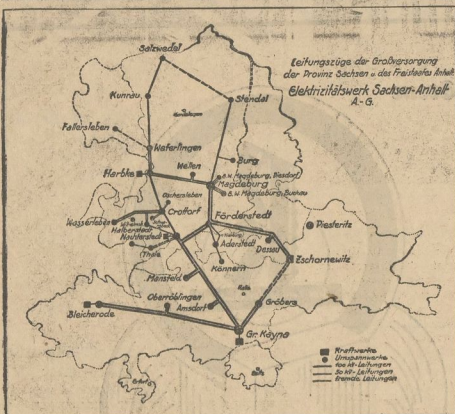
Schafft Dir Gewinn

andern Arbeit

Spareinlagen werden zeitgemäß verzinst, je nach Kündigungsvereinbarung
Unentgeltliche Ausgabe von
Heimsparbüchern

Gewährung von Hypothekendarlehen
Eindämmung von laufenden Krediten
Diskontierung und Einziehung von Wechseln
An- u. Verkauf sowie Aufbewahrung von Wertpapieren

Kassenstunden von 8 bis 13 und von 15 bis 16 Uhr, Freitags bis 17 Uhr, Mittwochs und Sonnabends nur von 8 bis 15 Uhr



Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt A.-G.

Halle/Saale, Gr. Steinstr.

Halle/Saale, Gr. Steinstr.

ESAG

ElektrizitätsgröÙversorgung der Provinz Sachsen und des Landes Anhalt - Jährliche Stromabgabe etwa 400 Mill. kWh, davon in eigenen Werken erzeugt etwa 90 Mill. kWh

425 km
100000 - Volt - Leitungen
610 km
50000 - Volt - Leitungen
430000 KVA
Transformatorleistung

Stromabsatz-Steigerung
im ersten Halbjahr 1934
gegenüber dem gleichen
Zeitraume des Vorjahres
24%

Zuckerfabrik Delitzsch m. b. H.

Herstellung von Rohzucker, Futterzucker, Melassefutter u. getrockneten Zuckerrüben

Delitzscher Rübensamenzucht G. m. b. H., Delitzsch

Zuckerrübensamen:
Sorte S (Spezial-Zuckerreife)
Sorte E (Ertragreiche)

Sojabohnen:
Hochzucht der bewährten Platten gelben und schwarzen Sorten

Spargeld ist der Triebstoff der Wirtschaft!

20 Millionen Reichsmark - in kleinen und kleinsten Zetteln gesammelt - konnten seit 1924 der heimischen Landwirtschaft, Handel, Industrie und Gewerbe zugeführt werden. Fördere diese Aufbauarbeit und spare!



Sier spart Du sicher!

bei der
Sparkasse des Schweiniger Kreises
Herzberg (Elster) / Jessen / Schlieben / Schönwalde / Schweinitz / Seyda



Sier spart Du sicher!

Dr. Eugen Möllney, stellv. Gauwirtschaftsberater

Deutschlands Mittelgau Chemie-Laboratorium der Welt

Die mitteldeutsche chemische Industrie als Bedarfsdeckerin der Nationalwirtschaft und Vorposten des Außenhandels

Die chemische Industrie Mitteldeutschlands ist infolgedessen der des Saales-Merker-Bezirks ist dadurch gekennzeichnet, daß in einem verhältnismäßig kleinen Raumgebiet die verschiedensten Produktionsarten der chemischen Industrie überhaupt in mehr oder weniger starkem Maße vertreten sind. Der Anteil der mitteldeutschen Chemie an der chemischen Erzeugung Deutschlands mag ca. 20 % betragen. Auf Grund ihrer Mannigfaltigkeit tritt unsere chemische Industrie

technischem Maßstabe durchgeführt wird. Das bei hohem Druck, hoher Temperatur in Gegenwart spezifischer Katalysatoren erhaltene Ammoniak wird zum Teil zu Salpetersäure oxydiert, die mit Ammoniak und Calciumcarbonat Salpammmonialpeter ergibt.

Ein anderer Teil des Ammoniaks bildet mit Schwefelsäure Ammoniumsulfat, das als Salpater oder in Mischung mit Ammonialpeter als Braunalpeter in den Handel kommt. Die benötigten Ausgangsstoffe Stickstoff und Wasserstoff stammen letzten Endes aus der Luft und dem Wasser, aus denen sie auf dem Wege über Generator- und Wassergas isoliert werden. In dem Nitrosprozess der Wasserstoffstickstoffherstellung liegt andererseits ein Produkt vor, das den Stickstoff zugleich in Verbindung mit Phosphor, Kali und Calcium enthält. Bei der Fabrication dieses Stickstoffdüngers wird aus elektrolytisch aufgeschlossenen Kalkphosphat über Phosphor mittels Oxidation Phosphorsäure erhalten. Diese wird zu einem Anteil, der den für das Kalkphosphat erforderlichen Aufwand an Import-Devisen deckt, exportiert. Der

Rest werden, die von den chemischen Industrien des hiesigen Bezirkes wohl als die häufigsten angesehen werden kann. Ihre Erzeugnisse sind neben Schwefelgas und Gasebleis: Gasöl, Schmieröl und Paraffin.

Zu den vorstehend angeführten Erzeugnissen kommt weiterhin eine große Reihe anderer wichtiger und hochwertiger Produkte. Da diese Aufzählungen indes nur einige Beispiele besonders charakteristischer und typischer Erzeugnisse und Produkte mitteldeutscher Chemiedienstleistungen bringen können, mögen die meisten übrigen chemischen Produkte kurz zusammengefaßt wiedergegeben werden, ohne auch hierbei eine Vollständigkeit garantieren zu können. Es seien erwähnt die

auffallend vielseitiger Hinsicht als Bedarfsdeckerd

Die Menge, in welcher Weise die mitteldeutsche Industrie unseres Gau-Bezirks Aufgaben in Bezug auf die Grundbedürfnisse unserer heutigen Wirtschaftspolitik erfüllt bzw. erfüllen kann, soll zunächst an Hand der von ihr durchgeführten Bedarfsdeckung erörtert werden. Wir können dabei hauptsächlich nur einige der wichtigsten Erzeugnisgruppen und Versorgungsgebiete besprechen. Greifen wir zunächst einmal die

Versorgung der Bekleidungsindustrie

Diese Versorgung äußert sich vorwiegend in der Befähigung mit Farbstoffen und Kunstseide. — Die Bedeutung der Farbstoffindustrie liegt außer in der Möglichkeit vornehmlich in der Erzeugung besonders hochwertiger Qualitäten, vor allem der sogenannten Licht-, weitzer und wasserfester Farbstoffe. Diese ermöglichen es der Textilindustrie, erstklassige Erzeugnisse zu schaffen, die sowohl im Inlande als auch im Auslande hoch geschätzt werden. — Was die Kunstseide, die bereits in dem letzten Jahrzehnt immer mehr Ansehen gefunden hat, betrifft, so wird diese besonders bei der zunehmenden härteren Selbstversorgung mit Rohstoffen in Betracht. Die bei diesen chemischen Verfahren entstehenden Nebenprodukte wie Chlor, Salzsäure, Ätzkali, Natriumcyanid, Natriumacetat, Chlor findet vornehmlich in der chemischen Industrie zur Herstellung von Chloralkali, Perchlorsäure, Weichmachern, Chlorzinn, Dichloräthylendinitrit, Acetylen, Acetylenoxid, Acetylaceton, am Besten zum Chloralkali und weiter zum Weichmachen bei der Papierfabrikation Verwendung. Kalkhydrat, Natriumcyanid, Ätzkali und Natriumacetat werden in der Textil-, Textil- und Kunstseidenindustrie benötigt. — Von Wichtigkeit ist ferner die Herstellung von Schwefelsäure bei der Gewinnung von Chemikalien durch die von uns im Gau liegenden Kalibergwerke. Wie schon angedeutet, nimmt die Herstellung von Stickstoffdüngemitteln in eine besondere Stellung ein, zumal diese auf der



Chemie und Brot Originalanfertl. v. S. Schloß, Bitterfeld

Industrie organischer Chemikalien

Die Erzeugnisse des organischen Chemie sind neben anderen der chemischen Industrie wohl als notwendige Rohstoffe bzw. Werkstoffe für die organische Chemie. Wenn wir die Herstellung der Stickstoffdüngemittel, die in der Regel eine Industrie für sich darstellt, hier nicht rechnen, so kommen als wichtigste Erzeugnisgruppen anorganischer Chemikalien die von der F. G. Farbenindustrie in Bitterfeld und von der Chemischen Fabrik Budau in Merseburg betriebenen Chlor- und Alkali-Produkte in Betracht. Die bei diesen chemischen Verfahren entstehenden Nebenprodukte wie Chlor, Salzsäure, Ätzkali, Natriumcyanid, Natriumacetat, Chlor findet vornehmlich in der chemischen Industrie zur Herstellung von Chloralkali, Perchlorsäure, Weichmachern, Chlorzinn, Dichloräthylendinitrit, Acetylen, Acetylenoxid, Acetylaceton, am Besten zum Chloralkali und weiter zum Weichmachen bei der Papierfabrikation Verwendung. Kalkhydrat, Natriumcyanid, Ätzkali und Natriumacetat werden in der Textil-, Textil- und Kunstseidenindustrie benötigt. — Von Wichtigkeit ist ferner die Herstellung von Schwefelsäure bei der Gewinnung von Chemikalien durch die von uns im Gau liegenden Kalibergwerke. Wie schon angedeutet, nimmt die Herstellung von Stickstoffdüngemitteln in eine besondere Stellung ein, zumal diese auf der

Stickstoffproduktion in unserem Gau

betragt insgesamt ca. 250 000 t N/Jahr. Stellt man dieser Menge die Gesamt-Stickstoffproduktion in Deutschland, die eine Höhe von rd. 500 000 t N/Jahr erreicht, gegenüber, so erkennt man unüber die ausfallende Bedeutung der Stickstoffherzeugung im Gau Halle-Merseburg. Wenn die Produktionsleistung der deutschen Landwirtschaft in den letzten zehn Jahren um mehr als ein Viertel größer geworden ist, so dürfte an diesem Erfolg die deutsche Stickstoffindustrie einen starken Anteil haben.

Benzin durch Hydrierung von Kohle

Das Durch eine glückliche Kombination des Vergnügens und des F. G. Farbenwerks wurde in Leuna eine Fabrikation erstellt, die den deutschen Kraftstoffmarkt in der Lage versetzt, einen großen Teil des Bedarfs an Benzin im Inlande zu decken. Das Verfahren ermöglicht die Hydrierung von Braunkohle, Steinkohle, Braunkohlenscheitler und Erdöl. In Leuna wird vornehmlich die Hydrierung von Braunkohle durchgeführt. Diese läßt sich kurz durch feststellen, daß Braunkohle mit Wasserstoff bei ca. 450° C und unter einem Druck von 200 bis 250 Atm. in Gegenwart von Katalysatoren in Reaktion gebracht wird, wobei einmal die in der Kohle vorhandenen Kohlenwasserstoffe abgebaut und zum anderen die dabei sich ergebenden ungesättigten Kohlenwasserstoffe zum großen Teil abgetriggert werden. In diesem Zusammenhang muß auch auf die Bedeutung der in unserem Gaugebiet vorhandenen Braunkohlenindustrie hingewiesen werden, die von den chemischen Industrien des hiesigen Bezirkes wohl als die häufigsten angesehen werden kann. Ihre Erzeugnisse sind neben Schwefelgas und Gasebleis: Gasöl, Schmieröl und Paraffin.

Chemie und Brot

Rest wird mit aus Leuna stammendem Ammoniumstickstoff, Chloralkali und Kalk zu Nitrophosphat verarbeitet. Die Stickstoffproduktion in unserem Gau beträgt insgesamt ca. 250 000 t N/Jahr. Stellt man dieser Menge die Gesamt-Stickstoffproduktion in Deutschland, die eine Höhe von rd. 500 000 t N/Jahr erreicht, gegenüber, so erkennt man unüber die ausfallende Bedeutung der Stickstoffherzeugung im Gau Halle-Merseburg.

Wenn die Produktionsleistung der deutschen Landwirtschaft in den letzten zehn Jahren um mehr als ein Viertel größer geworden ist, so dürfte an diesem Erfolg die deutsche Stickstoffindustrie einen starken Anteil haben. Eine besondere Pionierarbeit chemischer Wissenschaft und Technik stellt die Ausarbeitung der Verfahren zur Gewinnung von

Preisgestaltung

ist festzustellen, daß die Preise der meisten Chemikalien unter dem Vorkriegsniveau liegen, während die Preise fast aller anderen Warengruppen nach dem Kriege ansteigend haben. Bedingt wurde diese Preisentwicklung wohl in erster Linie durch die starke Konkurrenz des Auslandes, das seit dem Kriege seine Produktion an chemischen Produkten fast erweitert hat. Ermöglicht wurde sie aber durch das nie erlassende Bestreben, die chemischen Prozesse immer mehr zu vereinfachen und einfacher zu gestalten. Der Anteil unserer chemischen Industrie an der Stützung und Hebung der Kaufkraft ergibt sich zunächst aus der Zahl der in ihrer Beschäftigten Arbeitskräfte, von denen aber aus dem Umfang und in



Schütze Dich und Deinen Beruf durch Versicherung

ALLIANZ UND STUTTGARTER VEREIN
VERSICHERUNGS- AKTIE- GESELLSCHAFT
ALLIANZ UND STUTTGARTER
LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENTESSELSCHAFT

Die Ausbarmachung des Luft-Stickstoffs erfolgt einmal durch die Wasserstoffherstellung in Bitterfeld und vor allem durch das Ammoniakwerk Merseburg in Leuna. Bei dem Verfahren in Bitterfeld wird durch Einwirken von Stickstoff, den man durch Verflüssigung der Luft erhält, auf Calciumnitrid bei 1200° C Calciumcyanamid (Kalkstickstoff) erhalten. Der Bindung von Stickstoff nach der Luft in Form von Kalkstickstoff liegt die Sonthe von Ammoniak aus seinen Elementen Stickstoff und Wasserstoff gegenüber, die in Leuna in groß-



Wert des Bezuges an Rohstoffen, Strom, Maschinen und Apparaten, wodurch die Kaufkraft vieler anderer Industrien und der in ihnen tätigen Menschen gestärkt wird. Nicht zu unterschätzen ist in dieser Beziehung aber auch ihr Einfluß, den sie auf manche Fabrikationsarten in der Welt ausübt, daß sie diesen durch die Verteuerung mit ihren teilsigen Ergebnissen ein wirtschaftlicheres Verhalten, vor allem in Bezug auf die ausländische Konkurrenz, ermöglicht. Besonders sichtbar tritt ihre Kaufkraft stärkende Wirkung bei der Durchführung der Arbeitsschlacht in Erscheinung. Die Zahl der in den Werken des früheren Arbeitgeberverbandes der chemischen Industrie unseres Landes Beschäftigten

und beträgt heute mehr als 35 500
betrug am 1. 9. 1932 23 883
am 1. 2. 1934 32 650

Sie ist somit innerhalb der letzten beiden Jahre um rd. 48 v. H. gestiegen. Gleichzeitig wurden auf fast allen Gebieten nennenswerte Investitionen vorgenommen. Die hierfür aufgewendeten Geldmittel betragen in gleichen Werken ca. 14 Millionen Mark. Weitere Investitionen sind in Angriff genommen.

Wenn der Nationalsozialismus der Wirtschaft einen stilligen Inhalt gegeben hat, so ist es der, daß die

schaffende Arbeit der Stirn und Faust zum höchsten Wertmesser unseres Wirtschaftslebens erhoben wurde. Kein Geldkapital, kein noch so ausgeklügeltes Verwaltungssystem kann diesen wichtigsten Wirtschaftsfaktor ersetzen. Deshalb sind denn auch alle die tiefen einzigartigen Verfahren und die nach diesen gewonnenen Produkte der chemischen Industrie nur zu bewerten an Hand der Leistungen, die von den in diesem Wirtschaftszweig geistig und körperlich arbeitenden Menschen erzielt werden. Die Eigenart der chemischen Stoffumwandlung und die nicht immer leicht zu erfassenden chemischen Gesetzmäßigkeiten geben der Chemiefabrik eine besondere Note; ist doch zur Beherrschung chemischer Prozesse neben gründlichem Wissen und langjähriger Erfahrungen eine von Natur aus gegebene Veranlagung erforderlich.

Die Auswertung guter Erfindungen spielt ja gerade heute angesichts der Notwendigkeit einer Stärkung unseres Binnenmarktes und einer erhöhten Eigen-

versorgung mit Roh- und Ersatzstoffen eine ausschlaggebende Rolle. In diesen Aufgaben wird in besonders intensiver Weise die chemische Arbeit unseres Landes teilgenommen.

Die so wichtige und unbedingt notwendige Stärkung der Binnenwirtschaft soll jedoch keineswegs dazu führen, die für unsere Stellung in der Weltwirtschaft entscheidende Frage der

Wiederbelebung unseres Außenhandels

irgendwie zu vernachlässigen. Im Gegenteil, die Schaffung einer festgelegten Nationalwirtschaft wird vielmehr dazu beitragen, auch die allein schon wegen der Besonderebeschaffung so notwendige Exportförderung zu unterstützen und auszuweiten zu ermöglichen. Denn so sehr der Außenhandel von weltwirtschaftlichen Faktoren abhängig ist, so wenig darf er diesen willkürlich ausgeliefert werden. Vielmehr müssen auch für die wirtschaftlichen Beziehungen zum Auslande festen Endes die Grundzüge der eigenen Wirtschaftspolitik bestimmend sein. Es liegt auf der Hand, daß im Ringen um dieses Ziel der Wirtschaftszweigen, deren

Außenhandelsbilanz besonders abzuheben ist, eine nicht zu unterschätzende Bedeutung kommt. Vieles trifft vor allem für die deutsche Chemie und damit auch für die Chemie Deutschlands zu.

Der Anteil der deutschen Chemie am Gesamtexport unserer gesamten Industrie beträgt monatlich rund 20 v. H., in Bezug auf die Devisenerbringung stellt er sogar 30 v. H. dar. Dieser starke Einfluß auf die Devisenlage beruht doch die für die chemische Industrie erforderliche Einfuhr nur einen verhältnismäßig geringen Teil an Devisen beansprucht, während gleichzeitig von dieser Industrie ein bedeutender Export an Exportdevisen erbracht wird.

Und so steht auch heute noch Deutschland im Export chemischer Erzeugnisse mit seinem Anteil am Weltmarkt unter allen Ländern an erster Stelle.

Dieser beträgt 28 v. H., während als nächst wichtiges Exportland die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 13,9 v. H. und weiter Großbritannien mit 13,8 v. H. folgen. Von der chemischen Industrie unseres Landes haben an diesem Export besonders die Stickstoff-, Farbstoff-, Druckfarben-, Gummiwaren- und die anorganische Industrie Anteil.



Der Stolz auf eigene Leistung

M

Verlange Bier aus
DEINES Bodens
Gerste · gebraut auf
UNS RER HEIMAT
Flur

WOHLSCHMECKEND · GEHALTVOLL · BEKÖMMLICH

Brauerei-Verband Mittelddeutschland.

Warum

Tack bringt in jeder Preislage einen vollwertigen Schuh

Tack bringt für jeden Geschmack etwas Passendes

Tack stellt Jahr für Jahr Millionen Kunden in jeder Hinsicht zufrieden

Halle (Saale) Leipziger Strasse 11

Nordhausen a. H., Rautenstr. 44 • Wittenberg (Bez. Halle), Schloßstraße 1, im Lucas-Cranach-Haus



Tack Schuhe?



Vornehmer Trödel
schuh, grau od. braun
Hautkalf mit
Kalfgarnitur

Herren Halbschuh
schwarz
Wulstformen u. elegant
sendend, Zwick-Schuh
Orlo, Goppye

10

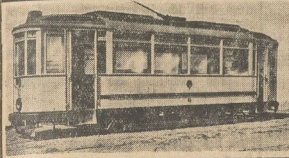


ASEOL- Schmierung Für das Auto

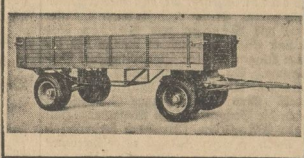
ASEOL- Schmierung Für alle Industriezweige

von der im Gau behelmaleten

Deutsche Aseol Gesellschaft m. b. H. Zeitz, Werk in Rehmsdorf
Ruf 2293 Amf Zeitz



Gottfried Lindner A.-G.
Ammendorf b. Halle/S.



Gegr. 1823

Gegr. 1823

Abteilung Waggonbau:

Eisenbahnwagen jeder Ausführung, Straßenbahnwagen —
Triebwagen — Schienen-Omnibusse

Abt. Lastanhängerbau:

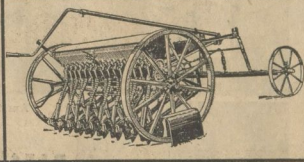
Lastanhänger aller Art von 1—10 to Nutzlast; Insbesondere
Sattelschlepp-Anhänger — Dreilachs-Anhänger — Lang-
material-Läufer — Universalwagen f. Pferde- u. Traktorenzug

Abt. Landmaschinenbau:

„Hallensls“. Gespann- und Handdrillmaschinen
Hackmaschinen, Universalwagen für Pferde- u. Traktorenzug
für die Landwirtschaft



**Führend
in Leistung und Qualität**



**gemeinnützige Arbeit für die Wirtschaft im Landkreise Zeitz
im Sinne der nationalsozialistischen Regierung**

Die Kreissparkasse Zeitz, eine mündelsichere, öffentlich-rechtliche Spar- und Kreditanstalt unter Garantie des Landkreises Zeitz, dient in gemeinnütziger Geschäftspolitik allen Kreisen der heimischen Bevölkerung und Wirtschaft. Die Kreissparkasse Zeitz ist Anlagestelle für mündelsichere Spareinlagen; führt die laufenden Rechnungen und den Scheck- und Giroverkehr ihrer Geschäftsfreunde; erledigt Geldüberweisungen im Eilgiroverkehr; kauft und verkauft Wertpapiere, Devisen und Sorten; diskontiert Warenwechsel; gewährt Hypotheken und Kredite. Daher

Dein Geld der Kreissparkasse Zeitz

Hauptanstalt Zeitz, Kreishaus, Albrechtstrasse 24, Filialen in Crossen a. E., Kayna, Zipsendorf

Mitteldeutschland - Quell Deutschen Rechts!

Von Professor Dr. Noack, Rechtsanwalt, Hauptstellenleiter der Rechtsabteilung Reichsleitung

Die wissenschaftliche Durchdringung der Deutschen Rechtsgeschichte ist eine der wesentlichsten Aufgaben der Rechtswissenschaftlichen Arbeit des Nationalsozialismus. Durch die Hinwendung des Nationalsozialismus zu einem, aus den ewigen Anschauungen entpringenden deutschen Volksrecht wird es notwendig, denn je, die Quellen des Deutschen Rechts zu erforschen und ihren ewig gültigen Sinn ans Tageslicht zu bringen.

Diese Worte gab der Reichsjustizkommissar und bayrische Staatsminister Hg. Dr. Frank den Arbeitern an der Deutschen Rechtsgeschichte als Leitwort für ihre Arbeit mit und gerade bei uns in Mitteldeutschland als

Quellborn des Deutschen Rechts

wird man von den rechtskundigen Nationalsozialisten erwarten müssen, daß sie sich ganz besonders mit der deutschen Rechtsgeschichte beschäftigen. Sie doch das Gebiet der mittleren Elbe und der unteren Saale des Schicksalsland Deutschlands.

In diesem Gebiet haben nacheinander die Cheruskier, Schwaben, Angeln, Langobarden, Franken und schließlich die Sachsen gelebt, die dem Gebiet seinen Namen gaben. Später drangen dann slavische Völker, wie Wenden und Sorben über Elbe und Saale vor, und es begann das gemaltige Ringen zwischen Slawentum und Germanentum. Bis etwa zum Jahre 700 haben die Sachsen den Hauptteil Mitteldeutschlands besiedelt. Eine besonders enge Gemeinschaft bildeten die Sachsen, die um Magdeburg, Halberstadt, Hildesheim, Verdenburg herum wohnten. Schon zu dieser Zeit gab es gerichtliches Recht. Es ist hier wie erinnert an die

Lex Saxonum

Lex Thuringorum. Aus der Zeit Karls des Schätzbaren sind uns mehrere Satzungen erhalten. Er erließ im Jahre 782 für die unterworfenen Sachsengebiete die Capitulatio de partibus Saxoniae. Es handelt sich hier um ein Ständerechtsgesetz, das die Herrschaft Karls durch grausame Strafen sichern sollte. Milder streng ist das Capitulare Saxonum, welches aus den Verträgen einer unter Beteiligung von Sachsen zu Baden abgeschlossenen Reichsversammlung hervorging. Später wurde dann die Lex Saxonum abgefaßt. Gleichseitig entstand die Lex Thuringorum. Die Letztere ist eine Satzung für die in Thüringen sesshaften Stämme der

Angeln, die im Gebiet der Unstrut wohnten. Zur Zeit dieses Niederganges wurde uns um das Jahr 1177 in Deutschland in Meckpöden im Anhalt ein Sachse geboren, der aus der Seele, aus dem ewigen Rechtsgefühl seines Volkes eines der größten Rechtsbücher schuf, den

Sachsenpiegel

Nichtungsgabe für seinen Werdegang war seine praktische Teilnahme am Rechtsleben seines Volkes. Er war als Schöffenbarztreier etwa 24 Jahre lang Richter im Grafending. Der Sachsenpiegel gelangte rasch zu großem Ansehen. Er wurde bei den sächsischen Gerichten gleich einem Gesetzbuch angewandt. Aber nicht nur innerhalb des sächsischen Siedlungsgebietes fand sein Wert Anwendung und Anerkennung, nein, weit über die Grenzen des sächsischen Stammes hinaus besaß es Geltung. Überall in Norddeutschland mit Einschluß der Niederlande wurde es angewandt. Auch bis nach Süddeutschland drang

der Sachsenpiegel vor. Der Sachsenpiegel wurde ins Lateinische überetzt und kam dadurch bis nach Island, Rußland und Polen zur Geltung. Einzig kann Mitteldeutschland sein, diesen Mann zu den Seinen zu zählen.

Das Recht des Sachsenpiegels ist

niemals untergegangen,

wohl wurde es zurückgedrängt durch die Reception des römischen Rechts. Im Herzen Deutschlands lebte es jedoch weiter.

Es ist bezeichnend, daß der geistlich-eheliche Güterstand in unserem, gewiß nicht überall Deutschrechtlichen BGB, auf den Sachsenpiegel zurückgeht. Der Sachsenpiegel wurde dann später mit verschiedenen Stoffen versehen, die älteste Glieder von dem märkischen Ritter Johann von Buch her und ist etwa in der Zeit um 1300 entstanden. Ein halbes Jahr später ist es wieder ein Mann aus Mitteldeutschland, und zwar

Reichsjustizkommissar Dr. Frank:

Wir, die wir das Glück haben, den Führer seit Beginn der Bewegung in seinem Ringen zu begleiten, wissen, daß er in seiner Tatkraft, in seiner Gläubigkeit an die Treue und an die Zukunft des Deutschen Volkes, in seiner Vortrefflichkeit und seiner ungewöhnlichen politischen Begabung eine einmalige Erscheinung der deutschen Geschichte darstellt. Mag sich alles um uns in allen Völkern der Welt in Hoff und erbärmlicher Verleumdung mit dem Nationalsozialismus und seinem Werk beschäftigen, niemand in der Welt ist im Stande, zu bestreiten, daß das Deutsche Volk, seit es Hitler an der Spitze hat, wieder in die Reihe der geachteten Nationen dieses Planeten eingezogen ist, und daß wir, seit wir einen Hitler haben, gerade dadurch wieder im Stande sind, dem Deutschen Volke das innere und äußere Leben sicherzustellen. Alles danken wir diesem Manne.

aus Stendal, der eine selbständige Quelle zum Sachsenpiegel fertigte, die sowohl das Landrecht, als das Lehensrecht des Sachsenpiegels erläuterte. Zu Grunde gelegt in dieser Gliederung sind nicht nur die sächsischen Rechtebücher, sondern auch die Magdeburger und die Stendaler Schöffensprüche. Auch das

geschriebene Stadtrecht

weist in seinen ältesten Quellen nach Mitteldeutschland. Veranlassung zur Aufzeichnung des sächsischen Genossenschaftsrechts ergab nicht selten das Ansehen um Verordnung. Schöpfen wie die Kenntnis des Magdeburger Rechts zum großen Teil aus den Rechtsbüchern, die von Magdeburg zu Anfang des 13. Jahrhunderts an den Herzog Heinrich von Schlesien (sog. Magdeburger Goldberger Recht), von der dem Magdeburger Recht widmeten Stadt Halle 1286 nach Neumarkt von Magdeburg selbst unter anderem, 1288 nach Schmiedberg, 1294 nach Halle ergingen. Die weitere Rechtsquellen des Mitteldeutschen Raumbereichs soll hier noch erwähnt werden, daß sogen. Magdeburger Schöffensprüche, welches Ende des 13. Jahrhunderts angefertigt wurde. Um 1300 wurde die

Plume von Magdeburg geschrieben, ein Rechtsbuch, das sich für eine Arbeit des Magdeburger Schöffenspruchs ansieht. Ferner ist noch erwähnt die Magdeburger Fragen, wie sie von Magdeburg als Oberhof gerichtet wurden und von daraufhin ergangenen Urteilen. Am Beginn des 15. Jahrhunderts erschienen die neuen Bücher Magdeburger Rechts. Unter den Mitteldeutschen Stadtrechtsquellen tritt ganz besonders für Rechtsgelehrliche Erwähnung das um die Mitte des 13. Jahrhunderts entstandene Rechtsbuch der Thüringischen Städte Wittenhausen hervor.

Wie sich aus dieser kurzen Uebersicht schon ergibt, ist Mitteldeutschland auf dem Gebiet des Deutschen Rechts die

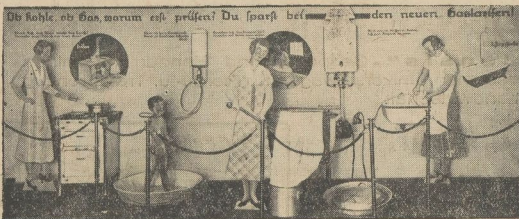
höchste deutsche Landschaft

genesen und richtungweisend für die Rechtsentwicklung des ganzen Deutschen Reiches, was sogar noch über seine Grenzen hinaus. Ein von Kappeler sagt in seiner Vorrede zum Sachsenpiegel:

„Ich stühre so man fesset bi wege; Des untr ich mannege meiter han. Ich have bereitet mitte flece, dar manich bi beginet gan.“

Dieser Wunsch des großen mitteldeutschen Rechtschöpfers geht heute in Erfüllung. In allen Deutschen Gauen sind heute Nationalsozialisten tätig, aus Verzagenheit, Gegenwart und Sehnsucht das Recht zu formen, was Ideal ihres Volkes ist.

Gas und Strom überall!



Anstallation über Gasverwendung im Haushalt



Anstallation über Stromverwendung im Haushalt

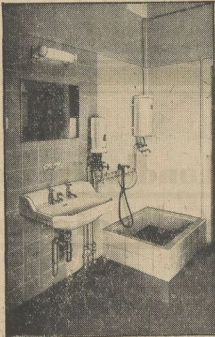
DIES ZEIGT INNEN ALLES UNSER KUNDENDIENST

Versäumen Sie nicht unsere Ausstellung in der Werkskasse anzusehen. Lassen Sie sich dort unverbindlich und ohne Kaufzwang die verschiedenen Geräte im praktischen Betrieb vorführen. Besuchen Sie auch gelegentlich einen Vortrag in unserer Gas- und Stromlehrküche.

Sie hören dort stets Neues!

Unser Hausdienst besucht Sie auch in Ihrer Wohnung / Rufen Sie ihn unter Tel. Nr. 27301

App. 242



Gas- u. elektrische Kleinwasserheizer



Gas- u. elektrisch. B.d.wasserbereitung (Gasheizung im Bad)

WERKE DER STADT HALLE AKT.-GES.

RIEBECKPLATZ



B.V.-Aral



klopft nie, vergast leicht, ergibt mehr Kilometer und wird hergestellt vom deutschen Bergbau

H. W. Moll, Schuhfabrik Zeitz-Aue

Wir fabrizieren:

Sportschuhe
in allen Ausführungen
Hauschuhe und Pantoffeln

Goldene Sieben

Inh. Ernst Weinhold

Kolonialwaren
Konserven
Schokoladen

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen
Ammendorf und Dieskau

CRÖLLWITZER ACTIEN-PAPIERFABRIK HALLE A. D. SAALE

660 Gefolgschaftsmitglieder

fertigt als Besonderheit

Holzfrie Schreib- und Druckpapiere in Format und Rollen, liniert und unliniert
Normalpapiere mit Wasserzeichen weiß und farbig, holzfrie Postkarten- u. Schreib-
maschinenkarton, Vervielfältigungspapiere jeder Art, weiß und farbig in gangbaren
Formaten stets vorrätig.

ZU BEZIEHEN DURCH DEN GROSSHANDEL

Hallesche Malzfabrik Reinicke & Co. Aktiengesellschaft HALLE (SAALE)

empfiehlt ihre

feinsten Saalemälze

in hellster Pilsener, Goldfarbe
und Münchener Abdarrung
für **Inland** und **Export**

Zu Wohlstand nur durch Sparsamkeit

Ohne Sparsamkeit keine Ueberwindung unserer
wirtschaftlichen Nöte!

Wer spart, hilft sich, seinen Volks-
genossen und somit seinem Vaterlande!

Kreissparkasse Merseburg

Hauptstelle in Merseburg, Adolf-Hitler-Strasse 10

Zweigstellen in

Bad Dürrenberg und Leuna

Gemeinnützig - Mündelsicher

Vereinigte Zuckerrfabrik Querfurt

Rödiger & Comp.

Weißzuckerfabrik und Raffinerie

Querfurt - Bezirk Halle (Saale)

Fernsprech-Anschluß: Querfurt 221 und 222

Landelektrizität

ö . m . b . s .

Hauptverwaltung Halle (Saale)

Größtes gemeinnütziges
Stromverorgungs-
Unternehmen der
Provinz Sachsen

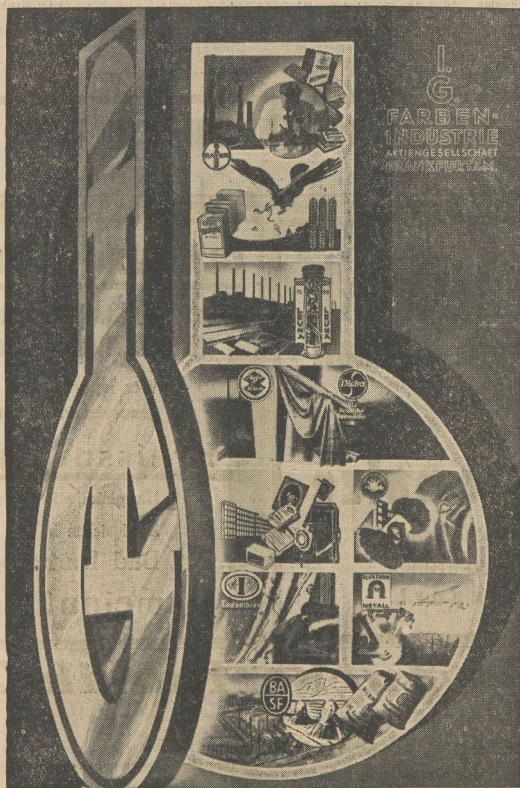
Genossenschaftliche
Grundlage

8 Umspannwerke
47 Schaltstationen
4 eigene Kraftwerke

Leitungslängen:
5650 km Höchst- und
Hochspannungsleitungen
5000 km Ortsnetzleitungen

Versorgung:
1800 Städte und Gemeinden
185 000 Konsumenten

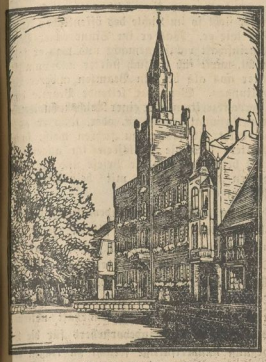
Jahrestromumsatz:
120 Millionen Kilowattstunden



Die Gemeinde im deutschen Volksleben

Von Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann, Halle
Abteilungsleiter im Amte für Kommunalpolitik der obersten Leitung der PD,
Stellv. Vorsitzender des deutschen Gemeindetages

Von der Bedeutung der Gemein-
den in unserem Volksleben bekommt
man schon durch den Anblick eines deutschen
Ortes einen sinnfälligen Eindruck, wenn
man sieht, wie sich die Häuser zusammen-
schließen, wie dadurch eine räumliche Ges-
taltung entsteht, welche die Gemein-
schaft



Originalansicht v. G. Schöbel, Bitterfeld
Bitterfeld, Rathaus

den politischen Lebensprobleme und damit die
Gemeinschaftsgemeinschaftlicher Lösung be-
dingt.

Die mittelalterliche Stadt zeigt einen Höhen-
punkt der Bedeutung der Gemeinde im Volks-
leben, der nie wieder erreicht werden ist und
nie wieder erreicht werden darf. Wie oft
hätten sich die Einwohner einer solchen reichs-
unmittelbaren Stadt nur als Bürger eben die-
ser Stadt.

Wie sehen auch heute noch, welche außer-
ordentliche Rolle die

Gemeinde im Leben des einzelnen

Der Raum hat er das Licht der Welt er-
halten, so wird er schon sorgsam registriert,
zum Schutze gesucht, sanft und nach-
sichtig angehalten, wird mit oder ohne Ge-
heimverträge vor dem Staatesamt
vorbeirätet, daß je nach den Zeitläuften
ständig seine Steuern, oder holt sich be-
stimmte seine Unterstützung auf dem
Kathaus und hat schließlich die trostliche Ge-
sellschaft, daß auch sein Tod der Würmerflam-
me nicht entgehen wird. So be-
trachtet sich wirklich noch der Bürger bis zur
Wahrheit des Lebens des Bürgers im weitesten
Raum der Gemeinde.

Diese tatsächliche Bedeutung der Gemein-
den für den einzelnen Volksgenossen er-
scheint jedoch noch nicht ihre Stellung im Volks-
leben. So wenig wie der Einzelne eine
hohe Nummer ist in den Registern einer Ver-
waltung, so wenig ist die Gemeinde ein reiner
Verwaltungsbezirk und bloße Dörigkeit. Wenn
er also den

Politischen Standort der Gemeinde im deutschen Volksleben

Wahrnehmen wollen, so müssen wir etwas tiefer
fragen und schärfer das Wesentliche heraus-
arbeiten.

Vor allem ist zu beachten, daß die Gemeinde
ein unzerstörbares Stück des Staats-
Lebens darstellt. Daran folgt hier die
Selbstständigkeit, die Stellung des Staats-
Lebens im deutschen Volksleben. In der
Zeit der Reformation war das
Individualium, der Einzelne, zum Ausgangs-
punkt alles Denkens und zum Maß aller Dinge
geworden. Das Volk war also dem liberalis-
tischen Denken wie seinem Halbbruder, dem
einzelnen Menschen, im Grunde genommen nur
die Summe aller Einzelwesen, die gerade
den Staatsgebiet wohnen und Staatsbürger-
rechte genießen. Diese beziehungslose Haltung
den Einzelwesen stellt aber keinen organischen
Volksbegriff dar. Demgegenüber ist die Grund-
idee der nationalsozialistischen Weltanschauung
die Erkenntnis, daß alle Betrachtung des
Lebens

Wie rassistisch bestimmen Volk aus- zuweisen

hat. Das Volk, dessen Ursprünge sich im
Anfang der Vorkristlichen Welt, und dessen
Zukunft als unendlich in die Zukunft hinein-
reichend angesehen wird, ist der rassistische
Grund aller Lebens, das Maß aller
Dinge, sein Wohl und Wehe der allgemeine

Wertemisser. Es steht sich nicht etwa aus den Einzelwesen als Bausteinen zusammen, son- dern diese sind nur die gegenwärtigen

vergänglichem Blätter am zeitlosen Bienenflamme

des Volkstums. Das Volk wird also als ein
Organismus gefaßt, als eine gewachsene Ein-

am tiefsten ihre Wurzeln in den Ugeund des ewigen Volkstums hineingesenkt.

Nur auf richtig gebanten und gesund-
en Gemeinden kann sich ein gesunder
und harter Staat aufbauen und seine Spitze
hoch in den Himmel reden, wogegen falsch
aufgebaute oder zerfallene und schwache Gemein-
den das ganze Staatsgefüge in seinen Grund-
festen unsicher machen.

Ist die Gemeinde aber ein Teil, und sogar
das Fundament des Staates, so gibt es nach
richtiger Auffassung auch seinen inneren
Gegensatz zwischen Staat und Ge-
meinde. Aus dem organischen Aufbau des
Staatsgefüges mit seiner Spitze im Himmel
folgt das Recht der Autarkie und letzten Leitung
der Gemeinden durch den Staat selbst, dieser
ist andererseits weislich genug, die Tätigkeit
der Gemeinde nicht befähigung in
allen unübersehbaren Einzelheiten des tä-
glichen Lebens leiten zu wollen, sondern ihr
innerhalb ihres Lebensraumes und im Rahmen
des allgemeinen Staatsziele die

Wahlrecht zu eigen verantwortlichen Schaffen

gibt, so wie man einem getreuen Verwal-
ter Handlungsvollmacht gewährt und seinen
freien Ermessen weiten Spielraum läßt. Denn
nur dann können sich alle Kräfte entfalten.

Sich den Fragen des Reichsleiters vom
Stein ist deshalb den deutschen Gemeinden
— den Landgemeinden erst seit Ende des vor-
rigen Jahrhunderts — bezeugt die Selbst-
verwaltung gewährt worden. Ihr Inhalt
wurde verschiedentlich aufgefaßt und wird a. H.
neu bestimmt. Es kann im Rahmen dieser
kurzen Darlegungen nicht der Rede sein, auf
diese Dinge näher einzugehen. Das eine aber

heit mit eigenen unabänderlichen Lebens-
gesetzen.

Im Aufbau des Staates ist die Gemeinde
nun der unsichtbare, aber nicht etwa der
unwichtige Teil. Sie stellt das große
Fundament dar, auf dem sich der Staat im
übrigen aufbaut. Von allen Teilen des Staates
steht sie dem Volke am nächsten und hat

geföhli wie eben der Nationalsozia-
list, denn er weiß, daß es ein starkes
Volkstum nur in einem starken
Staate geben kann.

Es wäre deshalb verfehlt, wenn man beim
Nachdenken über den Aufbau und die rechtliche
Ausgestaltung der Selbstverwaltung jene über-
ausgehenden Zeiten als Maßstab zur Grunde
legte, in denen sich die Selbstverwaltung wie
ein selbständiges Wesen dem Staate gegenüber-
stellen und seine Befugnisse einzuschränken,
seine Kraft in gewisser Weise zu lädnen suchte,
der vom Nationalsozialisten geföhrteten Selbst-
verwaltung kann der nationalsozialistische
Staat Vertrauen schenken.

Das dürfte bei der Frage der unmittel-
baren Einflußnahme des Staates auf die Ge-
meindeverwaltung, und insbesondere der Aus-

Stellung der Gemeinde zur Partei

eines folgenden Gedanken Rechnung getragen
werden müssen:

Beide Organisationen haben verschiede-
ne Aufgaben. Die Gemeinde die Leitung
politischer und schweriger Verwaltungs-
angelegenheiten, die Partei die weltanschau-
liche Erziehung und die politische Willensbil-
dung des Volkes. Beide Aufgabengebiete erfor-
dern jeweils die ganze Kraft eines Mannes,
müssen also, von Ausnahmen abgesehen, grunds-
ätzlich von verschiedenen Personen bewältigt
werden. Da nun aber die leitenden Gemeinde-
beamten das Vertragen der Partei
und damit das der Gemeindegewalt haben

gestaltung der Staatsaufsicht in besonderer
Weise zu beachten sein.

Zum Grundgedanke der Selbstverwaltung
bei der Führergedanke durchaus fei-
nen Gegensatz. Es kann eigentlich nur
dann eine lebensfähige und verantwortungsb-
ewußte Selbstverwaltung der Gemeinden
geben, wenn sie nach dem Führerprin-
zip aufgebaut sind. Dem steht eine an-
gemessene

Mitwirkung der Gemeindegewalt,

und zwar mittels der Partei als dem einzigen
politischen Volksorgan des deutschen Volkes
in feiner Weise entgegen, sondern sogar un-
bedingt erforderlich zur Erhaltung des lebens-
wichtigen Interesses der Bevölkerung am Ge-
meindeleben und zur Sicherung des Ein-
flusses der NSDAP. Auf Einzelheiten
kann hier nicht eingegangen werden, mit aller
Deutlichkeit ist aber festzustellen: Das
Führerprinzip darf in seiner
wesentlichen Ausgestaltung nicht
beeinträchtigt werden. Abstimmungen
und Mehrheitsbeschlüsse dürfen nicht statt-
finden. In diesen Grenzen hat sich eine Mit-
wirkung an der Gemeindeverwaltung zu be-
wegen.

Damit können wir zur Stellung der Ge-
meinde gegenüber dem wichtigsten Faktor des
deutschen Volkstums, der NSDAP, es ist
teilweise durchgeleitet worden und wird dort
mancher Seite zur Förderung erfordern, daß
die

Kemler des Gemeindevorsteher und des örtlichen Leiters der PD in einer Person vereinigt

sind. Dieser Gedanke ist auf den ersten Blick
bedenklich, bei näherer Betrachtung zeigt sich
jedoch, abgesehen von kleineren Gemeinden und
in besonderen Fällen, keine allgemeine
Undurchführbarkeit in der Praxis.
Es wird hinsichtlich der

Stellung der Gemeinde zur Partei

Partei und Bürgerpflicht stets aufrecht zu er-
halten. Ob es darüber hinaus, wofür dieses
spricht, zweifelhaft ist, die Mitwirkung der
Partei nicht völlig auf dieses Veranlagungs-
recht zu beschränken, sondern es bei der Ge-
gebung der Gemeinde, nämlich bei den
wichtigsten Saktionen, zu einem Punkt im
Mannschaft des örtlichen Parteiführers
oder seines Vertrauensmannes auszuweiten,
bedarf noch der letzten Entscheidung. Eine
Durchbrechung des Führerprinzips darf
jedenfalls hierdurch nicht eintreten und braucht
es auch nicht. Schließlich ist noch als Grund-
satz festzulegen, daß Eingriffe in die laufende
Verwaltung nicht stattfinden dürfen, denn das
würde die Verantwortung beeinträchtigen und
dem Führergedanken unvereinbar sein.

Am übrigen aber ist es selbstverständlich,
daß die örtliche Gemeindeverwaltung und die
örtliche Parteiverwaltung auf das engste, wenn
auch in sich selbständig, zusammenwirken. Beide
arbeiten mit verschiedenen Mitteln an der Er-
reichung eines großen Zieles, der Wohlfahrt
und Stärkung des deutschen Volkes. Die Be-
weise muß auch hier heißen, daß zwar

getrennt zu markieren, aber stets ver- eint zu schlagen

ist. Wenn Gemeindevorsteher und Orts-
gruppenleiter nicht nur in ihrem Amte tätig
sind, sondern auch wirklich zusammenarbeiten,
so stellen sie ein Kraftzentrum dar, das
auch den härtesten Belastungsproben kritischer
Zeiten gewachsen ist.

Die grundlegende Stellung der Gemeinde
im Leben der Nation ist nicht genau festgelegt,
eher nicht auch über den

Umfang der Gemeindegewalt

Arbeit gewonnen ist.

Es gibt eine Anzahl öffentlicher Aufgaben,
wie die Rechtspflege, die Landesverteidigung,
den Lieberlandverkehr usw., die nicht örtlich
gelöst werden können und deshalb vom Staat
oder überörtlichen Organisationen an sich ge-
geben und zentral verwaltet werden müssen.
Bei allem anderen aber, was einem Gut oder
besser örtlich verwaltet wird, ist Zentra-
lisation vom Verbot, denn sie schafft
Leberorganisation, Bürokratismus, Schwere-
fälligkeit, Trennung von Zusammengehörigem
und zerstört den lebendigen Organismus des
Lebens. Dagegen im vergangenen Reich libera-
listisches Denken mit seiner Verdrängung
aller nationalistischen Verbundenheiten und mehr-
männlicher Zentralisationsdrang solche Reizun-
gen gutgeheißt, so trat nach der Macht
übernahme aus einem ganz anderen Denken
heraus eine ähnliche Gefahr auf. Das ar-
sch löbliche Verfahren der Zusammenfa-
sung aller oftmals zerplitterten
und auseinander arbeitenden
Kräfte und des logische und sinnvolle Auf-
bau von Einzelwesen des öffentlichen Lebens
drohte manchmal in einer weitgehenden Leber-
pannung und Leberisierung lebensfremd und
lebensfeindlich zu werden. Um Glück trater
diese Gefahren so deutlich hervor, daß sie bald
allgemein erkannt wurden, und man
hat sich darauf besonnen, daß gerade der nation-
alsozialistische Staat mehr als jeder andere



Torgau

sei gewissermaßen als Leitgedanke für alle Er-
örterungen hier besonders betont:

Die Selbstverwaltung bekennt sich zum Staat,

zum nationalsozialistischen Staat. Ihre ver-
antwortlichen Träger sind in weit größerer
Zahl alte Nationalsozialisten als bei irgend
einer anderen Verwaltung, und niemand
hat ein so ausgeprägtes Staats-

müssen, um wirklich praktische Arbeit leisten
zu können, so ist dem

örtlichen Parteiführer maßgebender Einfluß

bei der Auswahl und Bestellung dieser letzten
den Weichen einzuräumen. Während der gan-
zen Amtszeit hat eine laufende Beratung des
Gemeindevorsteher in bestimmtem Umfange
stattzufinden, um die lebendige Verbindung mit

eine starke und möglichst allseitig zufriedigende Gemeindeverwaltung braucht, wie er auch jeden übertriebenen Zentralismus ablehnt.

Es muß auch erreicht werden, überall da, wo die Entwicklung bereits etwas weit gegangen ist, der Gemeindefreiheit die Gewähr einer Einwirkung in die Verwaltung zu tragen und, um ein Beispiel zu nennen, etwa bei der Durchführung des Reichsgesetzes über die Gesundheitsämter die nach dem Gesetz noch mögliche mehr oder weniger weitgehende Verlagerung der öffentlichen Gesundheitsämter in der Gemeindeverwaltung zum Anlaß zu machen.

Aus der organischen Staatsauffassung heraus ergibt sich auch die

Stellung der Gemeinde zu den anderen Behörden,

die ohne ihre Aufsichtsbehörden zu sein, bei ihren Aufgaben mit ihr zu tun haben. Aus alter Zeit, als eine organisch-genossenschaftliche Auffassung von Volk und Staat noch nicht bekannt war, ist vielfach noch ein Rest einer gegenseitigen Fremdbestimmung überkommen, der unbedingt überwunden werden muß. So wie wir Nationalsozialisten in anderen den Volksgenossen sehen, so müssen sich die verschiedenen Behörden nicht als Glieder eines großen Körpers ansehen und nicht nur dann gegenseitige Hilfe leisten und entgegenkommen zeigen, wenn es, wie im Falle der Rechtshilfe, gesetzlich vorgeschrieben ist, sondern immer dann, wenn es erforderlich erscheint und der Erreichung des großen allgemeinen Zieles aller Verwaltungs- und Staatsstätigkeit dienlich ist. Das gilt auch für die

Beziehungen der Gemeinden untereinander,

und zwar einmal für die von Stadt zu Stadt und Dorf zu Dorf, wie auch für die von Stadtgemeinde zu Landgemeinde. Der Führer hat es mehrfach ausgesprochen, daß es nicht erforderlich sei, einem Land seine eigene Wohnung heranzumachen, sondern vielmehr die Wohnung des anderen. Der von den Parteien früher geschätzte Gegensatz von Stadt zu Land ist auch eine Art Klassenkampf und muß bis in die Wurzel ausgeschrotet werden. Den Gemeindebevorzugten erwacht hier die wichtige Aufgabe, ihre Bürger zu erziehen. Sie selbst haben auf die ihm würdigen Interessen anderer Gemeinden Rücksicht zu nehmen und die nicht vermeidbaren Gegensätze auszu-

gleichen, immer eingedenk des großen Gesichtspunktes, daß alle Glieder in einem großen lebendigen Organismus sind. Die besonders wichtige

Stellung der Gemeinde zur Wirtschaft ist einmal gegeben durch ihre aufsichtsrätlichen Befugnisse, die sich nicht nur auf polizeiliche Funktionen beschränken, sondern auch die wirtschaftliche Betätigung, wie bei der Neuerichtung von Geschäften, un mittelbar beeinflussen. Dies ist das Vorbandensein eines ehelichen Partners von besonderen Werte und mannichfaltigen Aufgaben, nicht immer dankbare, aber doch nötige, werden den Gemeinden auf diesem Gebiete gestellt in einem Staate, der einerseits den Grundsatz der Unternehmerinitiative aufrechterhält und sogar im Sinne des Führerprinzips fördert, und andererseits unter allen Umständen Auswüchse des wirtschaftlichen



Originalskizze v. S. Schöbel, Mitteldeutsches Brehna, Klosterkirche

Lebens unterdrücken und es unter den Grundsatzen stellen will, daß Gemeinnutz vor Eigennutz geht.

Gewaltig sind auch die unmittelbaren Beziehungen der Gemeindeverwaltung zur Wirtschaft, insofern sie selbst als wirtschaftsförder-

ndes auftritt. Bei allen Erörterungen dieser Art und insbesondere bei der Aufstellung von Grundfragen über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden ist jedoch auf alle Fälle zu beachten, daß die Gemeinde eben ein Teil des Staates ist und der Staat deshalb seinen Anlaß haben sollte, bei Gemeinden hinsichtlich der Mäßigkeit ihrer wirtschaftlichen Betätigung für die Zukunft besonders eng zu sein, anzulegen und ihren Wirkungsbereich allzu stark einzuzugrenzen, nur weil in der Vergangenheit einmal Entgelteungen auf diesem Gebiete vorgekommen sind. Die im nationalsozialistischen Geiste geführte Gemeinde wird auch das

richtige Maß ihrer wirtschaftlichen Betätigung zu finden wissen, sie wird auf der einen Seite dem privaten Unternehmertum geben, was ihm zutun und auf der anderen Seite die wirtschaftlichen Interessen selbst fest in ihre Hand nehmen, deren eigene Verwirklichung im Interesse des Gemeinwohls erforderlich ist.

Innendringlich ist die Fülle der Einzelaufgaben der Gemeinden. Ob sie sich nun in ganz großem Umfange in das gewaltige Werk der Arbeitsbeschaffung einschalten, sie sonstige sozialpolitische Aufgaben größten Stiles zu lösen haben, oder ob sie den Sparplan ihrer Bürger wachen und großzügig organisieren, immer wieder wird deutlich, daß ein großer Teil des Lebens der Nation, des Staates und der Wirtschaft sich in dem weiten Bezirk der Gemeindeverwaltung abspielt. Die Stellung der Gemeinde im Volksleben ist von unabsehbarer Bedeutung.

Schließlich mag noch die

Rolle der Gemeinden im Kulturbereich

kurz getreift werden. Auf diesem Gebiete kommt ihr eine besonders wichtige Aufgabe zu, eine leberwachtende, eine vorwärtstreibende eine gestaltende, kurz eine fast unbegrenzte Tätigkeit. Ob sich nun der Bürgermeister einer großen Stadt mit den feinsten Kräften der Kunst beschäftigen oder ein Gemeindevorsteher dafür sorgt, daß sein Dorf nicht mit schlichten Bauten und höchsten Reklameteilen verunstaltet wird, ob der Stadler sein Theater pflegt, oder der Dorfbewohner seine heimatischen Bräuche, alle schaffen an der großen Aufgabe der deutschen Kultur, in erheblichem Maße im nationalsozialistischen Staat, für den die Weltanschauung und damit die Kultur zu den Ursprüngen des Daseins gehört.

Haben wir somit die Stellung der Gemeinde im Volke, im Staate und im öffent-

lichen Leben kurz umrissen, so bedarf es noch des Hinweis, daß es letzten Endes nicht allein auf Standort, Zuständigkeit und Organisation ankommt, sondern auf den

Geist, der einer Verwaltung innewohnt

So wie der Geist einer Kompagnie vor dem Feinde durch den Kampagnieführer bestimmt wird, so erhält der Geist einer Gemeindeverwaltung seine wesentliche Bestimmung durch den leitenden Beamten, der nicht nur der Gemeindevorsteher, sondern ein Führer im echten Sinne sein soll. Er wird seine Aufgabe nicht nur darin sehen, die vorgezeichneten Verwaltungsaufgaben ordnungsgemäß zu lösen und den Verwaltungsmaschinen zum Laufen zu halten, sondern er muß darüber hinaus die Gemeindeverwaltung wirklich mit nationalsozialistischem Geiste erfüllen.

Demit hängt eng zusammen die Stellung des leitenden Gemeindevorstehers zur Bevölkerung. Sein Amt steht so im Dienste des öffentlichen Gemeinwohls wie er. Was er im Sinne echter Volksgemeinschaft richtig gemacht und was er falsch gemacht, wirkt sich vielfach stärker und unmittelbarer aus als bei den Beamten anderer Verwaltung. Wenn der leitende Beamte einer Oberbürgerkammer oder einer Reichsstadtkammer kein Nationalsozialist ist, oder, falls er es ist, nicht als solcher zu führen weiß, so erschüttert dies die Volkseele im allgemeinen nicht besonders, und die Verfehle und Mängel werden deshalb nicht mit besonderer Heftigkeit angemerkt.

Wenn aber der Gemeindevorsteher sich nicht als Nationalsozialist zu führen weiß, dann wirkt das in härtester Weise auf die Öffentlichkeit und kann beinahe so schädlich für die Bewegung sein wie das Versagen eines Ortsgruppenleiters der NSD, während andererseits die Tätigkeit eines wahrhaft nationalsozialistischen Gemeindevorstehers für die Bewegung hundertfältige Frucht zu tragen vermag. Ein solcher Gemeindevorsteher wird seine Gemeinde und seine Mitbürger über die Seiten wirtschaftlicher und geistlicher Fortschritt hinwegzuführen verstehen. Er wird sich immer als stärker erweisen als ein wideriges Gesicht und wird am Ende seiner Tätigkeit sich mit Recht sagen können, daß er seine Gemeindeverwaltung mitten in die Volksgemeinschaft hineingesetzt und daß er damit seine Pflicht getan hat.

Spare

und erledige Deine Geldgeschäfte bei der

Stadtparkasse zu Zeitz

Gegründet 1828 Altmarkt 18/19 Mündelsicher

C. M. SCHLADITZ & CO.

Schladitz-
seifen und Waschmittel
sind eine Quelle
lester Freude für
parsame Hausfrauen

Fabrik u. Versand: **Prettin a./E.**

Der Unterbau = 1000 Spar- und Darlehenstafeln
in der Provinz Sachsen und in
Sachsen-Anhalt

und

Die Geldausgleichsstelle = Die Genossenschaftsbank
e. G. m. b. H., zu Halle-Caale

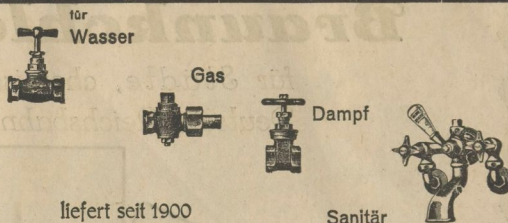
für

Das platte Land, seine Bewohner, Wirtschaften
Werkstätten und Betriebe

durch Hergabe

von über 100 Millionen RM. Kredite

ARMATUREN



liefert seit 1900

Sanitär

MARX & MOSCHÜTZ

Herzberg / Elster

Gebr. Zimmermann Benkendorf (Kreis Merseburg)

Ein führendes, im neuzeitlichen Sinne geleitetes, privates Unternehmen des Reichsnährstandes. Gegründet im Jahre 1857 von dem Pionier der Landwirtschaft, Kgl. Amterat Dr. h. c. Max v. Zimmermann, welcher in Deutschland in Verbindung mit Prof. Dr. Maercker die ersten Versuche hinsichtlich künstlichem Dünger unternahm und den ersten Dampfplag erprobte. Sichere Arbeitsstätte für 6-800 Arbeiter und Angestellte. Als Mitarbeiter einer nach den neuesten Vorschriften hygienisch eingerichteten Molkerei stark an der Milchversorgung der Stadt Halle beteiligt.

Soziale Einrichtungen: Zahlreiche im Rahmen der Arbeitsbeschaffung zeitgemäß gestaltete Werkswohnungen, eigene Betriebskrankenkasse, Dr. Max v. Zimmermann-Altersheim, Familienstiftungen, freiwillige Rentner-Unterstützung (z. Zt. 68 Familien).

Abt. I. Landwirtschaft:

Ausgedehnter und intensiv gepflegter Hackfrucht-, Weizen- und Braugerstenanbau. Rapsanbau. Züchtung des schwarzbunten Tiellandrings. Unter hygienischer und Leistungskontrolle stehende große Milchviehbestände mit hervorragenden Milchleistungen. Große Schaf-Stammherden. Außer Traktoren eigener Dampfplag. Eigene Reparaturwerkstätten für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.

Abt. II. Zuckerfabrik:

Seit 76 Jahren bestehender Nebenbetrieb mit fortschrittlicher Einrichtung. Zwecks Wirtschaftsbelebung neugeschaffene Hochleistungskesselanlage. Produktion: Rohrzucker, Melasse.

Abt. III. Brennerei:

Jahresleistung: 282 296 Liter hochprozentigen Spiritus.

Abt. IV. Ziegelei:

Vor einem Jahrzehnt vollkommen erneuert und modern eingerichtet. Außer allen Normalsteinen neuerdings Produktion von **Aristo-Steinen** (Bindern, Lüftern usw.)

Wir sind der Garant der Großstadternährung

Die Stadtparkasse zu Halle

als die Sammelstelle kleiner und kleinster Rücklagen erwartet auch Ihre Spargroschen.

92000 Sparere mit über 50 Millionen RM. Einlagen befruchten vor allem die heimische Wirtschaft.

Sie ermöglichen eine umfangreiche Arbeitsbeschaffung und nützen den Kleinkreditbedarf.

Lassen Sie kein Geld ungenutzt im Hause.

Wir schaffen bequeme Sparmöglichkeiten in allen Stadtteilen

Hauptstelle: Rathausstraße 5.

Zweigstellen:

Erotha, Magdeburger Straße 19. - Große Brunnenstraße 9a
Bernburger Straße - Liebeckplatz - Merseburger Straße 115
Gefundbrunnen (Steubenstraße 4) - Rannischer Platz

Vielleicht haben Sie gerade Kleidersorgen. Bitte dann laden Sie sie bei uns ab. Wie hoch auch Ihre Ansprüche sind, wie schwierig auch die Arbeit... Rogosch färbt, reinigt, wäscht so, daß Sie wirklich ganz zufrieden sein können. Und deswegen lohnt sich der kleine Weg nach einem unserer Läden

Rogosch

Fachbetrieb für Kleiderpflege - Weißentels

Halle, Leipziger Str. 85 - Naumburg, Große Marienstr. 38
Zeitz, Wendische Str. 1/2

Direktbesuch durch Reisewagen

Die Verbrauchergenossenschaften nehmen im Rahmen der Deutschen Arbeitsfront am Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft teil. Mitglieder, bleibt Eurer Verbrauchergenossenschaft auch weiterhin treu, Eure Mitarbeit ist im Interesse Eures gemeinnützigen Werkes dringend notwendig!

Wer täglich Erzeugnisse der **GEQ** bezieht, hilft der deutschen Landwirtschaft und fördert die nationale Arbeit

Haenerl Kaffee

Fr. Hensel & Haenerl A.G. Halle a/S.
Gegr. 1820

DKW **NOCH PREISWERTER**

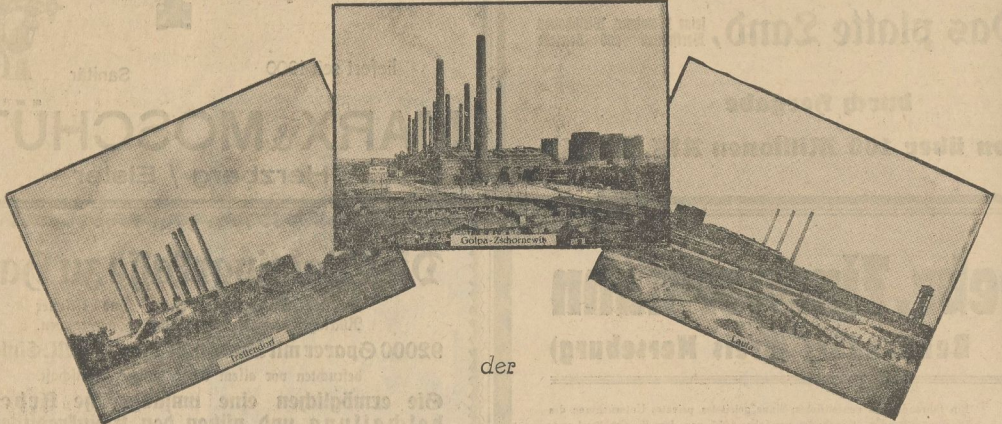
Die Bestbewährten

FRONT LIMOUSINE 4 sitz 16 PS Bau. 1865	
REICHE KLASSE 4 sitz Cabrio-Limousine 16 PS Bau. 1930	
FRONT ROADSTER CABRIO mit 2 Golsitzen 20 PS Bau. 2250	
REISERKLASSE 34 4 sitz Cabrio-Limousine 22 PS Bau. 2495	
SONDERKLASSE 1001 4 sitz Cabrio-Limousine 26 PS Bau. 2850	
SONDERKLASSE Limousine vierortig 26 PS Bau. 2995	
SCHWERKLASSE 4 sitz Cabrio-Limousine 35 PS Bau. 3350	

Generalvertretung
Tauscher Kraftfahrzeug-Handelsgesellschaft
Halle, Hindenburgstr. 6 Ruf 292 67

Braunkohlen-Fernstrom

für Städte, chemische Großindustrie und die Deutsche Reichsbahn liefern die Großkraftwerke



Reichselektrowerke

Höchstbelastung 1933 347 500 kW Stromerzeugung 1934 rd. 2 Millionen kWh
Jahrestförderung der eigenen Gruben Golpe und Brigitta über 4 Millionen Tonnen

INDUSTRIE, HANDEL, GEWERBE

sind in ihrer Entwicklung und ihrem Ausbau aufs engste mit einem

leistungsfähigen Bankgewerbe

verbunden. Dieses sorgt für die weitverzweigten Zahlungsbeziehungen im In- und Auslande, für die Ergänzung fehlender Betriebsmittel durch Kredithergabe, für die Anlage freiwerdender Gelder — und dient damit einem reibungslosen Ablaufe der nationalen Wirtschaft.

DIE HALLISCHEN BANKEN

empfehlen ihre Dienste in allen Angelegenheiten bankgeschäftlicher Art

Vereinigung Hallischer Bankfirmen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Fil. Halle
Bank für Landwirtschaft A.-G., Filiale Halle
Commerz- und Privat-Bank A.-G., Fil. Halle
Deutsche Bank u. Diskonto-Gesellschaft, Fil. Halle
Dresdner Bank, Filiale Halle
Gewerbe- und Handelsbank A.-G.
Halleische Effekten- und Wechselbank A.-G.

Halleischer Bankverein v. Kullsch, Kaempf & Co.
Landesreditbank Sachsen Anhalt A.-G.
Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen
Mitteldeutsche Landesbank Filiale Halle
Paul Schauseil & Co.
Schweinsberg & Schröder
Sparkasse des Saalkreises

Deutsche Bauern!



Höchste Ernte und Qualitätsware erzielt man durch Düngung mit

Superphosphat Ammoniak-Superphosphat Am-Gup-Ka-Volldünger

Die in allen Sorten enthaltene wertvolle wasserlösliche Phosphorsäure bewirkt kräftige Saaten, reiche Bestockung und gute Ueberwinterung, volle Aehren und schweres Korn. Verlangt diese ältesten und gebräuchlichsten Düngemittel bei Händlern und Genossenschaften von der heimischen Fabrik

Chemische Fabrik Draschwitz-Kenden, Weisse & Co.

Draschwitz über Zeitz

Fernruf Zeitz 3461

Theaterkultur im Heimatgau

Von Dr. Curt Freiwald

Das Theaterleben des Gauces knüpft sich an zwei Namen: Lauchstädt und Halle. Das Lauchstädter Theater hat allen Glanz der Vergangenheit und hat seine Bedeutung für die Gegenwart nur aus dem Bestehen auf die künftigen Tage seiner Goethezeit. Alles was dort heute geschieht, steht in diesem Zeichen, und nicht wenige Stimmen sind in der letzten Jahrzehnten laut geworden, die das kleine Lauchstädt wie Bayreuth als nationalheiligtum gefeiert wissen wollen.

Herrlichster Raum, eine große Scheune mit Säulen gedeckt und hochgewölbt durchstaut, besaß gerade damals die Theaterkultur dieses Gauces. Hier bildete sich in janzsig Theatergruppen — von 1791 bis 1811 — unter der Leitung

Wichtigen führung und Augenziehung Goethes

der begeisterte Gemeinde heran. Hier erfüllte sich einmal der Sinn, alles Theaterwesens: Bühne und Zuschauer, Spieler und Hörer, dem Namen des Dichters untertan, verschmolzen in einem Gelebens. Ganz allmächtig leitet die Hand des Meisters zu diesem Ziele hin durch seine Durchbildung einer Schauspielerschule und seine Anordnung des Spielplans. Er vernichtete hierin den Vorstellungen der Gegenwart — die Heranzüchtung eines Stars und legte vor allem Wert auf

harmonisches Zusammenspiel

sein Spielplan scheint zunächst nach den Nichtigen angesetzt zu sein, die er den Gallenstein mit zur Gründung ihres Theaters im „Vergangenen“

... das Mannigfaltige vorzutragen, ist uns Pflicht. Damit ein jeder finden möge, was behagt. Es einfach, rein natürlich und gefällig wird. Was allgemein zu jedem frohen Herzen spricht; was auch das Vorhabenhafte werde nicht verdammt; der Kunde fordert, was der ernste Mann versteht. Was diesen zu begnügen, sind wir auch bedacht: Wenn manches, was zu stiller Überlegung auch, in ihrem Anteil während ansetzt, bringen wir, in wünschenswerten vaterländischem Boden, fremdem auch;

... Mannig Grobes; dann das große Schreckliche ...

... Unerbigen in den ersten Jahren, noch die Unterhaltungsstücke der Ziffer, Jagemann und Koberg, so werden sie später doch mehr und mehr von den

Sommer für kurze Stunden seine Porten öffnet. Tradition und Art seines Gauces legen seine Bestimmung fest. Jedes Werten auf dieser Erde muß

Ehrung des großen Toten

bedeuten. Es gilt, an seinem Ziel weiter zu arbeiten, hohe und unvergängliche Werte sollen hier eine begeisterte Gemeinde finden. Dabei bedingt aber die Eigenheit des Raumes eine besondere Auswahl der Dichtungen. Man wird von Aufführungen der Werte absehen müssen, die nicht in diesen oder jenen Bildwechsell bedürftigen, diese würden den großen Bühnen vorbehalten bleiben. Dagegen ist das Lauchstädter Theater für Weisheit und Heldspiele geeignet, die aus bestimmten Gründen an lebenden Bühnen selten oder gar nicht aufgeführt werden. Man könnte an Werke wie Goethes „Iphigenie“ und „Tasso“, von den Modernen etwa Faust, Goethes „Kreuzvergnügen“ oder „Kunstreiber“ denken. Es geht auch nicht darum, literarische Antiquitäten aufzuführen, nur weil sie einen berühmten Autor haben. Auch unter den Schöpfungen unserer Großen gibt es mangelnde, was ihrer Zeit angehöret und mit ihr vergangen ist. Wirt aber das Lauchstädter Theater seiner hohen Lieberlieferung getreu, so wird es immer eine

feste Gemeinde von Vorkommen

haben, die aus allen Teilen Deutschlands herbeieilen, um sich dem großen Erlebnis echter Dichtung hinzugeben.

Das Lauchstädter Theater erhält seinen Sinn von der Vergangenheit, es pflegt ein großes Erbe und hat einen bedeutenden Auftrag, ein heiliges Bewußtsein zu erfüllen. Die Aufgaben des Hallischen Stadttheaters kommen ganz aus der Gegenwart und der drängenden Fülle ihrer Forderungen und Ideen. Als das einzig lebende Theater des Gauces hat es die Verpflichtung, alle Kräfte und Schichten anzuziehen und heranzuziehen, immer deutlicher sich

als Volkstheater zu prägen

und ein Kinder des nationalsozialistischen Kulturwillens zu sein. Es muß — wie jedes kulturbewußte Theater — den Weg bereiten helfen zum deutschen Nationaltheater, jener lebendigen, in einer Anbacht brüderlich verschlingenen Gemeinschaft.

Aber das Ziel ist fern. Und nur die Gegenwart in ihrer hohen kulturellen Befreiung und der Unberührtheit, mit der sie alle ihre Aufgaben verwirklicht, verleiht die Gestaltung auch dieses Ideals. Das hallische Theaterleben der Vergangenheit ermutigt keineswegs. Wieviel Wertland gegen das sich theaterfreundliche hallische Publikum bot allein das 18. Jahrhundert auf, das aus „amorabilen“ Gründen die Errichtung eines Theaters verbot und gaffende Schauspielgruppen aus der Stadt jagte. Hier mußte der Sinn fürs Theater schon an der Wurzel verkümmern. Erst 1811, verhältnismäßig später als andere Städte, erhielt Halle sein lebendes Theater, das wiederum durch Um- und Neubauten in seiner handigen Spielfolge unerschrocken wurde. Das heutige Theater wurde

1866 erbaut

Die letzte Vergangenheit ist unheilvoll belastet. Der verderbliche politische Zwiespalt in der Bevölkerung hemmte die volle Entfaltung des Theaterlebens. Jener Miß, der durch unser ganzes Volk ging, teilte auch die Wiederbelebung des Theaters und schloß eine Gemeinschaft des Erlebens aus. Nur in einem einzigen Volk kann sich eine Bühne bilden, die mehr gibt als leichten Meß der Unterhaltung, die das innerste Wesen ihrer Hörer anruft und erschüttert. Erst heute, nach der Bildung der großen Volksgemeinschaft, kann das Theater zu jenem mächtvollen Kulturinstrument werden, zu dem es berufen ist. Eine neue Theaterkultur ist im Werden. Jedoch sie wird sich nicht mühelos entfalten. Es wird lange währen, bis jeder Volksgenosse, der kulturellen Aufgaben zugeweiht ist, sich zu dem Theater und seinen Zielen bekennt. Neben



Reichsleiter Dr. Walter Stang:

Eröffnung hat nach immer Verwurzelung des Denkens, Handelns, Gestaltens im Herzen, in der Tiefe des Gefühls bedeutet. Gestaltung stellt so gerade die entscheidende Kraft für alle künftige Gestaltung dar.

Denn, daß der Nationalsozialismus von der Kunst und von dem Künstler werden die Gesinnung verlangt, gibt er überhaupt erst der Kunst und — die Künstler werden ihm dafür besonders dankbar sein — auch ihnen wieder ihre Würde zurück.

W. Stang

Der verderbliche politische Zwiespalt in der Bevölkerung hemmte die volle Entfaltung des Theaterlebens. Jener Miß, der durch unser ganzes Volk ging, teilte auch die Wiederbelebung des Theaters und schloß eine Gemeinschaft des Erlebens aus. Nur in einem einzigen Volk kann sich eine Bühne bilden, die mehr gibt als leichten Meß der Unterhaltung, die das innerste Wesen ihrer Hörer anruft und erschüttert. Erst heute, nach der Bildung der großen Volksgemeinschaft, kann das Theater zu jenem mächtvollen Kulturinstrument werden, zu dem es berufen ist. Eine neue Theaterkultur ist im Werden. Jedoch sie wird sich nicht mühelos entfalten. Es wird lange währen, bis jeder Volksgenosse, der kulturellen Aufgaben zugeweiht ist, sich zu dem Theater und seinen Zielen bekennt. Neben

zu gewinnen und die Vielen in einer freieren Gemeinschaft zu sammeln, ist die Aufgabe des Volkstheaters.

Das hallische Stadttheater zählt zu seinem Besucherkreis einmal die Bewohner der Stadt und darüber hinaus die des ganzen Gauces, je der Volksgenosse möchte sich zu ihm als zu seinem Theater geduldig fühlen. Namentlich dem reizen Land, noch unberührt vom Theaterleben, gilt sein Werden. Hier muß ein Mißtrauen, das in früheren Jahren gegen die Großstadt und ihre nervösen Reizungen bestand, überwunden werden. Allen soll bewußt werden, daß das Theater

Feine bloße Unterhaltungsstätte

ist, sondern an die besten Dinge des menschlichen Geistes und die tiefen und tiefen und tiefen Gefühle, das heilige Bewußtsein, das tragische Erschütterung auslöst. Jeder Theaterbesuch mußte von freudiger Erwartung getragen sein und als Feiertag im Alltag empfunden werden.

Dem Theater selbst ist damit ein bestimmter Aufgabenplan gestellt. In der Erziehung für die Theaterkultur ist der Weise von Weisheit ein erlauchtes Vorbild. Harmonisches Zusammenspiel der Darsteller und geschwafelte Gestaltung des Spielplans sind die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Theaterleben. Es gilt in den drei Gattungen: Schauspiel, Oper, Operette das geistige Erbe zu pflegen und die vollendeten Werke unserer Großen einzuatmen und zu Gehör zu bringen, es gilt ferner die



Burg Falkenstein im Celler

Die letzten Tragödien der Klaffter abgelöst. Das Lauchstädter Publikum, zum größten Teil aus Gallenstein bestehend, ging willig mit, so daß das Theater 1802 in Hinsicht auf das Weimarer Theater sagt: Auf einen hohen Grad von Bildung waren schon Bühnen und Zuschauer gelangt. Diese hohe Theaterkultur Lauchstädt wird in vielen Zeugnissen der Zeitgenossen bestätigt. Ein Zeugniss erinnert sich später, unter Goethes persönlicher Leitung erreicht hat, das Theater zu einer lebendigen Kunstform und

öffentlichen Schule des Publikums

überwachsen. Sie hatten allerdings, und wir werden fast hinzufügen: glücklichweise keine Vertreter einer übermächtigen Persönlichkeit, die die Harmonie des Ganzen mehr hätten als fördern. ... Witten in dem allgemeinen Mißere der Nation haben und Pfänderer eroberten sie sich fast ganz neue Provinzen; gleichsam die Zwangswerte und des Publikums nach allen Seiten hin vertrieben, brachten sie Halbeson auf die Bühne, gaben den Marsch und den Ton der Säge, Brentanos Ponce von Leon an.

Wie Goethe so aus Gemeinem und Alltäglichem das Ungeheime und Ewige herausloht, so wurde er auch dahin, dem neuen Wirken eine neue Schöpfung zu schaffen. Die „Schaffenskräfte“, wie die Studenten den alten Bau nannten, wurde abgeriffen. In seiner Stelle stand das Theater, das noch heute im

Johann Friedrich Händel

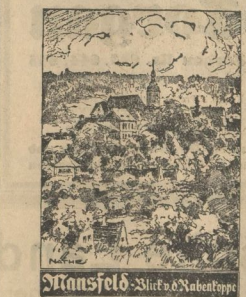
Seine Bedeutung für die deutsche Musik

Die Stadt Halle hat ihren größten Sohn durch ein Denkmal verherrlicht, das den höchsten Marktplatz dieser an Geschichte so reichen Stadt schmückt.

Wie das Denkmal als ein Symbol von Kraft und Willensstärke wirkt, so entzündet auch den Werten dieses großartigen Meisters das Barock Geist jener deutschen Zeit, wie er unsterk unsterk Heldenliedern und Engen eigen ist. Es entsprach aber Händels deutscher Künstlerart, nur solche Gestalten, die

Die Stadt Halle hat ihren größten Sohn durch ein Denkmal verherrlicht, das den höchsten Marktplatz dieser an Geschichte so reichen Stadt schmückt.

Wie das Denkmal als ein Symbol von Kraft und Willensstärke wirkt, so entzündet auch den Werten dieses großartigen Meisters das Barock Geist jener deutschen Zeit, wie er unsterk unsterk Heldenliedern und Engen eigen ist. Es entsprach aber Händels deutscher Künstlerart, nur solche Gestalten, die



Mansfeld-Blick v. d. RabenTonne

Heroismus und ethische Größe

verkörpert, zum Mittelpunkt seines Schaffens zu machen. Im Gegensatz zu den Werten seines großen Zeitgenossen Joh. Seb. Bach, die Höhepunkt und grandiosen Höhepunkt der langen Entwicklung des polyphonen Stils darstellen, waren Händels umfassende musikalische Sprache zugleich richtiggehend für die ganze zukünftige deutsche Musik, dem unsere Klaffter

Haydn, Mozart, Beethoven und Schubert sind an seinen Werten gemessen

Gleich die Beeinflussung der ihm nachfolgenden großen deutschen Musiker auch nur in stiller Verherrlichung durch die Beschäftigung mit Händels Partituren, denn bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts erlebten seine Werke sehr selten eine Aufführung in Deutschland, so war doch diese Einwirkung von ungeheurer Bedeutung für die weitere Ent-

deutsche Musik zur Weltgeltung zu bringen. Möge sein Vaterland und insbesondere seine Vaterstadt ihm heils das danken durch würdige Aufführungen seiner Werke.

Prof. Dr. Alfred Rahwes,
Universitätsmusikdirektor,

Förderung der jungen Talente

der Dichter und Musiker, soweit sie es vermögen, das Lebensgefühl unserer Zeit, die hohen Ideen der nationalsozialistischen Weltanschauung in glücklicher Form zu gestalten.

Schließt sich der Ring, vollendet sich das eine am andern, gibt der Künstler, was not ist, nimmt jeder teil, wie er soll und muß, so verwirklicht sich wohl einmal auch in unserm Gau der jahrhundertalte Traum einer deutschen Nationalbühne.

Lest den kulturellen Teil der Mitteldutschen National-Zeitung



August Ernst G. m. b. H.

Beesenlaublingen - Saale

Melasse - Spiritus - Brennerei
Gipsbrüche und Gipsmühle
Landwirtschaft
Fernruf: Alseben-Saale Nr. 245

W. C. Ernst Erben G. m. b. H.

Beesenlaublingen - Saale

Dampfziegelei

säureste Klinker - Wasserbau-Klinker
Klinker für Kanalisation u. Brückenbauten
(wasserunfähig 2 - 5 %
Fernruf: Alseben-Saale Nr. 248

Braunkohlenwerke Bruckdorf A.-G., Halle (Saale)

Ziegelwerke Bruckdorf bei Halle (Saale)

36 Millionen Steine Jahres-Produktion

Betriebsgesellschaft:

Baustoffe G. m. b. H., Baustoff-Großhandlung, Halle (Saale), Delitzscher Straße 81 - Fernsprecher 29950

Gintermauerungssteine, Langlochsteine
Förter und Kronos-Deckensteine
Aristos- und Thermos-Hohlblocksteine
— Bestes hellgelbes Sonnenmaterial —

Unsere Erzeugnisse für

Metallindustrie und Galvanotechnik. Metallreinger, „System Wacker“ zur Entfaltung von Metallwaren aller Art mit dem unentbehrlichen Triebkraftäthyl
Eisen, Stahl und Gußeisen. Silizium- und Chromlegierungen
Autogenes Schweißen und Schneiden. Wacker Karbid und Beagid, Gase Beagid-Schweiß- und Schneideapparate
Farben- und Lackindustrie. Grundstoffe, Lösungs- und Weichmachungs-mittel, Acetylsellulose, Kunstschellack
Textil-, Chemische Industrie, Färbereien. Selsatron, Bleisalat, Lösungs-, Wasch- und Jimpagnummittel, Essigsäure
Filme, Acetylsellulose, Aseton
Chemische Waschen und Reinigungs-Analysen. Waschanlagen „System Wacker“, Frischluftäthyl und Benzol, Fleckenwasser Fleck-Fix
Landwirtschaft. Düngekalk, Pflanzenschutzmittel, Kupferkalk Wacker gegen Pilzkrankheiten, Beizmittel

Dr. Alexander Wacker
Gesellschaft für elektrochemische Industrie G. m. b. H.
München I
Werke in: Burghausen/Obb. Steien/Hohenz., Mückenberg/N.-L., Teichholz/Schles., Röhrenbach a. P.



Spezial-Karosserien für alle Zwecke
Karosserie-Reparaturen
Neu-Ladierungen mit modernster Einrichtung
Polsterung - Verdecke
KÜHN & CO.
Kommanditgesellschaft
Halle (Saale)



**Verkauf
Reparatur
Ersatzteile**

**Autohaus
KÜHN**

Merseburger Straße 40
Ruf 273 51

Sparen schafft Geld



Geld schafft Arbeit!
Spare, es ist dein Nutzen, bei der
Kreis- und Stadt-Sparkasse Weissenfels

Zuckerfabrik Roitzsch
m. b. H. - Kreis Bitterfeld - Erbaut im Jahre 1865

Rohzuckerfabrik mit erstklassiger neuzeitlicher Trocknungs-anlage. Herstellung von 1a Trockenmais, Zuckermais, Melassefutter, sowie alle zuckerhaltigen Futtermittel

Kornhaus Torgau

e. G. m. b. H. Torgau - Fernsprecher Torgau Nr. 643, 644, 645

Zweigstellen

Zachau, Amt Torgau Nr. 646. Hohndorf, Amt Pretzin, Nr. 647. Pretzin, Amt Pretzin, Nr. 648. Mühlberg, Amt Mühlberg, Nr. 649. Burzdorf, Amt Mühlberg, Nr. 650. Saxdorf, Amt Mühlberg, Nr. 651. Falkenberg (Deutsch Halle), Amt Falkenberg (Deutsch Halle) Nr. 652. Fernerwalde, Amt Fernerwalde, Nr. 1. Belgern, Amt Belgern Nr. 117. Oberaudenhan, Amt Modereina Nr. 656

Getreide • Futtermittel • Dünger • Sämtliche Saaten in Originals und anerkannt 1. Abjäten • Kartoffeln • Heu • Stroh • Versicherungen

Kartoffelstöcken-Fabrik Torgau

G. m. b. H., Torgau

Fernsprecher: Amt Torgau 643 unter Kornhaus Torgau empfiehlt

Kartoffelstöcken bester Qualitäten für prompte und spätere Lieferung

Mitteldeutsche Landesbank Filiale Halle

Leipziger Straße 2

<p>Öffentlich-rechtliche Bank Einlagen zur täglichen Verfügung - Depositen-Einlagen An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln und Devisen - Überweisungs- u. Scheckverkehr</p>	<p>Garantie-Verbände Provinzialverband von Sachsen Sparkasse- und Giroverband für Provinz Sachsen Thüringen und Anhalt</p>	<p>Eröffnung von Privat- und Geschäftskonten Annahme von Nachtresor scheck Mündelgeldern kostenlos zur Verfügung Vermietung von Schließfächern</p>
--	---	--

Stadtparkasse Naumburg a. S.

Gegründet 1823 Topmarkt 6
Konto bei der
Mitteldeutschen Landesbank Halle a. S.



Spezialfabrikation

in verstellb. u. einfachen Zeichentischen, Zeichengestelle, Zeichenbänke, Reißbretter, Schienenführungen, Lichtpausapparate für Tages- und elektrische Belichtung, Zeichenschränke, Zeichenpapierrollenständer, Büromöbel, Meßgeräte, Fluchstäbe, Keß- und Nivellierlaten, Visierkreuze etc.

Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgerätefabrik
Gebrüder Schneider, Liebenwerda Fernruf 346

Georg Beitzlich

Wäschefabrik

Halle (Saale), Königstraße 6



fertigt als Spezialitäten:
St.-Dienstbüsten, HJ- u. DJ-Braubenden, Uniform-
Oberhemden nach Vorbericht der D.M.
als Hersteller zugelassen unter Nummer 340
Verkauf nur an zugelassene Verkaufsstellen
Oberhemden in den verschiedensten Qualitäten und
Preislagen

Steinmetz-Vollkorn-Brot

schmeckt aromatisch,
Erhältlich in allen
Saubert
Verkaufsstellen

Carl Klepzig, Zöbzig

Fernruf 245

Fabrik u. Handlung

landwirtschaftlicher Maschinen

**Kauft
Opel**



Kinderwagen

Schützt die Baulichkeiten durch
Anstrich vor Wetter und Verfall

Streicht und lackiert mit
den bewährten

Lacken und Farben

für alle Zwecke von der Spezial-Fabrik

Hochstetter & Banse, Bitterfeld

Lack-, Farben- u. Kittfabrik. Fernruf 2035. Gegründet 1900

E. Kütz & Co.

Eisengießerei

Könnern

Spez. Grauguß

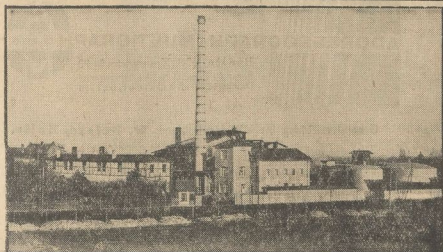


Unverbindliche Vorschläge für gute Werbung
macht die Anzeigen-Abteilung der M.N.Z.

Trotha-Sennewitzer-Actien-Ziegeleien-Gesellschaft zu Sennewitz

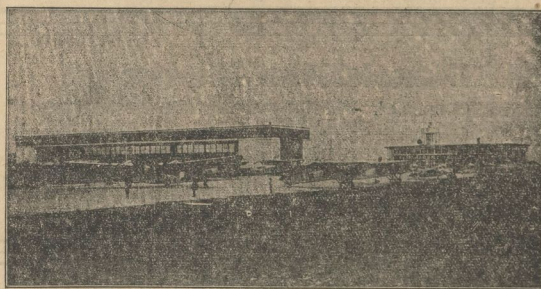
Fernsprecher Halle (Saale) 26 397

Poröse Voll- und Lochsteine - Deckensteine aller Systeme
Hohlblock- u. Viellochsteine - Klinker - Alle Formen- u. Sortensteine



Spezialprodukt: Feinster, dreifach raffiniertes, garantiert reiner
Zuckerrübenspeisesaft
auch mit dem Geschmack der Himbeere, Johannisbeere, Orange, Ananas u. Pfirsich
Feinste Tafel-Syrupe unter Zusatz von echtem deutschen Bienenhonig
Feinste Zucker-Syrupe - Feinste Kandis-Syrupe - Feinste Capillair-Syrupe
Für Arm und Reich, für jung und alt!

Zuckerrübensaft-Fabriken Zöbzig und Rosenig
Oskar Walter, Zöbzig (Prov. Sachs.)



Flughafen Halle/Leipzig

bei Schkeuditz

Verbindungen nach allen Flughäfen Europas - Luftverkehr täglich außer Sonntags



Immer wieder bewährt
Stadt.

Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg

(Bezirk Halle)
über 50 Jahre
hervorragende Heilerfolge
bei Rheuma, Gicht, Ischias,
Frauenleiden. Ganzjährig
geöffnet und besucht.
Prospekt durch städtische Badverwaltung.





Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen (Sitz Merseburg)

Versicherung gegen Feuer-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitung- und Aufruchtschäden. Kraftfahrzeug-Einheitsversicherung (Kasko, Haftpflicht- und Unfallversicherung), Transport-, Valoren-, Fahrrad- und Reisegepäckversicherung.

Die Anstalt dient nur dem gemeinen Nutzen; ihre Einnahmen dürfen nur im Interesse der Anstalt und ihrer Mitglieder verwendet werden



Zucker-VERTRIEBSGESELLSCHAFT HALLE

Aktiengesellschaft zu Halle a. d. Saale

Verkaufsorgan der in der Vereinigung mitteldeutscher Rohrzuckerfabriken in Halle zusammengeschlossenen Rohrzuckerfabriken

Erzeugnisse: Brode - Würfelzucker - Gemahlene Raffinade - Kristallzucker - Mells - Melasse

Zuckerraffinerie Halle A-G., Halle a. d. Saale



Rosiger Zuckerraffinerie, Rositz/Thüringen



Das Zeichen für Qualität

Spezialität:
Tafelsenf, Wein- und Kräuteresig, Tafelöl, Frischgurken

Senf-Fabrik, Halle-Trotha
Bahnhofstraße 3 G. M. B. H. Fernsprecher 290 31

Albin Scholle, Zeitz Lederwarenfabrik

Fernsprecher 2163 Postschlieftach 72

fabriziert vorschrittmäßige

Tornister **Koppel- u. Schulterriemen**
Zellbahnen **Kartentaschen**
Brobeutel **Meldetaschen**
Patronentaschen **Pisicentaschen**
Sanitätstaschen **Sturzhelme**

Sättel, Geschirre, Reitzzeuge

Ausrüstungen für Militär, Feuerwehr, Sanitätsskolonnen
Lederwaren aller Art

Auf Wunsch stehen Angebote gern zur Verfügung

Bauhütte Zeitz

G.m.b.H. - Zeitz, Auestraße 22, Ruf 2841

Hoch- und Tiefbau, Straßenbau, Kanalisation
Ausführung und Beratung



Landwirtschaftliche Handelsgesellschaft

„Goldene Aue“

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Artern und Esleben
Mittler zwischen Erzeuger und Verbraucher

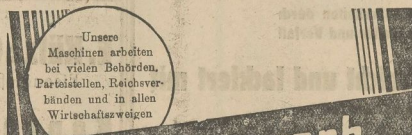
Heime & Hans Herzfeld

Maschinenfabrik Halle (Saale)



Spezialfabrik für **Personen-, Lasten- und Speisen-**
Aufzüge sowie Krane und Nahfördermittel

Umbauten, Reparatur und Pflege von Aufzügen aller Konstruktionen



Adressograph

Unsere Maschinen arbeiten bei vielen Behörden, Parteistellen, Reichsverbänden und in allen Wirtschaftszweigen

Die Adressiermaschine für Parteiorganisationen, im Verkehr mit Dienststellen und Mitgliedern, für behördliche Verwaltungen und für kaufmännische Betriebe aller Geschäftsweige.

Multigraph

Der Briefschreibapparat für planmäßige Propaganda, für Vielfältigungen - Rundschreiben - Werbeprospekt, schreibt in einem Arbeitsgang Brief, Text, Adresse, persönliche Anrede, Datum, Titelnunterschrift mit Umschlagadressierung.

Multilith

Die neueste Offsetmaschine für jedes Büro. Arbeitet ohne Typen, ohne Klischees, ohne Wasser. Das praktische Gerät für Vielfältigungen, Rundschreiben und Vordrucke jeder Art.

ADDRESSOGRAPH - MULTIGRAPH G. m. b. H.

Berlin W 8, Krausenstraße 70
Fernruf: Sammel-Nr. A 6 Merkur 2311
Drahtanschrift: Adm u l e o r, Berlin

Generalvertretung für Mitteldeutschland: **W. Heisse, Halle,**
Kaiserplatz 19, Fernruf 642 47.

Überall

begrüßt und bevorzugt

werden unsere neuen Kollektionen 1933 und 1934

Bad Schmiedeberger Steingussfabrik
t. G. m. b. H.

Qualitäts - Grauguß

Gußstücke jeder Art und Größe nach Din und in Sondermaßen (festes Gußeisen für alle Zwecke) für die gesamte **Maschinen-Industrie**

Spezialguß für die Chemische Industrie

(hochsauer- und saurer) Lehmguß
Eigene Modell-Werkstatt
Kurze Lieferfristen

Herbert Steinmann

El en g i e r e i

Halle (Saale), Auf. Delitzscher Str. 14

Hausbrand, Schlüsselindustrien und Treibstoffbedarf

Zukunftsmöglichkeiten der mitteldeutschen Braunkohle

Von Bergassessor Dr.-Ing. Wilhelm de la Sauce, Halle (Saale)

Nach der amtlichen Statistik des Reichs-Kohlenamtes hat sich die Förderung an Steinkohle und Braunkohle in den Jahren 1932 und 1933 folgendermaßen gestaltet:

Jahr	Steinkohle in 1000 T.	Braunkohle in 1000 T.
1932	104 741	126 447
1933	109 621	126 796

Nach den vorliegenden Monatsergebnissen stellen sich diese Ziffern im Vergleich der Jahre 1932 und 1934, in jedem Fall von Januar bis August berechnet, folgendermaßen:

Jahr	Steinkohle in 1000 T.	Braunkohle in 1000 T.
1932	70 848 000	80 132 000
1934	80 885 000	88 232 000

Das Jahr 1932 stellt in der deutschen Kohlenwirtschaft den Höhepunkt der seit 1929 dauernden Weltwirtschaftskrise dar und weist demnach gegenüber dem Rekordjahr 1929 das größte Minus an der Kohlenförderung — bei der Steinkohle 35,9 v. H. und bei der Braunkohle 29,77 v. H. — auf. Aus den oben angegebenen Zahlen geht hervor, daß sich seit dem Jahre der nationalen Erhebung 1933 dank den Aufbaumaßnahmen der neuen Regierung und im Zusammenhang mit einer allgemein zu beobachtenden Besserung der Weltwirtschaftslage auch in dem deutschen Kohlenbergbau ein entschiedener

Umschwung zur Besserung

Wendepunkt. Die Steigerung der Steinkohlenförderung 1933 gegen 1932 beträgt 49, diejenige von 1934 gegen 1933 14,1 v. H. Die gleichen Zahlen für die deutsche Braunkohlenförderung betragen sich auf 34 bzw. 10,3 v. H.

Der Steinkohlenbergbau findet seinen Absatz ganz überwiegend in der Schwerindustrie und sonstigen Verbundindustrien, während für den deutschen Braunkohlenbergbau die Verfeinerung zur ganz überwiegenden

Deckung des Hausbrandbedarfes

bedeutendste Verwendungszweck im Vordergrund steht. Es ist daher eine natürliche Er-

fordernisfrage, daß die Steinkohle weitestgehend konjunkturempfindlicher ist und sich den konjunkturellen Schwankungen schneller anpaßt als die Braunkohle, für deren Absatz die mehr oder weniger zur Verfügung stehende Kaufkraft der Gesamtbevölkerung den Ausschlag gibt. Abgesehen von diesen rein konjunkturellen Ercheinungen spielen in dessen für die unterschiedliche Aufwärtsentwicklung des Steinkohlen- und Braunkohlenbergbaus politische Maßnahmen der Regierung, wie

beispielsweise eine Reihe von Tarifvereinfachungen für die Steinkohle, die der Braunkohle vorzuziehen sind, eine erhebliche Rolle.

Interessant ist eine Betrachtung über die Aufwärtsentwicklung des mitteldeutschen im Gebiete des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins zusammengefaßten Braunkohlenbergbaus einerseits und des rheinischen Braunkohlenbergbaus andererseits. Die Förderung im Gebiete des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins beläuft sich auf 3,7

und 11 v. H., während das Rheinland an der Fördersteigerung nur mit 2,3 bzw. 1,7 v. H. teilnimmt.

Rund 90 v. H. der geförderten Rohbraunkohle werden als solche teils zum Selbstverbrauch, teils zum Absatz an die Industrie verwandt, während rund

70 v. H. der Briketherstellung

ausgeführt werden. In der Reihe der Rohkohlenverbraucher nehmen die Elektrizitätswerke und die chemische Industrie einen fast von Jahr zu Jahr steigenden Anteil ein. Für die Geschäftsjahre 1932/33 und 1933/34 stellt sich der Rohkohlenabatz folgendermaßen dar:

Rohkohlenabatz nach Verbrauchergruppen im Mitteldeutschen und Rheinischen Braunkohlenhidrat.

	1932/33	1933/34
Elektrizitätswerke	8 233 241 35,9 v. H.	9 736 280 37,1 v. H.
Chem. Industrie	6 829 112 26,6 v. H.	6 710 016 25,5 v. H.
Samt. Industrie	9 908 338 36,5 v. H.	9 821 312 37,4 v. H.
sonst.	22 969 702 100 v. H.	20 267 808 100 v. H.

Es ist demnach festzustellen, daß der Rohkohlenverbrauch der Elektrizitätswerke um 18 und derjenige der chemischen Industrie um 19 v. H. im abgelaufenen Geschäftsjahre gegenüber 1932/33 zugenommen hat, während die Steigerung des Absatzes an die sonstigen Industrien nur 3,8 v. H. beträgt.

In den gleichen Zeiträumen ergibt sich für den Brikettabatz folgendes Bild:

Brikettabatz nach Verbrauchergruppen im Mitteldeutschen und Rheinischen Braunkohlenhidrat.

	1932/33	1933/34
Hausbrand	14 926 161 73,6%	14 823 149 73,7%
Sonstige Verbraucher	5 127 685 26,4%	4 299 743 26,3%
sonst.	19 483 836 100%	20 113 892 100%

Der Hausbrandabatz, der annähernd ¾ der Gesamtbriketherstellung aufnimmt, ist demnach um nur 3,3 v. H. gestiegen.

Aus diesen Ziffern ist die Schlussfolgerung zu ziehen, daß auch im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues der

Kohlenbedarf der Schlüsselindustrien,

zu denen die chemische Industrie und die Elektrizitätswerke zu rechnen sind, eine starke Steigerung erfahren hat, während die sonstigen, d. h. Veredlungsindustrien für Konsumzwecke, an dem Konjunkturaufschwung noch nicht teilnehmen. Ebenso folgt die Steigerung des Hausbrandes



Denndorfer Kirche, zwischen Bitterfeld und Dölsch

Aktien-Malzfabrik Sangerhausen
in Sangerhausen (Provinz Sachsen)
Fernsprecher: Sammel-Nummer 631 — Drahtanschrift: Aktienges. Sangerhausen
liefert nur feinste Tennenmalze
hergestellt aus den edelsten Brauersten der „Goldenen Aue“ u. der „Saale-Gegend“ und in jeder gewünschten Abartung von dem hellsten bis zum dunkelsten Typ
Unsere anerkannte **Spezialität!** Malze für Biere nach Pilsener u. Dortmunder Art
Modernst eingerichtete Tennenmälzerei mit Kühlanlage

MÜBAG Elektrische Überlandbahnen
für den Berufs- und Auslandsverkehr.
Billige Sonderwagen. — Autobusse.
Die Fahrt zur Arbeit mit der elektrischen Bahn spart Kräfte, ist bequemer, sicherer u. schneller als das Fahrrad. Monats- und Wochenkarten.
Mersburger Überlandbahnen A.-G.

Stadt-Sparkasse Eilenburg
Gegründet 1839 Fernsprecher 324
Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe
Amtliche Stelle zur Anlegung von Mündelgeldern
Ausgabe von Helmsparbüchern
Depositen-, Scheck- und Giroverkehr
Geschäftsstelle der Prov.-Lebensversch.-Anstalt Mersburg für den Abschluß von Lebens- und Unfallversicherungen

Deutsche WK Möbel
Deutsche Werkstätten Möbel

Stilmöbel · Teppiche · Vorhänge
Gardinen · Tapeten · Kunstgewerbe
Einrichtungshaus MARTICK
Halle/Saale · Am Alten Markt
Ausstellung von 150 Musterzimmern

Sparen ist Volksgemeinschaft der Tat!
Spart daher bei den Sparkassen des Kreises Liebenwerda
Kreissparkasse Liebenwerda · Stadtparkasse Ortrand · Stadtparkasse Liebenwerda · Stadtparkasse Uebigau
Gemeindesparkasse Falkenberg

abfages nur ägernd, wofür weiter oben die Erklärung gegeben ist.

Die für den Bedarf der Elektrizitätswerke und der chemischen Industrie angelegenen Untertageanlagen am Westrand der Kohlföhrde sind diejenigen für den Verbrauch an Brennstoff im Hausbrandbedarf sind auch für die Zukunft des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues richtunggebend. In der Versorgung der chemischen Industrie und der Elektrizitätswerke mit der am Ort der Gewinnung dem Wärmeinhalt nach

beispiellos billigen Rohbraunkohle und die Hausbrandversorgung der deutschen Volksgenossen wird auch für die Zukunft die ausschlaggebende nationalwirtschaftliche Aufgabe des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues sein.

Schon seit Jahren ist die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie betriebl. die schon 70 Jahre alte händelntätige, auf das Vorkommen teurerer Braunkohle in Mitteldeutschland gegründete

Schwelindustrie

im Interesse der Unabhängigmachung des deutschen Mineralölmarktes vom Auslande auszubauen. Dieses Problem erhielt mit den Priorisierungsplänen der nationalen Regierung und den Hoffensschwelligkeiten infolge der Wirtschaftskrisis der letzten beiden Jahre ganz besondere Bedeutung. Die Braunkohlenschwelinindustrie hat den Nachweis geführt, daß sie theoretisch in der Lage ist, den Mangel an Braunkohlenschwelleer, der rund 300.000 Tonnen im Jahre beträgt, zu vervierfachen, wenn für die Infolge des geradezu katastrophalen Weltmarktes ausländischer Mineralöllegener schwer darstellende Schwelindustrie gewisse wirtschaftliche Vorbedingungen geschaffen werden. Ohne solche Sicherungen, die sich auf die Preisbildung und den Absatz der Produkte beziehen müssen und nur durch geeignete wirtschaftspolitische Maßnahmen der Reichsregierung geschaffen werden können, ist die Braunkohlenschwelinindustrie nicht in der Lage, aus eigener Kraft an diesem Zeite an dem Wiedereaufbau der nationalen Wirtschaft mitzuwirken.

Durch die Verordnung der Reichswirtschaftsminister vom 28. September 1934 über die Bildung wirtschaftlicher Pflichtgemeinschaften in der Braunkohlenschwelinindustrie ist auf diesem Gebiete der Weg eröffnet, den Treibstoff- und sonstigen

Mineralölbedarf

auf der Grundlage eines der deutschen Boden-

Amtsleiter des Amtes für Beamte, Pg. Reusch:

Durch den Nationalsozialismus erst nimmt die deutsche Beamtenschaft am politischen Leben der Nation wahrhaft teil. Er gestattet nicht nur, sondern er fordert die Lebensschaffliche Hingabe eines jeden deutschen Beamten an das politische Leben seines Volkes. Politische Neutralität des Beamten konnte die Sache eines Staates bloßer verfassungserhellender Konstitution sein, nicht aber kann sie im Dritten Reich statthaben, in dem der Beamte innerlich und äußerlich seines dienstlichen Lebens fester barer Repräsentant politischen und staatlichen Geistes ist.

Hell Hittel!

Reusch

schätze — der Braunkohle — in erheblichem Umfange von der Einfuhr unabhängig zu machen. Die Braunkohlenschwelinindustrie wird nach besten Kräften an ihrer Durchführung mitwirken. Die Erklärung des Herrn Reichswirtschaftsministers, daß die Regierung für geeignete Preisbildung und den Absatz der Produkte die erforderlichen Garantien übernimmt, die einen angemessenen Kapitaldienst gestatten, gibt die nötige Sicherheit hierzu. Nach den beabsichtigten Plänen der Reichsregierung sollen eine oder mehrere

Druckhydrieranlagen

errichtet werden, in denen nach dem Verfahren der AG. Benzine hergestellt werden. Diese Mittelstellung hat eine gewisse Vorrückung in der Industrie angefaßt, da diese den Standpunkt vertritt, daß bei Anwendung lediglich dieses Verfahrens eine Verflümmung der Schwelindustrie eintreten muß. Die Braunkohlenschwelinindustrie ist vielmehr der Auffassung, daß die Schwelindustrie bei dem neuen Mineralölprogramm der Regierung gleichfalls eine feste Förderung erfahren muß, zumal der Kapitalbedarf bei einer angemessenen Einsetzung der Schwelindustrie geringer ist. Der Einwand, daß durch den bei verflümmtem Schwelen anfallenden Grubekohl eine Verunreinigung des Marktes der seltenen Brennstoffe eintreten würde, ist hinfällig, denn die Verwendung des Grubekohles für industrielle Zwecke ist nachgewiesenermaßen technisch durchaus möglich,

wenn die oben erwähnten wirtschaftlichen Voraussetzungen geschaffen sind.

Die finanzielle Anspruchnahme der Braunkohlenschwelinindustrie für die Zwecke der Pflichtgemeinschaft muß sich in denjenigen Grenzen halten, die den beteiligten Braunkohlenschwelinunternehmungen die Durchführung ihrer vorangewiesenen, oben festgelegten nationalwirtschaftlichen Aufgaben und damit die Erhaltung der bestehenden Rechtsispirationen sicherstellt. Eine wesentliche Strukturänderung wird durch die verstärkte Heranziehung der Braunkohle zur vermehrten Treibstoff- und Mineralgewinnung nicht entfallen; denn der Bedarf an Rohbraunkohle für die von der Reichsregierung als wünschenswert bezeichnete Produktion von

400 bis 500.000 t Benzin

wird mit rund 7 bis 10 Millionen Tonnen angegeben. Es handelt sich also um eine Fördermenge, die zwar einen beträchtlichen Aufschwung für den Braunkohlenschwelinbergbau mit sich bringt, mit deren Hilfe indessen noch lange nicht die Fördermengen des Jahres 1929 erreicht werden.

Zusammenfassend läßt sich noch allemal sagen, daß auch in Zukunft der mitteldeutsche Braunkohlenschwelinbergbau seine nationalwirtschaftlichen Aufgaben erfüllt, wenn er, wie bisher, den Rohstoffverbrauch der Elektrizitätswirtschaft, der chemischen Industrie und

sonstiger Industrien und weiterhin den Hausbrandbedarf der deutschen Bevölkerung versorgt. Daneben wird er maßgebend an der Durchführung des Treibstoff- und Mineralölprogramms der Regierung mitwirken. In allen Umständen wird es Sorge aller Deutschen sein, die Förderung der Braunkohlenschwelinindustrie zu unterstützen.

WINTERHILFswerk



Ruch Kleider flicken, Kleider waschen, Kleider spenden heißt Elend beenden

DEN DEUTSCHEN VOLKEN 1934

ten sein, die starken Kräfte des deutschen Braunkohlenschwelinbergbaus unerschütterlich zu erhalten. Dann ist er in der Lage, den Bedarf zuzutragen, auch in Zukunft zum Wohle Deutschlands im Geiste unseres Führers weiter zu wirken.

Verantwortlich für den Textteil: Dr. Walter Zemanek für den Bildteil: Ulrich Fricke; Druck: Druckerei des Mitteldeutschen National-Zeitung, Halle (Saale); sämtlich in Halle (Saale), Gesellschaft

Mansfelder Pflastersteine
Das ideale Straßenpflaster
Besonders geeignet für Pflasterungen von Radfahrwegen/Gassen/Werkstätten/Fabrikhöfen und für Einfassungen von Straßenbahngleisen / Teer- und Asphaltstraßen.
Griff / eben / geräuschlos / staubfrei / unverwundlich und billig.
Mansfeldscher Kupferschieferbergbau
Aktiengesellschaft, Eisleben Abt. V. 3

Mitteldeutsches Brennstoff-Kontor
G. m. b. H.
Fernsprecher 21731
jeht Bahnlagerplatz und Büro Schmiedstr. 4 (Ecke Merseb. Str.)
Briketts, Koks, Steinkohle, Brennholz

Eisen-Konstruktionen
F. G. Weisse & Co.
G. m. b. H.
Halle (Saale)
Fernruf 25580, 25581
Form-Eisen
Stab-Eisen

CONTINENTAL
So gut weil **WANDERER** sie baut
SCHREIBMASCHINE
Einzelheften und Druckschrift unverbindlich
Generalvertretung:
Friedrich Müller, Halle (Saale)
Leipziger Straße 29 — Fernruf 25616 u. 22112

HME HALLE
Eis- und Kühlanlagen
Dampfkessel, Dampfmaschinen, Pumpen, Kurbel- und Verdampfapparate, Behälter, Rohstoffe, Reparaturen, Bäckereimaschinen und Backöfen der Abteilung Albert Mohr
Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei
Fernsprecher 21462 und 26184
Angebote, Ingenieurbesuche kostenlos

Besucht das tausendjährige Merseburg

DIE STEINERNE CHRONIK VERGANGENER JAHRHUNDERTE

Dom • Schloß mit Schloßgarten • Helmehausmuseum mit Ausgrabungsfeld • Gollhardteich • Saaleparlien mit sämucken Anlagen

Eßt mehr Nudeln und Makaroni!

Für wenig Geld läßt sich von Emmerlings Elite-Nudeln und Makaroni eine nahrhafte, wohlschmeckende und beliebte Speise bereiten. Die Hausfrau ist stets gut bedient, wenn sie diese Fabrikate verwendet, sowie die Spezialität „Emmerlinge“, Kinder-Elite-Zwieback kauft

Hersteller:

Max Emmerling, Zeiß

Erste und älteste Zeißer Kindernährzwieback- und Teigwarenfabrik



Heim-Sparbüchsen



Sparuhren

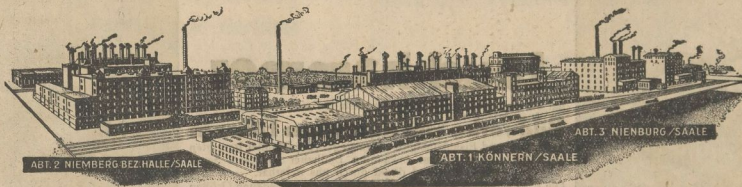


Bereins-Kassetten

Stadtsparkasse Merseburg G.

Burgstraße 1 - Fernsprecher 2187

Girokonten:
Mitteldeutsche Landesbank, Halle G.



AKTIEN-MALZFABRIK KÖNNERN

30 000 qm Tennensfläche
20 Darren

Fernruf: Könnern Nr. 206-208
Drahtanschrift: Aktienmalzfabrik Könnernsaale

Nur feinste Tennenmalze aus edelsten Saalegersten

Spezialität: Dortmunder und Pilsner Typ

Caramel- und Farbmaltz / Weizenmaltz

Hallesche Röhrenwerke A.-G.

Halle (Saale) Fernruf 269 03

erstellen preiswert und mustergültig

Zentralheizungen aller Art, insbesondere

Großraumheizungen für Hallen, Werkstätten u. dergl.

Etagenheizungen vom Küchenherd aus

Rohrleitungen

Abteilung Mollnau - Brückenwaagenbau

Gleis-, Fuhrwerks-, (Lastauto-), Lagerhaus und Viehwaagen.

Umbau von Gleiswaagen,

die infolge der erhöhten Ladefähigkeit u. des vergrößerten Radstandes nicht mehr ausreichen, zu Fuhrwerks-(Lastauto-)Waagen

Das Vertrauen

des Sparers zu seiner Sparkasse!

In den 8 Monaten dieses Jahres wurden bei uns auf Sparkonten eingezahlt:

RM 7 290 000,-

Der Einlagenbestand hat sich in einem Jahr vom Monat August 1933 bis August 1934 von

RM 16 784 000,- auf RM 20 394 000,-

erhöht. 64 000 Sparer haben ihre Gelder sicher bei uns angelegt; die Sparkasse stellt diese Mittel der heimischen Wirtschaft zur Verfügung.

Darum spare bei der

Sparkasse des Saalkreises

Halle a. S.

Gegründet 1846

Berthmanns Buchdruckerei Klostermannsfeld

empfehlte sich zur Herstellung aller Druckerarbeiten für Behörden, Handel, Gewerbe und Privat
Druckerei der Heimatbeilage der MZ
für den Mansfelder Gebirgsteis

Hoffmann & Schreyer, Torgau Buchdruckerei

Gegründet 1905 - Fernsprecher 606

Katalog-, Akzidenz-, Werkdruck
Druckerei der MZ Torgau seit 1932

Lauchstädter Brünnen

Lauchstädter Brunnen ist zu beziehen durch Apotheken, Drogerien und Mineralbrunnenhandlungen
Brunnenkräften und Seltenerien kostenlos durch den Brunnenverband der Seltenerien in Bad Lauchstädt

Aktien-Malzfabrik Landsberg

in

Landsberg Bez. Halle a. d. Saale

Gegründet 1871

Zuckerfabrik Landsberg m. b. H.

Landsberg

Bezirk Halle

Angegeschlossen der Vereinigung
mitteldeutscher Rohrzuckerfabriken

Erbaut 1863

Stadtparkasse zu Schkeuditz

Mündelliches Institut unter
Saufung der Stadt-Gemeinde

Telefon: Sammel-Nr. 667 / Post-
fachkonto Leipzig Nr. 15 015 / Bank-
konto: Mitteldeutsche Bankbank,
Bilale Halle (Saale)

Spar- und Bank-Verkehr
Annahme von Spareinlagen
zu vorteilhaften Bedingungen

Einlagen und Reserven: Ende Dezember 1933
rund 13,5 Millionen Reichsmark
Geschäftszeit von 8-13 und von 15-18 Uhr,
am Mittwochs und Sonnabend nach-
mittags geschlossen.

Aluminium-Geschirre

für Haushalt und Anstalten
Waschkompressoren, Topfschoner

Feldflaschen, Kochgeschirre
für SA, PO, HJ, Zügel, R.-Z.-M.
München FA 3.

für den Arbeitsdienst nach Vor-
schrift der Reichsleitung und
sämtlicher Lager-Geschirre.

**Stanz-Artikel, gepreßte und
gedrückte Teile**

für den Apparatebau chem. In-
dustrie usw. nach Zeichnung oder
Muster aus allen Metallen.

Gelochte Bleche

Werkzeugbau

Telefon 25864 Halle
Stanzwerk
G. m. b. H. Zwintschona 2/Halle/S.

Stadt-Sparkasse Artern

Das Geld-Institut für alle Volksgenossen

Annahme von Spargeldern von 1 M. an

Bauernsparbücher - Heimsparbüchern

Giro- und Kontokorrent-Verkehr

MOST

75
JAHRE

Deutsche
Qualitätsarbeit
Schokolade
Pralinen
Kakao

MOST G.m.b.H. Halle/S.

Armaturen Schmierpumpen Zentralheizungen

Gegründet 1878

Dicker & Werneburg
G. m. b. H.
Halle (Saale)

Stadt- und Kreissparkasse Torgau

mit Zweigstellen in

Dommitzsch u. Mockrehna

und Annahmestellen in fast allen Orten des Kreises Torgau

Betriebsgesellschaft der Halle'sch. Rohrpappenfabrik

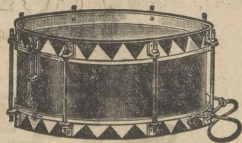
Max Grafmeyer m. b. H.

Halle (S.), Anhalter Straße 9b

Telefon 20211

Fabrik u. Büro am Bahnhof Dieskau

Rohrpappe
Füllpappe
Wollfällpappe
Schrenzpappe
Abdeckpappe



**Trommeln,
Felle**
mit der Marke

„Sonor“

selt 1875 bewährt

Johs. Link, K. G., Weißenfels

Erhältlich in den Fachgeschäften

Eisen - Moorbad DÜBEN

heilt:

Gicht, Rheuma, Ischias

Winterkuren
im geschlossenen Sanatorium,

billiges Wochenende
im städtischen Kurhaus und in
sämtlichen Gastwirtschaften
und Hotels der Stadt.

Beste Autostraßen in allen Himmelsrichtungen

Freyburger Muschelkalkstein

der edelste u. haltbarste
heimische Baustoff,
roh und bearbeitet

Weißkalk, Graukalk, Rötalk
zu Bau-, Düng- und
chemischen Zwecken
in Stücken u. gemahlen
liefern preiswert

Freyburger Kalksteinwerke
G. m. b. H.
Freyburg a. U.

BANKHAUS A. TH. FAERBER, ZEITZ

FERNRUF NR. 2913, 2914
POSTSCHECKKONTO LEIPZIG 854

GEGRÜNDET 1889
REICHSBANK-GIROKONTO

AUSFÜHRUNG ALLER BANKMÄSSIGEN GESCHÄFTE



Instandsetzung und Reparatur von elektrischen Maschinen und Transformatoren

Sind zwei wichtige Faktoren zur Vermeidung des Betriebs-Instehens. Die Wichtigkeit der Elektrotechnik ist allgemein bekannt. Die Wichtigkeit der Instandsetzung ist weniger bekannt. Die Instandsetzung ist ein wichtiger Bestandteil des Betriebes. Sie ist unterteilt in zwei Hauptgruppen: die Instandhaltung und die Reparatur. Die Instandhaltung ist die regelmäßige Wartung der Maschinen, um deren Lebensdauer zu verlängern. Die Reparatur ist die Beseitigung von Schäden, die während des Betriebes entstanden sind.

Conrad Lange Spezialfabrik für Instandsetzung elektrischer Maschinen
Halle (Saale) Neußere Delitzscher Straße 25

Sind wir ein bestbelegtes Spezialunternehmen, in welchem alle Arbeiten, die sich auf elektrische Motoren, Generatoren, Transformatoren, Lichtmaschinen, etc. beziehen, mit größter Sorgfalt und unter der Leitung eines erfahrenen Ingenieurs durchgeführt werden. Die über 25-jährige Erfahrung des Inhabers, die modernsten Einrichtungen, darunter ein eigenes Schweißlabor, sowie die fortgeschrittene Ausbildung des Personal, die neuesten Einbauelemente und Reparaturmaterialien lassen hier nicht unerwähnt bleiben. Alles dieses sind Garantien für eine einwandfreie Ausführung aller Arbeiten. Das im Laufe eines Jahres ca. 15.000 PS elektrische Maschinen verarbeitete Spezialwerkstatt ist den Besten der Branche gleichgestellt.

Weinhold & Co. G. M. B. H.

**Kolonialwaren-
Großhandlung**
Halle a. S.

H. Ch. Werther & Co.

Kaffee-Import
Kolonialwaren
Kaffee-Rösterei

Erfurt : Halle (Saale) : Zwickau

C. A. Callm Halle a. S. Inh. O. Marx V. D. J.

Armaturen
für Zuckerfabriken, Chemie
und Braunkohle
**Metzallguß, Siluminguß
Eisenguß**

Zorbiger Creditverein von Lederer, Kutzsch & Co.

Kommanditgesellschaft auf Aktien
Bank- und Warengeschäft Zorbitz
Annahme von Spareinlagen
Scheck- und Konto-Korrentverkehr
Diskontierung und Einziehung von Wechseln
An- und Verkauf sowie Verwaltung von Wertpapieren
Ausführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte
Handel mit Getreide, Futtermitteln, Düngemitteln, Sämereien
Mitglied des Reichsnährstandes Abteilung IV

Zörbiger Bankverein von Schröder, Körner & Comp.

Kommanditgesellschaft auf Aktien, Zorbitz
Filialen Nienberg und Könnern (C.)
Bank- und Warengeschäft
Ausführung aller bankmäßigen Transaktionen
Handel mit Getreide, Futtermitteln und Düngemitteln, Düngestellen usw.



Huth & Richter
Chemische Fabrik
Aktiengesellschaft
Wörlitz - Halle
Gegründet 1859
Herstellung u. Vertrieb
sämtlicher industrieller
Öle und Felle
SPEZIALITÄT:
Harze für Buchdruckfarben-
Fabriken für Gummi-Fabriken
und für Lack-Fabriken

Als Organ nationalsozialistischer Kampftradition, als unbeirrte
Verfechterin der Weltanschauung des neuen Deutschlands, genießt
die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ die Wertschätzung aller Be-
völkerungskreise im Gau Halle-Merseburg.

Schon vor über 150 Jahren

kaufte man bei **W. F. Wollmer** in Halle sämtliche Zutaten für die kostbaren Staatskleider und Roben mit ihren herrlichen Spitzenböhnen und wertvollen Stickereien. Aber auch für die einfachen Hauskleider fand man schon damals eine unübertrifflene Auswahl in sämtlichen Bedarfsartikeln für die Schneidererei

Auch heute noch

findet man, bei aufmerksamer und zuvorkommender Bedienung, die allergroße Auswahl in **sämtlichen Schneiderartikeln**, wie Knöpfen, Schnallen, Agraffen, Spitzen, Besätzen, **Wollwaren, Strümpfen, Trikotalagen, Herren- und Damenwäsche, Baumwollwaren, Handarbeiten** angefangen, fertig mit allen Zutaten, **Kleider- und Seidenstoffe**, die in hervorragenden Qualitäten zu den niedrigsten Preisen zum Verkauf kommen.

W. F. Wollmer

Große Ulrichstraße 6-10

Gegründet 1769



Das Urteil der Radio-Fachwelt:

„Die Kurvenziehung der neuen AEG-Empfänger ist der Anfang der Präzisionsziehung unserer Radioempfänger überhaupt!“

Zeitschrift „Der Radiohändler“, 22. 2. 34

